

Liederbuch

Gefänge zum Preise Jehovas

„Besinget die Herrlichkeit seines Namens,
machet herrlich sein Lob.“ — Psalm 66:2

Herausgeber: Wachturm Bibel- und Traktat-Gesellschaft, Magdeburg,
Leipziger Straße 11-12 — Brooklyn, N. Y., U. S. A. Auch Fern,
Wien, Brunn, Melbourne, London, Toronto, Cape Town, Stockholm.

Song Book German
Made in Germany
Verlagsrecht 1928

Vorwort

Jehova ist der Name, den der Ewige selbst sich gab, und dieser Name steht in Verbindung mit seinem Vorhaben bezüglich seines erwählten Volkes. Jehova hat — die neue Schöpfung betreffend — seinen Willen kundgegeben, „alles in Christo zusammenzubringen“, der das Haupt der neuen Schöpfung ist. Er will, daß die Glieder der neuen Schöpfung seine Herrlichkeit besingen sollen, ihn, ihren Gott und Vater. Deshalb ist der Name dieser Viederkaumlung: **Gesänge zum Preise Jehovas**. Ihr einziger Zweck ist, Jehovas Namen über alles zu erheben.

Der Text der Lieder ist in Harmonie mit der göttlichen Wahrheit, so wie sie jetzt erlautet wird. Jehova hat seinen König, Christus Jesus, auf seinen Thron gesetzt. Mögen alle Menschen dem König Ehrerbietung darbringen, zum Preise Jehovas.

Wir haben die zuversichtliche Hoffnung, daß diese Lieder zur Freude und Ermutigung aller dienen werden, die Gott lieben und die das Verlangen haben, seinen Namen zu verherrlichen.

Die Herausgeber

1

Stärk, werter Geist

1. Herr stärke doch durch deinen Geist Mit Licht und Trost uns allermeist. Sei unser Führer für und für; All Denken jeden Schritt regier!

2. Entsalte uns der Wahrheit Licht, Daß wir vom Weg abirren nicht. In jedes Herz pflanz' Furcht des Herrn, Daß Sünd uns nicht von Gott entfernen!

3. Leit uns in Heiligkeit die Bahn, Auf der man kommt zu Gott hinan; In dir, dem Lebenswege, zeig uns deine Wege süß und reich!

4. Lehr warten uns in Wachsamkeit Auf die von dir bestimmte Zeit; Durch deine Guad uns zubereit Zur Theilhaft deiner Herrlichkeit!

2

Gedenke mein

1. Nach deinem Gnadenwort, o Herr, In tiefster Demut sein, Will ich dies tun, du Sterbender: Ich will gedenken dein.

2. Herr, dein für mich gebrachtes Leib Mein Himmelsbrot soll sein; Bei deinem Bundeskelch ich bleib', Und so gedenk ich dein.

3. Nicht ich mein Aug' nach Golgatha, Lamm Gottes, Opfer mein, Wie du am Kreuze hängest da, Muß ich gedenken dein.

4. Der Liebe, die ans Kreuz dich treibt, Gedenk ich, und der Pein; Solang mir Puls und Atem bleibt Will ich gedenken dein.

5. Bald werd ich seh'n, ein Bild dir gleich, Den Gnadenreichtum dein, Weil du gekommen und dein Reich, Du auch gedenkest mein.

Komm zu mir

1. Ach, mein Herz ist schwer beladen, traurig und bedrückt.
„Komm zu mir,“ sagt er, „und in mir ruht beglückt!“
2. Trägt er eine Kron', die deutet auf sein Königreich?
Dornen krönen seine Stirne, die so bleich.
3. Welches Loz wird mir wohl werden wenn ich mit ihm
geh'? Heißer Kampf und bitteres Leiden, Tränen weh.
4. Wenn in seinem Dienst ich bleibe, was wird wohl mein
Lohn? Darf in seinem Reiche tragen eine Kron'.
5. Und wird er mich nie verlassen, hören stets aufs neu?
Himmel mag und Erd' vergehen, er bleibt treu!

4

Die kleine Herde

1. Die kleine Herde nennt er dich, der dich erkaufte mit Blut.
Du bist von Menschen ungelannt, doch einer kennt dich gut!
2. Die kleine Herde nennt er dich, o Kirche Christi hör'.
Ach, schäm dich dieses Namens nicht, es ist ein Nam' der Ehr'!
3. Auf Weiße, Edle, Reiche nicht die Wahl des Höchsten fällt,
Er macht zu Priestern, Königen die Armen dieser Welt.
4. Doch ruft dich einst der Hirte heim aus deiner Niedrigkeit,
Wirft ewig herrschen du mit ihm in seiner Herrlichkeit!

5

Ach, ist mein Herr im Tod erbleicht

1. Ach, ist mein Herr im Tod erbleicht, Und floß sein Blut
für mich? Hat er sein heilig Haupt geneigt Für solchen Wurm
wie ich?
(Chor:) Jesus starb für dich, Und Jesus starb für mich, Ja,
Jesus starb, um alle Welt zu segnen ewiglich!
2. Die Sünde war's, die uns getrennt Und die ans Holz ihn
trieb. O Gnad und Mitleid ohne End, O grenzenlose Lieb!
(Chor:) Jesus starb usw.
3. Was Wunder, wenn die Sonne sich Mit Finsternis um-
hüllt', Als Jesus Christ im Tod erblich, Er, Gottes Ebenbild.
(Chor:) Jesus starb usw.

4. So möcht beim teuren Kreuz vor Scham Mein Antlitz bergen ich, Mein Herz vor Dankbarkeit und Gram In Tränen lösen sich. (Chor:) Jesus starb usw.

5. Doch, Tränen zählen nie die Schuld, Die ich dir schuldig bin; Drum nimm, o Herr, nach deiner Guld Mich selbst zu eigen hin. (Chor:) Jesus starb usw.

6

Krönt ihn

1. Bestingt die Kraft von Jesu Nam', ihr Engelchöre all',
Ihr Engelchöre all'! Bringt ihm die Kron', die ihm geköhnt,
(Chor:) Und krönt ihn, krönt ihn, krönt ihn, krönt ihn, krönt
ihn, den Herrn des All.

2. Erwählter Sam' aus Isr'els Stamm, Erlöste von dem
Fall, Erlöste von dem Fall! Ehr' ihn, der euch zu retten
kam, (Chor:) Und krönt ihn, usw.

3. Glückselig' Volk, von Gott gelehrt, das kennt den Jubel-
schall, Das kennt den Jubelschall! O, breitet aus sein herr-
lich Licht, (Chor:) Und krönt ihn, usw.

4. Gebt, ihr Geschlechter, jeder Stamm auf diesem Erdenball,
Auf diesem Erdenball, All' Majestät und Ehr' dem Lanim,
(Chor:) Und krönt ihn, usw.

7

Kommt all, die ihr auf Erden lebt

1. Kommt all, die ihr auf Erden lebt, Dient ihm mit Furcht,
sein Lob erhebt, Mit froher Stimme singt dem Herrn,
Frohlockend kommt von nah und fern!

2. Der Herr ist Gott und groß an Macht. Nicht wir, er selbst
hat uns gemacht: Zum Volk und Herde seiner Weid, Zu
Schafen seiner Hand bereit't.

3. O geht zu seinen Thoren ein, Kommt dankend zu dem Vor-
hof sein, Frohlockend, ihr, sein Eigentum, Verkündet seines
Namens Ruhm.

4. Warum? weil unser Gott ist gut, Weil auf dem Fels
der Wahrheit ruht Und ewig währet seine Gnad, Die ob uns
waltet früh und spat.

Jesus führt mich allewege

1. Jesus führt mich allewege, Könnt ich da bezweifeln gar Die Barmherzigkeit, in der er Lebenslang mein Führer war? Gottes Trost und Frieden findet, Wer im Glauben in ihm ruht. Was mich immer mag befallen: Jesus macht es alles gut. Was mich immer mag befallen: Jesus macht es alles gut.

2. Jesus führt mich allewege, Er erheitert meinen Pfad, Speist mich mit dem Brot des Lebens, Gibt in jeder Prüfung Guad. Wenn mein matter Fuß am Straucheln, Am Ber-schmachten meine Seel', Steh! Da strömt aus ihm, dem Felsen, Mir hervor ein Freudenquell. Sieh! Da strömt aus ihm, dem Felsen, Mir hervor ein Freudenquell.

3. Jesus führt mich allewege, Auch aus dieser Welt hinaus, Hin, wo Ruhe mir verheißen: Droben in des Vaters Haus. Wenn dereinst ich überkleidet, Heimatwärts die Schwingen reg, Ist mein Lied für alle Zeiten: Jesus führte mich den Weg. Ist mein Lied für alle Zeiten: Jesus führte mich den Weg.

Ein' feste Burg ist unser Gott

1. Ein' feste Burg ist unser Gott, Ein' gute Wehr und Waffen. Er hilft uns frei aus aller Not, Die uns jetzt hat betroffen. Der alte böse Feind, Mit Ernst er es jetzt meint; Groß Macht und viele List sein' grausam Rüstung ist. Auf Erd' ist nicht sein'zgleichen.

2. Mit unsrer Macht ist nichts getan, Wir sind gar bald verloren. Es streit' für uns der rechte Mann, Den Gott hat selbst erkoren. Fragst du noch, wer der ist? Er heißet Jesus Christ, Ein starker, mächt'ger Herr, auf immerdar derselb'. Das Feld muß er behalten.

3. Und wenn die Welt voll Teufel wär' Und wollt uns gar verschlingen, So fürchten wir uns nicht so sehr, Es soll uns doch gelingen. Und der Fürst dieser Welt, Wie falsch er sich auch stellt, So tut er uns doch nichts, das macht, er ist gericht', Ein Wörtlein kann ihn fällen.

Steht auf! Steht auf! Ihr Heiligen

1. Steht auf! Steht auf! Ihr Heiligen! Die Rüstung leget an! Die Zeit ist da zum mut'gen Kampf, Der König geht voran! Steht auf, folgt ihm und singet laut Der Wahrheit frohen Sang! Der große Feldherr führt sein Heer; Er ruft mit mächt'gem Klang!

2. Er ruft! Er ruft! Mit Freude eilt Und folgt ihm unentwegt! Sein Geist gibt unserm Geiste Kraft, Sein' Freud' das Herz bewegt. Sein heil'ger Liebesetzer treib' Uns täglich an auß' neu! So wollen wir an seinem Tag Ihm dienen voller Treu'.

3. Wohlan! Wohlan! So laßt uns denn Auf seiner Seite steh'n Und ohne Furcht in seiner Kraft Dem Feind entgegen geh'n! Zum sichern Siege führe uns, Du König voller Pracht! Herr sende uns! Wir sind ja dein, Schütz' uns mit deiner Macht!

Steh auf, Jehova Gott, steh auf!

1. Steh auf, Jehova, Gott, steh auf, Und nimm dich Zions an! Und laß mit Kleidern ew'gen Heils Dein Volk sein angetan!

2. In Zion wir bezahlen dir, Was wir dir, Herr, gelobt; In Zion preisen, jubeln wir, Dort werden wir erprobt.

3. O, laß regieren Davids Sohn! Den du gesalbt hast, send', Daß deine große Herrlichkeit Bald alle Welt erkenn!

4. Du hast gesetzt ihn auf den Thron, Nun seine Herrschaft mehr', Auf daß zum Schemel deiner Füß' Bald iteg' der Feinde Heer!

Jehovas Arm, erwach, erwach!

1. Jehovas Arm, erwach', erwach'! Leg' an dein' Macht, die Völker ruf! Ruf sie zusammen, daß sie seh'n Den Sieg, den Gottes Liebe schuf!

2. Ruf' zu den Helden aus der Höh': „Ich bin Jehova Gott allein!“ Zerschlage ihre Götzen all', Zertrümm're Altarbild und -schrein!

3. Bring' her der Juden Gnadenzeit, Und führ' sie ins gelobte Land! Laß all' mit eignen Augen seh'n, Daß Heid' und Jud' in deiner Hand!

4. Ihr Söhne Zion, ruft es aus In jedem Land, in jeder Stadt, Daß Feindestüd' gebrochen ist, Wo Gott die Macht ergriffen hat.

13

Frohe Botschaft

1. Ringsum lag die Welt in Schlummer, Hirten wachten auf dem Feld, Da erhellt die stille, dunkle Nacht ein Glanz vom Himmelszelt.

2. „Siehe, ich verkünde Freude, Friede sei der Welt besichert; Denn in Bethlehchem geboren Ward der Heiland dieser Erd'.“

3. Horch, in dieser Botschaft Kunde Stimmten Engelschöre ein: „Ehre soll Gott in der Höhe, Friede soll den Menschen sein!“

4. Kommt und laßt uns -fröhlich stimmen In der Botschaft süßen Klang: „Ehre sei Gott in der Höhe“, Christ dem Lamm sei ewig Dank!

14

Mose und das Lamm

1. Wacht auf und singt das Lied Von Mose und dem Lamm! Ein jedes Herz erwach' und sing' Lobpreis dem Heilandsnam'.

2. Ihr Pilger auf dem Weg Zur heil'gen Zionstadt, Freut euch, daß Gottes Lamm bereits Den Thron bestiegen hat.

3. Bald in Vollkommenheit Wird tönen wunderbar All-überall der süße Sang Von Mose und dem Lamm.

15

Wach auf, Jerusalem

1. Wach auf, wach auf, Jerusalem, Nicht länger lieg in Staub gebückt, Leg an das Kleid des Heils in dem Rit Kraft und Schönheit du geschmückt.

2. Wirsch ab den Staub dir vom Gesicht, Der die Verheißung dir verdeckt; Steh auf, beglücke froh das Licht, Nun, da dich dein Befreier weckt.

3. Wirsch von dir der Verzweiflung Schmerz, Die Knechtschaft, Jakob, ist vorbei! Nicht auf dein ganz verzagtes Herz: Dein Gott setzt auch Gefangne frei!

4. Gefäße der Barmherzigkeit, Die ihr gemacht von Sünden rein, Dient ihm, dem Herrn der Herrlichkeit, Tragt nicht umsonst den Namen sein!

16

Wach auf, mein' Seel

1. Ermuntre dich, mein' Seel, und streb Mit Eifer nach dem Lohn, Wer Steger in dem Wettlauf bleibt, Erlangt des Lebens Kron, Erlangt des Lebens Kron.

2. Die dich betrachten ringsumher, Es sind der Heugen viel; Vergiß die Schritte, die getan, Und ringe nach dem Ziel, Und ringe nach dem Ziel.

3. Bedenke, Gottes Stimme ist's, Die dich zum Kampf bestellt, Und seine Hand auch ist's, die dir Den Preis vor Augen hält, Den Preis vor Augen hält.

4. Den unvergleichlich hohen Preis Man, Herr, mit dir gewinnt, Wann irdischer Monarchen Pracht Und Herrlichkeit zerrinnt, Und Herrlichkeit zerrinnt.

5. Mit dir begannen wir den Lauf, Der uns gelingen muß; Dir legen wir einst sieggekrönt Des Sieges Frucht zu Fuß, Des Sieges Frucht zu Fuß.

17

Sein Liebesreichtum

1. Wach' auf, mein' Seel! In froher Weis' Sing du zu des Erlösers Preis; Auf Lob hat Anspruch seine Treu, Sein Liebesreichtum, o wie frei! Liebesreichtum, Liebesreichtum, Sein Liebesreichtum, o wie frei!

2. Er sah im Fall verloren mich, Doch seine Lieb dies ändert nicht; Mich vom Verderben machte los Sein Liebesreichtum, o wie groß! Liebesreichtum, Liebesreichtum, Sein Liebesreichtum, o wie groß!

3. Durch zahllos mächt'ger Fetade Heer, Ob Lenf' und Welt den Weg versperr, Nie seiner Kirche Steu'z verläßt Sein Liebesreichtum, o wie fest! Liebesreichtum, Liebesreichtum, Sein Liebesreichtum, o wie fest!

4. Wenn Trübsal wie ein Vollenwall Sich sammelt dicht, mit Donnerhall, Stets mit zur Seite war zur Hut Sein Liebesreichtum, o wie gut! Liebesreichtum, Liebesreichtum, Sein Liebesreichtum, o wie gut!

5. Kommt nun der Erde König recht Und heimtunnt sein erlöst Geschlecht, Dann sing ich mit der sel'gen Schar Vom Liebesreichtum immerdar. Liebesreichtum, Liebesreichtum, Vom Liebesreichtum immerdar.

18

Gottes große Gnade

1. O, welche Gnade hat Des Vaters Lieb' erdacht! Die wir einst Sünder waren, hat Zu Söhnen er gemacht.

2. Durch Christi Blut erlöst, Von Schuld gewaschen rein, Läßt uns der Vater Christi Braut Und seine Erben sein.

3. Was wir einst werden sein Ist noch nicht offenbar; Doch wird dem Haupte gleichgemacht Der treuen Heil'gen Schar.

4. Des Höchsten Werk und Dienst Ist heute unser Teil; Er gibt uns seinen heil'gen Geist Zu unserm ew'gen Heil.

19

Gotteswort, du Gnadenquell!

1. Gotteswort, du Gnadenquell, Uns gespendet klar und hell! Ehre sei ihm dargebracht, Der uns dies Geschenk gemacht!

2. Gotteswort, du helles Licht, Sonne, die durch Dunkel bricht, Heller strahlt dein reiner Schein Als der schönste Edelstein.

3. Segensstrom, wie bringest du Jedem Herzen Fried' und Ruh'! Heilquell du, für den der trinkt, Flut, darin all Weh versinkt!

4. Tiefer als der tiefste Schacht, Den je Menschenkunst gemacht, Und wie oft man auch drin gräbt, Immer neuen Schatz man hebt.

12

1. Gesegnet Band, das bind't Der Christen Herz: Die Lieb';
Gemeinschaft geistverwandten Sinns: Vom Himmel
stamm'nder Trieb.
2. Gesegnete Friedenssöhn! Ein Hoffen sie alle durchglüht,
Sie wünschen zu dienen und Freude zu sehn, Die Lieb' all
ihr Handeln durchzieht.
3. Vor unsers Vaters Thron Wir bringen helbes Flehn.
In Streben, Furcht, Sorg, Trost wir schon Und einer Hoff-
nung stehn.
4. Wir teilen unser Leid Und eins des andern Last. Und
oft die Träne fließt für beide, Da Mitleid sie umfaßt.
5. Wenn ird'sches Band zerreißt, Macht es uns tiefen
Schmerz: Doch tröstet, noch vereint im Geist, Ein Wieder-
sehn das Herz.
6. Solch Hoffnungstrost belebt Den Mut, den Weg zu gehn,
Da die Erwartung all erhebt, Den großen Tag zu sehn.

1. Laßt die Posaun' ertön Mit frohem Jubelschall! Laßt's
alle Völker hör'n, Rings auf dem Erdenball: Der Erde
Jubeljahr tritt ein, Der Erde Jubeljahr tritt ein, Bringt
die erlösten Sünder heim.
2. Versöhnung ist bereit't Vom Hohenpriester Christ:
Betrübten Herzen Freud! Angstvollen Seelen Licht! Der
Erde Jubeljahr usw.
3. Die steht' Posaune schallt, Das Wort voll Gnad und Licht.
Gar nah ist's Heil. Sucht bald Des Heilands Angeischt.
Der Erde Jubeljahr usw.

1. Du Braut des Lammes, juble laut, Trägst schon das
Hochzeitskleid, Gingst in des Herren Freude ein, Du Kind
der Herrlichkeit!

2. O sieh, wie schon die Nacht vergeht, Der Morgen bricht herein, Dann wird er, dem dein Herz gehört, Dich zu sich lassen ehn.

3. Die Erde voller Weh und Leid Wird dann zum Paradies; Denn alle Feinde legt dein Herr Zum Schemel seiner Füß'.

4. Dann trocknet er mit eig'ner Hand Von jedem Angesicht Die Tränen; denn er hält gewiß Und treu, was er verspricht.

23

Kenn Jehova deine Rettung

1. Kenn Jehova deine Rettung, Ruf' in des Allmächt'gen Schuß, Bleib in seiner Zufluchtsstätte, Die dem Feinde bietet Truß.

2. Angst der Welt kann dich nicht schrecken, Keine Schlinge schaden dir, Neid und Haß kann dich nicht treffen In des Erw'gen Schirm allhier.

3. Setner Engel sind Legionen, Die er dir zum Schuß bestellt. Bist von Feinden auch umgeben Du in dieser argen Welt.

4. Ruf' ihn an in deinen Nöten, Er wird hören, retten dich! Jubelnd wirst du einst erkennen, Setne Gnade niemals wick.

24

Immer fröhlich

1. Als des Himmelskönigs Kind Bin stets fröhlich ich gestant; Sing' zu des Erlösers Ruhm Als sein glücklich Eigentum.

2. Heimwärts geht es, welches Glück! Nimmer sehn' ich mich zurück; Ist der Weg auch steil und schwer, Geht mein Hirt doch vor mir her.

3. Furchtlos laß mich vorwärts geh'n, Angstlich nicht auf Menschen seh'u, Tu nur, was er mir gebeut; Denn sein Will ist meine Freud'.

4. Drum, gehorham folg' ich still, Wohin er mich führen will. Christus, unser herrlich Haupt, Führt zum Siege den, der glaubt.

1. Christ gab sein Blut für mich, Sein Leben sündenrein,
Daß ich von Schuld befreit, Er löst vom Tod sollt sein.
Er gab, er gab sein Leben hin, Wie dankbar sollt ich sein!
2. Die Himmels Herrlichkeit Verließ mein Herr für mich,
Er kam in Niedrigkeit Und litt gar bitterlich. Er ließ, er
ließ die Herrlichkeit, Und was ließ ich für dich?
3. Er hat gelitten mehr Als ich verstehen mag, Er trant
den bittern Kelch An seinem Schmerzentag. Er trug, er
trug so viel für mich, Und was ist's, was ich trag?
4. Bald nimmt er mich zu sich In seine Herrlichkeit, Er
hat gewirkt für mich — Leben in Ewigkeit. Er gibt, er gibt,
o daß auch ich Zu geben stets bereit!

1. O seht, wie lieblich schon der Morgen Vertreibt das Grau'n
der Mitternacht! Ein helles Leuchten fällt vom Himmel,
Der Tag bricht an in Glanz und Pracht! Steht auf! Steht
auf! Das Licht umstrahlet! Es strahlt hervor von Gottes
Thron. Es zeigt den Weg zum hohen Ziele Und zu der
Ereue süßem Lohn.
2. Hebt auf die Häupter, es wird Morgen, Schon die Ver-
heißung sich erfüllt! Die Morgensonne euch umstrahlet Und
alle Sehnsucht wird gestillt! Frohlockt! Frohlockt in froher
Hoffnung, Und achtet alles sonst für nichts! Halt't fest die
Wahrheit und verkündet Sie aller Welt, ihr Söhn' des Lichts!

1. Christus kam, nun soll die Schöpfung Alles Seufzen
lassen sein. Stimmet ein in die Verkündung: Er ist König,
er allein!
- (Chor:) Christus kam! Christus kam! Er, der hehre Friede-
fürst! Christus kam! Christus kam! Er, der hehre Friedensfürst!

2. Heute weiß die arme Menschheit Nur von seinem Kreuzestod, Bald wird jauchzend sie erkennen Auferstehungsmorgenrot! (Chor:) Christus kam! usw.

3. Lange war die Welt gefangen In Sphitemen, Dunkelheit; Bald wird man in hellem Glanze Seh'n des Christus Herrlichkeit! (Chor:) Christus kam! usw.

4. Die wir die Gewißheit haben, Laßt uns trümmern schweigen still! Laßt uns zeugen, laßt uns künden, Weil es unsers Vaters Will' (Chor:) Christus kam! usw.

28

Hosianna dir Jehova

1. Christus legte einst den Grundstein Und zum Eckstein ward er dann, Auserwählt, geprüft und kostbar Legte er das Senkblei an. Er ist Zions sichere Rettung, Zions Zuflucht nur allein.

(Chor:) Hosianna, dir Jehova, Soll im Namen Jesu sein!

2. Zion, Zion, du geliebte, Auserwählte Gottesstadt, Künd' in frohen Jubelschören, Wie dich Gott errettet hat! Laut laß Gottes Lob ertönen, Übers Meer, Landaus, Landein! (Chor:) Hosianna, usw.

3. Möchten wir auf ewig wohnen In dem Tempel Gottes nun, Und im Schatten seiner Rechten, In dem Schirm des Höchsten ruh'n! Ja, wir gingen in die Ruhe, In den Frieden Gottes ein! (Chor:) Hosianna, usw.

29

Die Aussicht

1. Kommt, laßt den Pisgah uns ersteigen, Ihr Heil'gen all, und sehn uns an Die Heimat, die sich uns wird zeigen: Ja, bald sind wir in Kanaan. Seht den weißen Thron ihr dort drüben Und die Kronen für die Heil'gen stehn? Und die das Erscheinen Christi lieben, Alle werden im Segen dort gehn.

(Chor:) O Aussicht! sie kann uns hinreißen, Sammelt, Schnitter, in Eil den Ertrag; Wir freun uns der Ehr, die verheißen; Breche au, o Millenniumstag!

2. Dort sprudeln ewig Lebensquellen, Lebendig Grün die Erde ziert; Wir such'n im Geist uns vorzustellen, Wie das Lamm und die Braut regiert. Bald endet das Mähen und Streiten, Und wir werden geprüft nicht mehr. Die Menschen der Welt aller Zeiten Werden sein ein geeignetes Heer.

(Chor:) O Aussicht! usw.

3. Den Heilstrom jetzt der Glaube stehet, Der herfließt unterm Thron hervor, Und jedem Leben bringt, der ziehet Zu der Stadt durch des Lammes Thor. Unter Palmen, die Freunde zur Seite, An dem Strome des Lebens allezeit Laßt uns singen dem Herrn voller Freude, Dem zu folgen wir sind gern bereit. (Chor:) O Aussicht! usw.

30

Christi Auferstehung

1. Auferstanden ist der Herr! Menschenkinder, Engel, singt! Laßt die Botschaft froh erschall'n, Singt, daß Erd' und Himm'l erklingt!

2. Das Erlösungswort getan, Ausgekämpft der bittere Streit, Ist der Sieger hoch erhöht Nun in Gottes Herrlichkeit.

3. Trotz der Wächter, trotz des Stein's, Trotz der Siegel Ist's geschah'n, Und bald wird ein jedes Aug' Seine Königs-herrschaft seh'n!

4. Glorreich unser König lebt, Brach dem Tod den Stachel ab, Hat erlöst die Menschenwelt, Wo ist nun dein Sieg, o Grab?

31

Erneuter Vorjah

1. O laßt uns aufs neu geloben in Treu' Zu dienen dem Herrn, Wohin er auch will, stets zu folgen ihm gern, Und sein'n heil'gen Will'n stets freudig erschül'n. Auf's neu sei geweiht Ihm das was wir haben, Kraft, Gut, Geld und Zeit!

2. Die Zeit eilt so schnell, das Licht scheint so hell: Erhebt das Banner! Laßt rufen uns aus, daß der König ist hier! Vergangen die Nacht, die Sonn' scheint mit Pracht. Des Herrn Jubeljahr Wird durch der Posaune Klang all'n offenbar!

3. Kommt mutig voran, bald ist es getan, Der Herr führt zum Sieg, O, laßt uns nicht ruh'n, bis gewonnen der Krieg! Schon winkt uns zum Lohn für Treue die Kron', Drum kommt, haltet aus! Und führt Gottes Willen in Treue hinaus.

32

Das Vorrecht des Gebets

1. Komm' mein Herz, bereite dich, Gern dein Gott erhört Gebet. Da er will gebeten sein, Auch kein Herz vergeblich fleht.

2. Du nahest einem König dich, Stede darum hoch dein Ziel! Seine Gnad' und Macht sind groß, Kannst ihn bitten nie zu viel!

3. Bring' ihm alle deine Last Im Vertrauen auf seine Huld, Weil ja Jesu Blut gesühnt Alle deine Sündenschuld.

4. Eh' du bittest hört er schon, Weiß, was er zu geben hat, Weiß, was dir zum Besten dient, Brauchst drum nichts, als seine Gnad'.

33

Volle Errettung

1. Kommt, singt das Evangelium, Errettung wunderbar, Verkünd't der ganzen Menschenwelt Das große Jubelfahel (Chor:) Errettung, Errettung Die Gabe Gottes ist! Errettung, Errettung Durch unsern König Christ!

2. Ihr Trauernden, o freuet euch! Ihr Blinden lernet sehn! Und ihr Gefangnen kommt hervor, In Freiheit nun zu geh'n! (Chor:) Errettung, usw.

3. Ach immer lauter, jubelnder Die Kunde laßt erschall'n: Gott sei die Ehr', auf Erden Fried', Den Menschen Wohlgefall'n! (Chor:) Errettung, usw.

34

Kommt lündet Gottes Lob

1. Kommt, lündet Gottes Lob, Singt ihm mit lautem Schall. Jehova ist allein'ger Gott Im ganzen Weltenall.

2. Er schuf die Tiefen all', Er grenzte ab das Meer, Er schuf die weite Himmelshöh', Was lebt und webt, schuf er.

3. O kommt und singt sein Lob, Und ländet fort und fort,
Sind wir doch seiner Hände Werk, Gezeuget durch sein Wort.
4. O laßt uns in ihm ruh'n Und völlig ihm vertrau'n, Er
läßt sein Volk, sein Eigentum Der Gnade Wunder schau'n.

35

Preis der Gnade Gottes

1. Komm, du Urquell aller Segnung, Daß von deiner Gnad
ich sing'. Strom nie endender Erbarmung, Hilf, daß Lobge-
sang ich bring'. Preis sei dir mein Fels und Grundstein:
Du mein Schild und Zufluchtsort! Lehr mich ein melodisch
Liedlein, Fähr' mich durch dein teures Wort.
2. Nicht allein hat deine Gnade Mich erkauf't durch Christi
Blut, Nimmst den armen Erdenpilger In dein' treue Vater-
hut. Willst aus Gnad' mich dahin bringen, Daß ich schau'
dein Angesicht. Nimmst mich mit hohem Rufe, Führtest mich
in helles Licht.
3. O, welch Schuldner solcher Gnade! Täglich fühl ich, daß
ich's bin. Laß dein Guld als Kette grade Binden an dein
Herz mich hin. Hilf mir folgen dem Gesalbten, Dir getreu
bis in den Tod! Lehr' mich, Vater, deine Wege, Geht es auch
durch Kreuzesnot.

36

Kommt, ihr Ungetrösteten

1. Ihr Ungetrösteten, wo ihr auch weilet, Kommet zum
Gnadenthron, knieet vor Gott! Zeiget die Wunde ihm, Klaget
die Leiden, Glaub't, daß er größer ist als eure Not!
2. Kommet ihr Trauernden, hebt die Häupter, Hoffnung
vorhanden ist für jedes Herz, Gott ist ein Tröster, er siehet
wer weinet, Glaub't, daß er mächt'ger ist als euer Schmerz.
3. Kommt zu dem Lebensbrot, für euch gegeben, Kommt zu
dem Lebensstrom, für euch bereit't, Kommt an das Vaterherz,
trauend auf Gnade, Glaub't, daß er stärker ist als euer Leid.

1. Wenn alle deine Gnad', o Gott, Ich überblick im Geist,
So sink ich voll Anbetung hin In Stannen, Lieb' und Preis.
2. O könnten meine Worte wohl Den würd'gen Dank dir
weihn, Der stets mein Innerstes bewegt? Du liebst im Herzen
mein.
3. Ein Dankeslied erhebt mein Herz Durch alle Ewigkeit,
Und auszubreiten deinen Ruhm Ist meine ew'ge Freud'.

1. Kommt, die ihr liebt den Herrn, Singt ihm mit Herz und
Mund, Singt Lieder voller Lieblichkeit, Tut seinen Namen
kund!
2. Ihr Gotteskinder, singt Zu seinem Preis und Ruhm,
Den Herren aller Herren preist Froh als sein Eigentum!
3. Der große ew'ge Gott Sich unser Vater nennt, Er läßt
von seiner Engelschar Uns führen bis ans End'.
4. Bald dürfen wir nun schau'n Sein heilig Angesicht, Und
preisen ihn in Herrlichkeit, Wie uns sein Wort verspricht.
5. Drum laßt in Treue jetzt Uns halten unsern Bund, Und
voller Freud verkündigen Sein Lob mit Herz und Mund.

1. Auf, Tochter Zions, aus Trübsinn erheb dich! Denn
dräng'n darf dich nimmer das feindliche Heer. Über dein'n
Höh'n glänzt der Morgenstern freundlich. Steh auf; denn die
Nacht deiner Sorg ist nicht mehr.

(Refrain:) Auf, Tochter Zions, aus Trübsinn erheb' dich!
Denn dräng'n darf dich nimmer das feindliche Heer.

2. Stark war der Feind; doch der Arm, der erhoben Und
stürzte Legionen, weit mächt'ger und groß. Ja, wie die Spreu
vor dem Wind sie zerstoßen; Ihr Kriegsroß samt Wagen
war Eitelkeit bloß. (Refr.) Auf, Tochter Zions, usw.

3. O Tochter Zions, die Macht, die bekreuzt dich, Mit Harfen und Zimbeln gepriesen sie sei! Jauchz'; denn der Feind ist zerstört, der getnecht' dich. Besiegt ist der Dränger, und Zion ist frei. (Refr.:) Auf, Tochter Zions, usw.

40 Tochter Zion, freue dich!

1. O Tochter Zion, freue dich! Heb' dein gebeugtes Haupt!
Sieh, dein Befreier naht dir, Der jedem hilft, der glaubt.
2. Erwach', erwach' zu neuer Kraft, Und mache dich bereit,
Daß dich in Freiheit führen kann Dein Herr zu seiner Zeit!
3. Bau' die verfall'nen Mauern auf, Und sende Boten aus
Nach Süd und Nord, und rufe all' Zu Zavehs heil'gem Haus!
4. Schon kommen die Verbannten all' Und gehn zur Ruhe
ein, Auf ewig soll das heil'ge Land Nun ihre Heimat sein.
5. Naht auch noch eine Drangsalzeit Und macht die Welt
zuntzr', O ihr Erlösten, freuet euch Und kommet an das
Licht!

41 Unsere Hülftng

1. Herr, rüste mich zum Streitt, Sehr kämpfen deinen Knecht!
O leite mich mit deinem Geist, Dein Wort zu führen recht!
2. Mit großem Eifer laß Mich künden deinen Plan, Mit
dem du der verlorn'nen Welt Hier'n Heli und Leben an.
3. Füll mich mit deiner Lieb', Und laß hinaus mich geh'n,
Zu helfen einer blinden Welt Dein glorreich Licht zu seh'n.
4. O lehr' mich Weisheit, Herr, Den Irrtum zu zerstreu'n,
Daß deiner Wahrheit Klarheit mög' Die Herzen all' erkren'n.
5. Gefangen, treuer Herr, Nimm die Gedanken mein, Daß
ich, wenn auf die Prob' gestellt, Mög' treu erkunden sein.

42 Preis seiner Liebe

1. Stummlicher König, ew'ger Gott, Lobpreis sei deinem
heil'gen Nam'. Laß singen wie die Engelschar Von deiner
Lieb' uns wundersam!

2. Mein Herz hängt fest an dir, o Gott, Mein' Hoffnung ruht in dir allein, Will' sünden tren dein heilig' Wort, Ein Zeuge deiner Liebe sein!

3. O Zunge und o Saitenspiel, Erhebt euch mit dem Morgen-grau'n! Und laßt des Herzens Lobgesang Aufsteigen zu des Himmels Au'n!

4. Laß mich aus Gnad' verbunden sein Mit allen deinen Friedenssohn'n. Daß auf dem weiten Erdenrund Das Lied von deiner Lieb' ertön'!

43

Lobpreis Jehovas

1. O Höchster, deine Liebe scheint in Ewigkeit mit hellem Glanz. Was du erschaffen, füllest du Mit deiner heil'gen Liebe ganz. Wir preisen dich, allmächt'ger Gott, Und deine große Schöpfermacht, Die alles was ein Dasein hat In Weltenall hervorgebracht.

2. Im großen, weiten Weltenraum Der Sterne ungezählte Schar Gehorcht schweigend deiner Hand, Die treulich führt immerdar. Dein Arm ist nimmermehr zu kurz, Und deine Hand ist stets bereit, Zu streuen Segensschätze aus, Unendlich reich, unendlich weit.

3. Doch all' die Wunder die wir schau'n In aller ihrer Herrlichkeit, Sie sind ein schwacher Abglanz nur Von deiner Lieb' Unendlichkeit. Wenn du durch Christum, unsern Herrn, Den Menschen neue Herzen gibst, Wird rühmen erst die ganze Welt, Wie groß du bist, wie sehr du liebst!

44

O Sonne der Gerechtigkeit!

1. O Sonne der Gerechtigkeit, Send' deine Strahlen aus! O, sende deinen hellen Glanz In jedes Menschen Haus!

2. O send' dein Licht in jedes Herz, Du süße Sonne, gib, Daß alle Welt in dir erkenn' Die große Gotteslieb'!

3. O laß in deinem Wunderschein Die Menschen, leidgewöhnt, Begreifen, wie so süß es ist, Wenn man mit Gott versöhnt.

4. Erfüll mit Frieden jedes Herz, Das sich gesehnt nach Ruh', Süß alles ein in deinen Glanz, Du süße Sonne du!

1. Dein Wille, Heiland, nur gescheh', Gerne wir folgen deinem Wort, Unser Herz dürst't nach Kraft aus der Höh', Wir möchten dienen dir fort und fort.
2. Heiliger Brauch, durch den uns wird Süße Gemeinschaft mit unsrem Haupt, Aufs neue unser Bund bewährt, Zeigend im Hilde was wir geglaubt.
3. Gott nimmt uns an durch Christi Blut, Und so begraben in den Tod, Seh'n wir hinein in heil'ge Flut Und geh'n heraus, versöhnt mit Gott.
4. Nicht Sünd' und Fleischeswille kann Unseren Leib beherrschen nun, Ganz überwindend dürfen wir dann In unsrem Haupte völlig nun ruh'n.

(Psaln 26 : 2—8)

1. Prüfe mich, Gott, erprobe mich, O schau ins Herze mein! Auf deine Güt' richt ich mein Aug' Und geh' die Wege dein. In reiner Unschuld wasche ich, Mein Gott, die Hände mir, Und schreit zu deinem Altar hin, Um ganz zu dienen dir.
2. Sieh, meine Stimm' erhebe ich, Will künden früh und spät Die Größe deiner Majestät Und deine Wandertat. Wie liebe ich in deinem Haus Die Wohnung, du mein Herr, Die Wohnung deiner Herrlichkeit Und deiner Macht und Ehr'!

1. Vater, höre unser Beten, Nicht um Glück und Erdenlust, Nur um Kraft, und daß wir immer Deines Willens uns beruht.
2. Gib uns Kraft in schwachen Stunden, Führe uns auf ebnem Pfad, In Versuchung und Gefahren Schenk' uns, Vater, deine Gnad'!
3. Ob in Freuden, ob in Leiden, Ob durch Stürme wir auch geh'n, Füll die Herzen uns mit Eifer, Und dein Werk sei unser Fleh'n!

(Lukas 24 : 53)

1. O, Vater, hör', zu deinem Gnadenthron Erheben wir die Stimmen mit Gesang. Von ganzem Herzen bringen wir dir Lob Und beugen uns vor dir mit heissem Dank! Laß uns in deinem süßen Frieden ruh'n, Mit dir beginnen, enden jeden Tag! Die Lippen segne, hilf uns preisen dich Und danken dir mit jedem Herzensschlag.

2. Herr, bleib' bei uns, wenn es nun Abend wird, Du wandelst ja die Finsternis in Licht. Bewahre uns vor Schlinge und Gefahr. Halt uns an deiner Hand, verlaß uns nicht! Herr bleib bei uns mit deiner großen Gnad', Du Hilf' in Not, du unser Trost im Leid! Wenn deine Zeugen hier ihr Werk getan, Dann ruf' uns heim in deine Herrlichkeit.

Dein Will' gescheh!

1. Vater sieh, die Augen weinen, Weil die Macht des Tod's sie seh'n, Doch das Herz kann freudig sprechen: Herr, dein Wille soll gescheh'n!

2. Tief gebeugt, doch nicht verlassen, Weil in deiner Gnad' wir seh'n. Herr du gabst, du hast genommen, Stets dein Wille soll gescheh'n!

3. Wenn wir heute bitter weinen, Wissen wir, du hast Versteht'n, Könn'n drum unter Tränen lächeln: Herr, dein Wille soll gescheh'n!

4. Dein war ja, was wir geliebet, Vater in den Himmels-höh'n, Drum gepriesen sei dein Name: Herr, dein Wille soll gescheh'n!

Die heilige Schrift

1. Vater der Gnade, habe Dank Für dein geheiligt' Wort! Für diese Gnadengabe sei Gepriesen fort und fort.

2. Es ist des Heilands traute Stimm', Verkündend ew'gen Fried' Und Heil und Leben aller Welt, O süßes Liebeslied!

3. O möchten diese Selten doch Mir immer teuer sein, Daß ihre Schönheit mir erstrahl' In immer hell' rem Schein!
 4. Göttlicher Lehrer, güt'ger Gott, Lehr mich, laß mich nicht ruh'n, Dein Wort zu lieben immer mehr Und freudiger zu tun!

51

Beihung

1. O Gott, was auch dein heil'ger Will' An Blick mit vor-enthält, Erhalt' mir nur die Zuversicht, Daß dir mein Fleh'n gefällt!
 2. Gib mir ein ruhig', dankbar Herz, Von allem Murren frei; Hilf, daß mir stets dein' Gnad' genügt, Dein Will' der meine sei!
 3. Erhalt' mich in dem süßen Trost, Daß du der Vater mein, Daß deine Nähe fühlbar mir Bis an mein Ende sein!

52

Fürchte dich nicht, kleine Herde

1. O kleine Herde, fürcht' dich nicht, Daß dich der böse Feind ansieht! O fürcht' nicht seine Macht! Geh' mutig nur voran zum Sieg, Mag triumphieren auch im Krieg Er eine kurze Nacht.
 2. Sei guten Muths, die Sach' ist seln, Der dich von aller Schuld wäscht rein; Vertraue Gottes Kraft! Von Menschen-
 augen ungeleh'n, Der Glaub' sieht Gideon aufersteh'n, Den Held, der Ruhe schafft.
 3. Jehova Gott, o dich erbarm', Entblöße deinen starken Arm Und führe deinen Krteg! Zerschmettere deine Feinde all', Daß singen uns mit Jubelschall: Jehovas ist der Steg!

53

Füll' mich ganz

1. O füll' mich ganz, mein Herr und Gott, Mit heil'gem Lobgesang, Auf daß mein ganzes Wesen sei Stets deiner Gnade Dank! Mein ganzes Herz laß rühmen dich, Nicht nur die Lipp' allein! O laß mein ganzes Leben doch Zu deiner Ehre sein!

2. Füll' jeden Teil von mir mit Lob, Nimm hin mein ganzes
Sein, Und mach's zu einem Lobgesang: Wenn ich auch schwach
und klein. O wollst du dich, mein Herr und Gott, Verherrlichen
in mir: Daß all mein Tun ein Lobgesang, Ein Lobgesang
von dir!

54

Göttliche Vorsehung

1. Gib nur dem Wind dein Leid, Hoff' still und wein' nicht
mehr, Gott hört dein Seufzen, kennt dein Weh, Und voller
Trost ist er.

2. Troß Bogen, Wolken, Sturm Und was auch kommen
mag, Wenn seine Zeit gekommen ist, Macht er doch heil
den Tag!

3. Ist noch dein Herz beschwert? Dein Inn'res noch betrübt?
Vertrau' nur ohne Furcht auf ihn, Der dich so treulich liebt.

4. Laß seinen heil'gen Will'n Nur walten ganz allein, Dann
wird dein jezt so stein'ger Weg Gar bald geebnet sein!

5. Sein Denken wird so groß, Sein Tun so weis' erschein'n,
Wenn deine Not vorüber ist, Und deine Furcht so klein.

55

Tut alles zur Ehre Gottes

(1. Kor. 10 : 31)

1. In deinem Namen, du mein Gott, Fang' täglich ich mein
Tagwerk an; Du nur allein kennst ja mein Herz, Weist
was ich will und tu' und kann.

2. Was du willst, daß ich tun soll, Laß es mich freudenvoll
erfüll'n Vor deinem heil'gen Angesicht, Mit gutem und voll-
komm'n'em Will'n.

3. Zu metner Rechten hab' ich dich Geseht, der ins Ver-
borg'ne schaut. O möge all mein schwaches Tun Von deiner
Gnade zeugen laut!

4. Dein Dienst ist meine höchste Freud', Laß mich dein
brauchbar' Werkzeug sein! Wirf du durch mich an jedem Tag,
Bis in den Himmel ich geh' ein!

Dein Thron besteht auf ewig

1. Für immer und für ewig Wird, Gott, dein Thron besteh'n,
Dein Herrscherstab und Zepter Wird nimmer untergeh'n. Mit
Freudenöl gesalbet In alle Ewigkeit Ist er, der Böses hasset
Und liebt Gerechtigkeit.
2. Es steht zu seiner Rechten Die Königin so hold, In bun-
tgestickten Kleidern, Beschmückt mit Ophirs Gold. Mit
Freunden und Frohloden Folgt ihr der Jungfrau'n Schar,
Der Königin Gehilfen Im großen Jubelsahr.
3. Bald schwinden alle Schmerzen, Bald endet jedes Leid,
Wenn du dein' Herrschaft aufricht'st In aller Herrlichkeit.
Dann bringen reiche Gaben Des Lob's die Menschen all',
Wenn du sie ausgerichtet Von ihrem tiefen Fall.

Auf ewig bei dem Herrn

1. Auf ewig bei dem Herrn, Amen, so soll es sein! Nur wer
ihm treulich folgt, erreicht dies hohe Glück allein. Hier sind
wir Fremdling' nur Und müssen leiden viel; Doch jeder
Tag der Pilgerschaft Bringt näher uns ans Ziel.
2. Auf ewig bei dem Herrn, O Vater, deinen Will'n Laß uns
erkenn'n aus deinem Wort, Und hilf ihn zu erfüll'n! Wir
wollen doch so gern Nachfolger Jesu sein Und es bezeugen,
treu wie er, Daß du bist Gott allein.
3. Auf ewig bei dem Herrn Wenn unser Stündlein naht,
Dann hoffen wir durch Jesu Lob Auf deine große Gnad'!
Was du verheißest hast, Das hältst du sicherlich, Daß wir in
Himmels Herrlichkeit Dann preisen ewig dich!

Vorwärts

1. Vorwärts, frisch voran, Stets den Blick gericht' Auf das
Ziel des Weges, Rückwärts Schau'n wir nicht! Geht die Feuer-
säule Unserm Heer voran, Wer ist's, der noch träumen Und
noch zögern kann? Vorwärts, auf zum Dienst! Scheut die
Mühe nicht! Jesus, er geht voran. Folgt ihm in das Licht!

2. Vorwärts, kleine Schar, Bist das Salz der Welt, Bis Gott dich zu sich ruft, Wenn es ihm gefällt. Blind und taub die Menschen, kennen nicht was frommt. Ruft es zu den Völkern: Christi Herrschaft kommt! Vorwärts, in den Kampf Gegen Lüg' und Nacht! Vorwärts! Denn das Dunkel weicht des Morgens Pracht!

3. Vorwärts! Herrlichkeit hat uns Gott bereit't, Für alle, die ihn lieben In der Ewigkeit. Was kein Aug' gesehen, Was kein Ohr gehört, Was kein Mund kann sagen, Wird uns dort beschied. Vorwärts und voran! Weiter in das Licht, Bis Gott selbst wir schauen Dann von Angesicht!

59

Für all' Zeit

1. Freiheit in Christo, seliges Loß! Christus, der Herr, er kaufte uns Loß. Einst schwer beladen, doch nun befreit, Gnad' hat erlöst uns für all' Zeit!

(Chor:) Für all' Zeit! O ja, Herr, ich glaub' es, Für all' Zeit durch Glauben erlöset! Steh, an dem Kreuze versinkt das Leid, Christ hat erlöst uns für all' Zeit!

2. Frei von Verdammnis uns Jesus macht, Wird zur Vollendung sein Werk gebracht. In seinem Reich werden befreit, Alle, die wollen für all' Zeit! (Chor:) Für all' Zeit! usw.

3. O Kinder Gottes himmlischen Rufs, Gnade bewahrt vom Fall, was sie schuf. Frei von dem Tode in Ewigkeit, Sel'ge Errettung all'n bereit! (Chor:) Für all' Zeit! usw.

60

Lobet den Herrn

1. All' Menschen unterm Himmelszelt, O preist ihn, der erschuf die Welt! O werd' sein Name doch genannt Von jeder Zung', in jedem Land!

2. Nichts kommt, Herr, deiner Gnade gleich, Wie ist dein Wort an Wahrheit reich! Dein Lob ertöne weit und breit, Von Ewigkeit zu Ewigkeit!

78

3. O werd't nicht müd', von früh bis spät Zu rühmen Gottes Majestät, Preist, was die große Liebe tat, Die alle Welt erlöset hat!

4. In jedem Land beginn der Sang, Zu jedem Land bring' hin der Klang! Ein jubelnd Lied tön' weltenweit Zum Preis des Herrn der Herrlichkeit!

61 Der Gnadenthron

1. Und ob auch wild die Stürme weh'n, Ob hoch die Meeresswoge geht, Es gibt ein' sichere Ruhestatt, Das ist die Zuflucht im Gebet.

2. O wohin sollten fliehen wir, Wenn's scheint als ob's nicht weiter geht, Wenn uns der böse Feind bedrängt? Dann ist die Zuflucht das Gebet.

3. Betrag'n auf Adlers Fittichen, Erlöset von der Sünde Lohn, Fühlt Himmelsfestigkeit schon hier Das Herz vor Gottes Gnadenthron!

62 Gott ist Liebe

1. Gott ist Liebe! Gott ist Liebe! Führt dich auch dein Weg durch Nacht, Immer wieder schafft er Freude, Gott ist Weisheit, Gott ist Macht!

2. Wechselt auch der Strom der Zeiten, Schwand auch alles, und nichts blieb, Seine Gnade kleibet ewig, Gott ist Weisheit, Gott ist Lieb'!

3. Wenn dir auch das Feld der Erde Zeichen tief ins Herz schrieb; Schreib' mit gold'ner Schrift darüber: Gott ist Weisheit, Gott ist Lieb'!

4. Er hat denen, die ihn lieben, Herrlichkeit bereit't und Pracht, Darum rühm' ich: Gott ist Liebe. Gott ist Weisheit, Gott ist Macht!

63 Jehova sei die Ehre

1. Die Ehr' sei Jehova, Denn alles ist sein, Das Licht das dir leuchtet Mit göttlichem Schein. Nichts hast du, nichts bist

du, Was er dir nicht gibt, Dein Gott und dein Schöpfer, Der treulich dich liebt.

2. Daß ihn stets voransteh'n, Dich selbst stell' zurück, Für ihn nur zu leuchten Sei Freud' dir und Glüd! In seinem Geist wandle, Gib Gott stets die Ehr! Sein Zeuge zu bleiben Allein nur begehrt!

3. Harr' aus mit Frohlocken, Und Himmelstrost spend', Für jeden Dienst dankbar Und treu bis ans End! Sein Königreich lände, Geh' mutig voran, Daß bald alle Menschen Anbetend ihm nah'n!

64

Zions herrliche Hoffnung

1. Wunderdinge hört' ich reden Von dir, Zion, Gottesstadt, Er, des Wort kann niemals trügen, Großes dir verheiß'n hal. Auf dem Fels der Ewigkeiten Ist gegründet Zions Sieg, Seiner Rettung Mauer bleibt Unversehrt in jedem Krieg.

2. Auf Gerechtigkeit gegründet Raget auf die Stadt in Pracht, Zu der Menschenwelt Errettung Und zu Gottes Ruhm gemacht. Die Erlösten aller Völker Kommen dann zu Zions Höh'n, Und sie werden ihre Rettung, Leben, Freiheit, Frieden seh'n.

3. Ströme von lebend'gem Wasser Quell'n aus ew'ger Lieb' hervor, Labend eine sel'ge Menschheit, Die all' Pein und Furcht verlor. Dann wird sich kein Herz mehr sehnen, Weil ein jeder Durst gestillt In dem Strome, der für ewig Von dem Gnadenthron quillt.

4. Kannst du klagen, da verheiß'n Dir so große Herrlichkeit? Wenn auch heut' dein Herz noch zittert In so mancher Traurigkeit. Schau nicht auf ird'sche Sorgen, Wirf sie mutig hinter dich, Schau' auf das, was dir verheiß'n: Zion, Zion freue dich!

65

Wärdig das Lamm

1. Gott in der Höh' sei Ehr! Ruft es weit übers Meer: Lobt seinen Nam! Sein' Lieb' und Gütigkeit, Die uns von Sünd' befreit, Singet in Ewigkeit: Wärdig das Lamm!

2. **Alle seine Himmelschar** Bringet ihm Lobpreis dar: Lobt seinen Nam'! Er, dessen Blut uns floß, Fried' uns mit Gott erschloß, **Reißt den, der kauft' uns los:** Würdig das Lamm!
3. Kommt, ihr Erlösten all', Stimmt ein mit Jubelschall; Lobt seinen Nam'! Singet es fort und fort: **Die Erd' ein Jubelort,** Er unser Rettungsort, Würdig das Lamm!
4. Bald endet jedes Leid; Der Herr der Herrlichkeit **Zur Erde kam!** Heil unsrem König wert, Der soviel Glüd beschert, **Alle Leid in Freud' verkehrt:** Würdig das Lamm!

66

Begrabe die Sorgen

1. Begrabe die Sorgen; Die Welt hat genug. **Streif ab deine Würde,** Nimm aufwärts den Flug. **Leg all deine Leiden** Nur Jesus ans Herz, **Und lag in der Kammer** Ihm knieend den Schmerz.
2. So heb' er leise Den Sorgenstein ab, **Und all deine Sorgen** Versinken ins Grab. **Erfasse die Sonne,** Wo immer sie scheint. **Gott trägt deine Lasten;** Er siehet wer weint.
3. Er tröstet die Mädchen **In all ihrem Leid,** Verbindet die Wunden, **Bringt Frieden und Freud'!** Wenn selten hienieden **Die Sonne dir lacht,** Geh, sage es Jesus, **Der treu ob dir wach!**

67

Gott mit dir!

1. Gott mit dir, bis wir uns wiedersehn! **Übergib nur deine Wege** Seiner treuen Hirtenpflege. **Gott mit dir,** bis wir uns wiedersehn!
- (Chor:) **Auf Wiedersehn, Wiedersehn,** Bis uns Jesus ruft von hier zu sich, **Auf Wiedersehn, Wiedersehn!** **Gott mit dir,** bis wir uns wiedersehn!
2. Gott mit dir, bis wir uns wiedersehn! **Gottes Auge** wird dich leiten **Und durch Freud' und Leid** begleiten. **Gott mit dir,** bis wir uns wiedersehn! (Chor:) **Auf Wiedersehn, usw.**

3. Gott mit dir, bis wir uns wiederseh'n! Sollte Not und Schmerz dich schrecken, Mög' sein Flügel dich bedecken. Gott mit dir, bis wir uns wiederseh'n! (Chor:) Auf Wiederseh'n, usw.
4. Gott mit dir, bis wir uns wiederseh'n! Seine Gnade, Huld und Treue Brüh' dich alle Tag' aufs neue. Gott mit dir, bis wir uns wiederseh'n! (Chor:) Auf Wiederseh'n, usw.

68

Treu zum Zeugnis

1. Gott hat es geboten, Daß es werde Tag, Daß der Schatten weiche, Der auf Erden lag. Aus dem heil'gen Tempel Helles Leuchten bricht, Gottes Volk nun wandelt Ritten in dem Licht!
2. Mit der frohen Botschaft Von dem Königreich Trösten wir, die trauern, Machen Arme reich, Geh'n als Gottes Zeugen In die Freude ein; Doch in seiner Stärke, Seiner Kraft allein.
3. Für Ihn abgesondert Bitten wir aufs neu': Gott, in Jesu Namen Laß uns bleiben treu! Als dein Volk, dein Etgen, Zeugen wir so gern: Herrlichkeit und Ehre, Heiligkeit dem Herrn!

69

O wie süß wird es sein!

1. Gott verhieß uns im Wort einen Tag, Und im Glauben schon seh'n wir ihn nah'n. Jesus hat ja eröffnet den Weg, Heute tritt seine Herrschaft er an.
(Chor:) O wie süß wird es sein, Das Begegnen am Ewigkeitsmeer! O wie süß wird es sein, Wenn es nie eine Trennung gibt mehr!
2. Dann erstehen die Toten vom Grab, Und kein Herz braucht zu sein mehr betrübt, Weil von Kummer und Leid führt hinweg Unser König sein Volk, das er liebt. (Chor:) O wie süß wird es sein, usw.
3. Auf dem Hochweg sie wandeln voll Lust, Niemand mehr stößt sich an einem Stein, Nichts wird schrecken sie mehr; denn kein Feu' und kein reißendes Tier wird mehr sein. (Chor:) O wie süß usw.

4. Und kein Abkton gibt es dann mehr In dem Lande voll Frieden und Ruh'; Denn der Gottlosen Weg höret auf, Der Gehorsamen Freude nimmt zu. (Chor:) O wie süß usw.

5. Alle Tränen er trodnet dann ab, Bis kein Auge auf Erden mehr weint, Und in jubelndem Stegesgejang Sich dann Himmel und Erde vereint. (Chor:) O wie süß usw. -

70 Gott ist meine sichere Errettung!

1. Gott ist mein' sich're Zuflucht, Er ist mein Lobgesang, Er ist mein Fels und König, Ihm schuld ich ewig Dank! Ob Feinde mich umgeben Wohl eine große Schar, Mein Gott zu meiner Rechten Beschützt mich immerdar!

2. Im Glauben und Vertrauen Mein Herz drum stehe fest; Denn mit mir ist der Eine, Der sich nicht spotten läßt. Sein' Freud' ist meine Stärke, Sein' Gnade ist mein Ruhm, Sein' Freud' weiß zu bewahren Zion, sein Eigentum!

71 Der Heil'gen Zuflucht

1. Gott ist der Heil'gen Zufluchtsort, Wenn rauh des Lebens Stürme weh'n. Noch eh' wir rufen hört er schon, Läßt stets sein Volk die Hilfe seh'n.

2. Es fließt ein Strom, so sanft und still, Bewässert seine heil'ge Stadt Mit Freud' und Segen ohne Maß, Erquicket, die auf schmalem Pfad.

3. Der heil'ge Strom ist Gottes Wort, Es bietet Trost für jede Not, Mit süßem Frieden füllt's das Herz, Ist Hungern-den das Lebensbrot.

4. O Zion freu' dich seiner Lieb'! Dein König kettet dich mit Pracht, Dein sich'rer Grundstein wanket nicht; Denn er ist Christus, reich an Macht!

72 Liebe war es wunderbar!

1. Gott liebt die arme, sünd'ge Welt, Verloren durch den Fall, Erlösung zu dem höchsten Preis Hat er bewirkt für all'. (Chor:) Liebe war es wunderbar, Die uns von Gott geschah, Die den Geliebten sterben ließ Am Kreuz auf Golgatha.

2. Der auferstand'ne Gottessohn Ist nun der Heiland mein,
Er hat vom Tode mich befreit, Sein Blut, es macht mich rein!
(Chor:) Liebe war es usw.

3. Und mehr noch will die Liebe tun, Sie bricht des Teufels
Macht, Damit in Freud' verwandelt werd' Der Welt die
Sündenmacht! (Chor:) Liebe war es usw.

4. O ihr Erlösten, schweigt nicht still, Verkünd't sein Lob mit
Freud', Dann habt ihr süßen Vorgeschnack von künft'ger
Herrlichkeit. (Chor:) Liebe war es usw.

73

Geheimnisvoll ist Gottes Rat

1. Geheimnisvoll ist Gottes Rat, Sein Wunderwerk zu tun;
In großen Wassern ist sein Pfad, Er reitet auf dem Sturm.

2. In Minen unergründlich tief, Mit Meisterhand vollführt,
Liegt seiner Absicht Plan verbriest; Es kommt was er erkürt.

3. Jaghafte Heil'ge, frischen Rut! Die Bollen dunkler Nacht
Sind voll von Gnad und euch zugut, Das Licht sie weichen
macht.

4. Den Herrn mit schwachem Sinn nicht rücht; Trau vielmehr
seiner Gnad. Weislich sein freundlich Angesicht Hüllt dunk-
ler Vorsicht Rat.

5. Sein Ratichluß reißt gar schnell und fein, Stündlich ent-
faltend sich. Der Knosp' Geschmack mag bitter sein; Die Blum'
wird süß für dich.

6. Unglaube blind, stets irret er, Kann nie sein Werk ver-
steh'n. Sein eigener Dolmetich ist der Herr, Läßt's allen klar
einst seh'n.

74

Vater der Barmherzigkeit

1. Vater der Barmherzigkeit, Daß uns seh'n dein Angesicht,
Daß es leuchtend mit uns geh'n, Fülle uns mit deinem Licht;
Daß dein' Heilung sich ausbreit', Du Erbarmen, welkenweit!

2. Gib, daß alle Welt erkenn' Dich in deiner Herrlichkeit,
Daß dein Nam' geheiligt werd', O Jehova, weit und breit,
Daß dein Wille hier gescheh', Wie in deiner Himmelshöh'!

3. Mach' die Erde herrlich du, Laß sie tragen ihre Frucht!
Wenn die ganze Menschheit dann Jauchzend dir zu dienen
sucht, Eine Erd' und Himmel sich Dann in reiner Lieb'
für dich.

75 Gott meines Lebens

1. Gott meines Lebens, jeden Tag Mein Herz dich dankbar
preisen mag. Dich rühm ich, wenn der Tag erwacht, Und
bet' dich an in stiller Nacht, Und bet' dich an in stiller Nacht.
2. O, daß doch alle meine Kraft, Die so vergeblich oft ge-
schafft, Hinfort dem einen Zweck geweiht, Zu preisen deine
Herrlichkeit! Zu preisen deine Herrlichkeit!
3. Wieviel hast du an mir getan, Und wie erhaben ist dein
Plan! Send' mich, o Herr, laß mich allein Ein Zeuge deines
Namens sein! Ein Zeuge deines Namens sein!

76 Die Führung Gottes

1. Gottes Führung, uns zum Heile, Scheint oft hart, doch
was er tut, Sieht man's gleich nicht eine Weile, Ist gesegnet
stets und gut.
2. Mächtigst du ein Stein des Tempels, Auserwählt und
passend sein, Widerstrebe nicht dem Meister, Daß er dich
poliere fein.
3. Bis durch Hammer und durch Meißel Du geformt für jenen
Tag, Denn in Zion an dem Tempel, Hört man keines
Werkzeugs Schlag.
4. Schonungslos drischt man die Garben Auf der Tenne
hartem Grund; Doch nach Reinigung und Sichtung Tut sich
goldner Weizen kund.
5. Drum befremd dich nie das Feuer Der Versuchung, wisse
gleich, Daß wir müssen durch viel Trübsal Gehen ein in
Gottes Reich.

77 Gottes große Güte

1. So groß ist Gottes Güte, Sie reicht für alle Welt (alle
Welt)! Auf Gut' und Böse strahlet Die Sonn' vom Himmels-

zelt (Himmelszelt), Auf alle läßt er regnen, Und wie sein Wort verspricht, Wird bald er alle führen Aus Finsternis zum Licht.

2. Jehovas große Liebe, Die neigt sich allen zu (allen zu), Die ihn in Jesu suchen; Gibt ihnen süße Ruh' (süße Ruh'), Gefangene befreit er, Führt sie aus Finsternis Zum Licht in Christo Jesu Und macht den Sieg gewiß.

3. Wir preisen deine Güte, Die jeden Morgen neu (Morgen neu), Wir lieben deine Wahrheit, Wir rühmen deine Treu' (deine Treu'). Und wie ein Felsen stehet Sein treu Verheißungswort, Und bleibt in allen Zeiten Der Seinen Rettungsort.

78 Der Dienst des Königs

1. Für den Dienst des Königs sind wir froh bereit; Alle unsre Gaben sind ja ihm geweiht. Ist, was wir vermögen auch gering und klein, Groß ist unsre Freude, seine Knecht' zu sein.

2. In dem Werk Jehovas gibt's der Arbeit viel; Eifer nur und Treue führen uns zum Ziel. Heilig ist der Auftrag, den der Herr uns gab, Himmelsseg'n strömet auf sein Werk herab.

3. Drum mit Freuden treten unsren Dienst wir an, Friedensbotschaft kündend fröhlich jedermann. Daß wir dienen dürfen ist ja lauter Gnad', Dank set drum dem König, der gesandt uns hat!

79 Gottes Gnade

1. Gnade, das süße Wort, Wie tönt's so wunderbar! O, daß es doch mit Flammenschrift Der Welt werd' offenbar!

2. Gnade, sie fand den Weg, Die Menschheit zu befrei'n. Der ganze Plan, den Gott ersann, Ist lauter Gnad' allein.

3. Gnade hat uns gezeigt Den schmalen Himmelspfad. O, möchten wir zu jeder Stund' Doch rühmen diese Gnad'!

4. Gnade, sie dauert an In alle Ewigkeit, Sie hat den Haupt-
eckstein gelegt In großer Herrlichkeit.

1. O Gott, wie bist du doch so groß, Wie bin ich schwach und klein! O laß die neue Schöpfung doch Dir Dank und Lobpreis weih'n! Dein Thron bestand in Ewigkeit, Eh' wurde Land und Meer, Eh' noch ein Stern am Himmel ward', Warst du, Gott, hoch und hehr.

2. Gar wechselvoll ist unser Lauf, Wie sorgen wir uns viel, Derweil dein großer, ew'ger Plan Sich ruhig naht dem Ziel! O Gott, wie bist du doch so groß! Wie ist dein Schutz so süß! O gib, daß bald die Menschenwelt Dich preiß' im Paradies!

1. O Gott, erhör' mein innig' Fleh'n, Bleib' du mein Hoffen, meine Ruh', Erfülle ganz mein armes Sein, Und meine Freude bleibe du!

2. Du bist so weise und gerecht, O du mein Vater und mein Gott, Und ich dein selig Eigentum, Erlauft durch Jesu Kreuzestod.

3. Die Welt so voller Unruh' ist, Und ich darf selig in dir ruh'n, Drum laß mich voller Freudigkeit Gehorsam deinen Willen tun!

4. O, lasse mich dein Zeuge sein, Verklären deines Namens Ruhm, Daß immer mehr ich werden mög' Dein Ebenbild und Eigentum!

5. Laß mich nicht müde werden, Herr, Geduldig tragen Spott und Hohn; Denn nur wer freudig wirket, schmeckt Die Ruh' in dir als süßen Lohn!

1. O Ernteherr, auf dein Geheiß Die Heil'gen streuten Samen aus. Sie hörten deinen hohen Ruf, Verließen ihres Vaters Haus.

2. Mit Tränen haben sie gesät Die ganze, lange, schwere Zeit; Die Treue haben sie bewahrt Im Hinblick auf die Erntezeit.

3. Die Heil'gen weinen heut' nicht mehr; Sie lehren heim mit großer Freud', Und voller Jubel ernten sie, Was sie mit Tränen ausgestreut.

4. Sie tragen ihre Garben ein; Die große Erntezeit ist da. Ja, Großes hat der Herr getan: Hallelujah, Hallelujah!

83

Der Retter ist da!

1. Hört den Gesang: Der Herr ist da! Der Retter lang ersehnt! Ein jedes Herz bereite sich, Daß jede Stimm' ertönt!

2. Die Sonne der Gerechtigkeit Vertreibt die dunkle Nacht Und bringt das Wüstenland zum Blüh'n In nie geahnter Pracht.

3. Er ruft Gefang'nen Freiheit aus, Vernichtet Satans Trug. Er läßt die Toten aufersteh'n, Erlöst vom Sündenfluch.

4. Er kam zu trösten Trauernde, Zu heilen alles Weh, Er kam, damit verheerliche werd' Jehova in der Höh'.

5. Drum Hosanna, Friedensfürst, Der in das Selne kam! Singt, daß es weltweit ertön': Gelobet sei sein Nam'!

84

Führ mich Pilger!

1. Großer Gott, Jehova! führ mich Pilger durch dies Wüstenland; Ich bin schwach, doch du bist mächtig; Halte mich mit starker Hand. Brot des Himmels, Brot des Himmels, Brot des Himmels, Speis' mich bis ganz satt ich bin.

2. Öffne die kristall'ne Quelle, Da der Lebensstrom entspringt, Gib, daß Rauch- und Feueräule Mich aus End der Wandlung bringt. Mächterlöser, Mächterlöser, Mächterlöser, Sei du stets mein Schild und Stärl'.

3. Weil nun da die Zeit der Trübsal, Daß mein Glaub' zu dir sich mehr'; Wenn umher die Tausend fallen, Schirm mich, schirm! Mir Fried' bescher, Burg und Zuflucht, Burg und Zuflucht, Burg und Zuflucht, Hast dein' Lieb auf mich gericht'.

86

1. Zion, willkommen dein seliger Morgen! Freude dem Land, denn die Flasternt's schwind't! Trauern verschucht sei und Klaglaut der Sorgen! Zion triumphiert, ihr' Herrschaft beginnt.

2. Zion, willkommen dein seliger Morgen, Israel lang durch Propheten vertraut. Gruß allen Völkern, der'n Knechtschaft zerbrochen, Staunend sowohl Jud' wie Hebe es schaut.

3. Sieh! wie die Wüste so fröhlich erblühet; Ström', nie verfliegend, hell fließen entlang! Fant von den Bergen das Echo hingiehet: Einöb' ergrünet, kimm't ein in den Sang!

4. Aufstehn die Toten vom Land und vom Meere; Alle Welt jauchzet; Jehova lobpreist, Kriegslärm verstummt und des Aufruhrs Meer, Hellsruf voll Freud' fast den Himmel zerreißt.

1. Lobpreist des Herrn Gesalbten, Jehovas großen Sohn, Nun ist die Zeit gekommen, Da er besteigt den Thron! Und bald wird Satans Herrschaft Und seine Macht zerstört. Er hat den Feind geworfen Hinunter auf die Erd'.

2. O Heil des Herrn Gesalbten, Als König ist er hier! Verkündel's, seine Frommen, Erhebet das Banner! O, sagt es den Bedrückten, Daß Rettung nahe sei! Rufft aus es den Gefang'nen, Damit sie werden frei!

3. O Heil des Herrn Gesalbten, In seinem Friedensreich! Bald machet er die Erde Dem Paradiese gleich. Und die befreite Menschheit Wird Gottes Lieb' verkesh'n! Die Herrschaft, die er gründet, Die wird nicht mehr vergeh'n.

1. Glückselig jeder, der versteht Die Wege Gottes, und sie geht; Durch Weisheit, die der Herr ihm gibt, Er lernt und weiß, daß Gott ist Lieb'.

2. Göttliche Weisheit! Friedsam, rein, Wer nennt den Preis des Wertes dein? Wir schätzen mehr der Weisheit Wert, Denn Gold und Silber dieser Erd'.

3. Länge der Tage sind in ihr, Der wahre Reichtum, größte Ehr'; Ihr Weg ist voller Lieblichkeit, Zum Frieden führt ihr Pfad allzeit.

4. Glücklich wer strebt der Weisheit nach, Noch glücklicher, wer sie erwarb: Das Höchlichste, was man je find't, Weisheit und Christus eins ja sind.

88

Um den weißen Thron

1. Horch, horch, es tönen Stimmen Dort um den weißen Thron; Mit seinen Harfensängern ist's Das Lamm, der Gotteslohn, Ihr Lied schallt durch die Himmel Mit süßer Melodie Von Rettung, Ehre, Herrlichkeit In halber Harmonie.

2. Aus allen Sprachen, Zungen, Aus jedem fernen Land, Die Streiter Gottes lehren heim, Ihr Kampf zum Sieg gewandt. O hört ihr seltsig Jubeln, Sie loben, preisen ihn, Der durch sein' Führung wunderbar Hat solchen Sieg verlieh'n.

3. O steh, vom Himmel nieder Senkt sich die gold'ne Stadt. Jerusalem, wie eine Braut Dein Gott geschmückt dich hat! Der Strom des Lebens fließet Hell glänzend wie Kristall, Dort sinken in Anbetung hin Der Erde Völker all'.

4. Dort braucht man keine Sonne, Des Mondes Glänzen nicht. Vom Lamme Gottes gehet aus Ein ganzes Meer von Licht. Dort dienen Gottes Knechte Nach ausgekämpftem Streit, Bekrönt mit Christus, ihrem Haupt Für alle Ewigkeit.

89

Das Jubellied

1. Horch, es tönt ein Jubellied Wie ein Donner übers Land, Wie des Meeres Woge dröhnt, Wenn sie brausend bricht am Strand. Hallelujah, Gott der Herr, Unermesslich reich an Macht, Richtet seine Herrschaft aus, Welcher Segen! Welche Pracht!

2. Hallelujah, hoch der Klang tönt zum Himmelzelt empor,
Oben, unten, überall tönt der Hallelujahchor. Sieh, Jehova
zückt sein Schwert, überall sein Banner weht, Und in seinem
Königreich Christus herrscht mit Majestät.

3. Einst von Vol zu Vol wird sein Seine Herrschaft ohne
End', Wenn, was alt war, wurde neu, Aller Kampf zum Sieg
gewend't, Wenn der Menschheit letzter Feind Endlich dann
hinweggetan. Hallelujah, Gott dem Herrn! Weltenweit ein
Kanaan!

90

Harfenklänge

1. Horch, ein Klang von Freudentönen, Harfenklänge süß
und rein! Es sind die auf Zions Berge, Die mit Gottes
Lamm erschein'n. Ihren Gott sie lobend preisen Mit er-
höbnem Angesicht! Und mit Jubruust sie Ihm danken Für
der Wahrheit helles Licht.

2. Deutlich steht an ihren Stirnen Gottes hoher, heil'ger
Nam', Weil er ja in ihren Herzen Ewig seine Wohnung nahm.
O, welch' unausdenkbar' Wunder, Kledenos, vollkommen,
rein geht die Schar der Harfensänger In die Freude Gottes
ein.

3. O, wie lieblich sind die Töne! O, wie süß der Harfenklang!
Klage Jungfrau'n nur erlernen Diesen holden Liebesang.
„Deinem Heiland, deinem König, Ganze Erde jauchze laut!“
Wer da Ohren hat, der höre Diesen Harfenang der Braut!

91

Christus ist da

1. Auf, meine Seel', steh' auf! Weg' ab dein Leid! Christus ist
König schon, Hast nicht mehr Zeit! Lasse dein' Sorgen fall'n,
Geh' und verländ' es all'n, Laut laß dein Lied erschall'n:
Christus ist da!

2. Bald geht's zum Hochzeitsfest, Mach' dich bereit, Daß dich
dein König find' In Hochzeitskleid! Daß er gern auf dich
schaut, Schmücke dich, Lammesbraut, Hell schon der Morgen
graunt: Christus ist da!

3. Bald ist der Sieg gewonn'n, Dann winkt dein Lohn, Dann nimmt er Dich zu sich Auf seinen Thron! Nicht Spott und Hohn drum acht' Bald ist das Werk vollbracht, Sonne folgt auf die Nacht: Christus ist da!

92

Auf ans Werk

1. Auf, eilet an die Arbeit, Es ist das Werk des Herrn! Als ihm geweihte Christen Tut freudig es und gern! Legt an die Waffenrüstung. Den Schild des Glaubens faßt, Dient ihm in reiner Liebe, Jetzt ist nicht Zeit zur Rast!

2. In gottgewollter Einheit Erhebet das Panier, Es ist sein heil'ger Wille, Denn seine Zeit ist hier, O, kommt und laßt uns Zeugen für seinen Namen sein, Bis Satans Heer zuschanden Und Christus herrscht allein!

3. Gott will, daß seine Streiter Ihm dienen stets aufs neu, Weil hierzu sie erwählt, Bis in den Tod getreu! Drum Vorwärts sei die Losung, Vertraut des Führers Macht! Der Wahrheit Licht dringt siegreich Durch Dunkel und durch Noth!

93

Roßbare Verheißungen

1. Hört, was Gott, der Herr, geredet: O mein Volk so schwach und klein, Ihr Verachteten und Armen, Euer Lam wird droben sein! Seine Wände sind Errettung, Seine Tore Lob und Preis, Und in seinem heil'gen Innern Man nichts mehr von Leiden weiß.

2. Dort wie Ströme fließet Frieden, Freude wohnt dort ohne End', Weil der Herr sein Volk belohnet, Dessen Pies' und Treu er kennt. Dort zu Königen und Priestern Macht er seine kleine Herd', Segnet sie, damit der Menschheit Segen werd' durch sie beschert.

3. Dann mit einem neuen Namen Er sein treues Volk benennt, Jenes Volk, das seinen Namen Heut' vor aller Welt bekennt. Was kein Auge je gesehen, Was gehöret hat kein Ohr, Das soll seinem Volke werden, Das aus Gnaden er erkor!

42

1. Herr, das hochzeitliche Kleid Legt' ich an zu deiner Ehr',
Weil ein'n Teil an deinem Reich Über alles ich begeh'r.
2. Hilf mir, daß ich bleibe stets Wohigerüstet in dem Krieg;
Hilf mir, daß im Hochzeitkleid Einst ich teilen darf den
Sieg!
3. Halt' mich unter deinem Schuß; Mit den Treuen dir ge-
weih't; Wunderbar, was du verlieh'n! Mantel der Gerechtig-
keit!

1. Herrscher überm Sternenzelt, König du, der ganzen Welt,
Laß uns als dein Eigentum Mehr'n deines Namens Ruhm!
2. Mehr uns deines Eifers Blut, Stärk' uns den Bekenner-
mut! Hilf, daß wir erkennen recht uns're Pflichten als dein
Knecht!
3. Solang noch auf Erden wir, Uns in deinen Wegen führ'.
Bis wir einst in Himmelshö'h'n Dich von Angesichte seh'n!
4. Hilf, daß selbstlos, treu und rein Wäge uns're Liebe sein!
Sei gepriesen fort und fort, Seg'ne unser schwaches Wort!

1. Schenk' uns, Vater, deinen Segen, Th' wir auseinander-
geh'n; Leite uns auf deinen Wegen Bald zum stolzen Wieder-
seh'n.
(Chor:) Segne, Herr, was wir geredet, Höre uns'res Herzens
Kläh'n; Ist es, Herr, dein gnäd'ger Wille, Schenke uns ein
Wiederseh'n.
2. Herr, du gabst uns deine Speise, Brot vom Himmel,
Gottes Wort, Müde Kniee schreiten kraftvoll, Läß'ge Hände
wirken fort. (Chor:) Segne, Herr, was wir usw.
3. Deinen heil'gen Geist uns mehre, Rache uns von Fehlern
rein, Und auf deinen Gnadenwegen Führe uns zum Himmel
ein. (Chor:) Segne, Herr, was wir usw.

1. Um den auferstand'nen Heiland, Unsern Fels uns Rettungsport, Sammeln, Gott, sich deine Kinder, O beleb' uns durch dein Wort!

(Chor:) Send' Erquickung, send' Erquickung, Wir bedürfen fort und fort, Güt'ger Vater, deiner Stärke, O, beleb' uns durch dein Wort!

2. Segne alle, deren Kämpfe Sind nicht wider Fleisch und Blut. In dem Kampfe mit dem Teufel Stärke, Vater, uns den Mut! (Chor:) Send' Erquickung usw.

3. Segne, Vater, jede Lippe, Die zu deinem Ruhm sich regt, Hilf doch, daß durch unser Trösten Werd' manch' trauernd Herz bewegt! (Chor:) Send' Erquickung usw.

4. Laß uns unter deiner Salbung Bleiben, Vater, fort und fort. Handeln stets nach deinem Geiste, Redend stets nach deinem Wort! (Chor:) Send' Erquickung usw.

98 Des Himmels Heer schreitet zum Siege

1. Des Himmels Heer, es schreitet Zum sichern Sieg' voran. Die Ehr' gebührt Jehova, Er führt sein Schlacht'heer an. Der große starke Drache Bekämpft den Überrest, Der in der Hand des Höchsten Sich nicht erschüttern läßt.

2. Wir schreiten vor zum Angriff Heut' an Elias Tag, Verkünden kühn die Wahrheit, Nicht achtend Spott und Schmach. Der Treue und Wahrhaft'ge Geht selbst zum Sieg voran; Wir folgen ihm, mit Kleidern Des Hellen angetan.

3. O, laß uns vorwärts eilen, Nicht müde und nicht matt, Ausharren bis ans Ende, Wie Gott geboten hat! Der Sieg, er ist uns sicher, Und Himmelsherrlichkeit Erwartet alle Treuen, Die sich bewährt im Streit.

1. Du führst mich, O Seligkeit! O Wort voll Himmelstrost und Freud'. Was ich auch tu, wo ich auch bin, Führt deine Hand mich immerhin.

(Chor:) Du führst mich, Du führst mich Mit eig'ner Hand;
du führst mich. O möcht dir treulich folgen ich, Denn deine
Hand, sie führet mich.

2. Oftmals durch dunklen Tales Nacht, Oft auch erquickt
durch Edens Bracht, An Wassern still, auf Sturmseen hin,
Führt deine Hand mich, wo ich bin. (Chor:) Du führst
mich, usw.

3. In deine Hand nimm mich hinein, Will niemals murr'n,
noch jaghaft sein; Zufrieden, was mein Loß auch sei, Da
deine Hand mich führt so treu. (Chor:) Du führst usw.

4. Und wenn mein Werk allhie vollend't, Durch deine Gnad'
zum Sieg gewend't, Des Todes Bog' nicht scheue ich, Denn
du führst durch den Jordan mich. (Chor:) Du führst usw.

100

Kein' Ruhe heut'!

1. Ich geh' als Fremdling nun über die Erd', Kein' Ruhe
heut', kein' Ruhe heut'! Gar oft alleine wohl wandern ich
werd'; Dennoch das Herz voller Freud'! Schon schauen wir
auf den herrlichen Tag, Wo dann beendet Leid, Sünde und
Klag', Wo wir dann hören voll Glüd und voll Freud': Geht
in die Ruhe noch heut'!

2. Prüfung, Versuchung uns hier noch umgibt, Kein' Ruhe
heut', kein' Ruhe heut'! Ist in der Welt, die uns alle nicht
liebt; Dennoch das Herz voller Freud'! Laßt sie auch häufen
auf uns Spott und Hohn, Bald ja winkt uns für Treue der
Lohn, Wo wir dann hören voll Glüd und voll Freud': Geht
in die Ruhe noch heut'!

3. Müssen wir tragen hier manch' Herzeleid, Kein' Ruhe
heut', kein' Ruhe heut'! Oft von dem Liebsten getrennt, o so weit;
Dennoch das Herz voller Freud'! Süße Verheißung, gelegt
in sein Wort, Daß einst vereint wir am himmlischen Ort,
Wo wir dann hören voll Glüd und voll Freud': Geht in
die Ruhe noch heut'!

1. Alle Getreuen, alle Ergeb'nen Sind von der Menschenfurcht frei. Hoch in den Händen sie halten das Banner, Bis Nacht und Nebel vorbei.

(Chor:) Frisch drum voran! Voll Mut voran! In immer hellerem Licht! So spricht Jehova: Mein Arm wird euch helfen! Fürchte, mein Volk, dich drum nicht!

2. Glaube, die Kraft, uns antreibt zur Liebe, Liebe, sie führet zur Treu'. Selbstsucht muß weichen, mit Eifer laßt dienen Täglich dem Herrn uns aufs neu! (Chor:) Frisch drum usw.

3. Sind von Gefahren wir auch umgeben, Sinkt uns doch nimmer der Mut. Mitten im heissesten Schlachtengetümmel, Stehn wir in göttlicher Gut. (Chor:) Frisch drum usw.

4. Jehova Gott ist unsre Stärke. Er ist's der führet den Krieg. Staub sind für ihn der Welt mächtige Heere, Nichts kann ihn hindern am Sieg! (Chor:) Frisch drum usw.

1. Ewiger Gott, im Himmel hoch Strahlst deine Güte hell und rein, Und durch der Wolken Dunkel brichst Dein' Wahrheit wie ein lichter Schein!

2. Auf ewig dein' Gerechtigkeit Steht wie ein Fels, so hoch und hehr. Die Wunder deiner Hände sind Der Weisheit voll, tief wie das Meer!

3. Treu wie ein Vater sorgest du Für Mensch und Tier so voller Gnad', Doch mit besond'rer Liebe lenkst Du deiner Hell'gen schmalen Pfad.

4. Mein Gott, in deiner Gnad' allein Ich Trost und neue Hoffnung fand. Wie läßt es sich so löblich ruh'n, O Herr, im Schatten deiner Hand!

1. Segne, Herr, uns mit Erkenntnis, Deinen hell'gen Geist uns mehr', Laß uns bleiben mit Verständnis Allzeit in der rechten Lehr'!

2. Herr,, du läßt aus lauter Gnade, Die stets hält, was sie verspricht, Leuchten des Gerechten Pfade, Heller als das Morgenlicht.

3. Immer schöner, reiner, klarer, Strahl uns dein geheiligt' Wort, Unsre Herzen deine Wohnung Und du unser Zufluchtort.

4. Segne ferner alle Brüder, Die in deinen Diensten steh'n! Laß uns mit den Lieben allen Immer Aug' in Auge seh'n!

104

Vor Gottes Angesicht!

1. Wie süß zu flieh'n der Weltennot, Ein stilles Weilchen nur zu sein Mit dir, du treuer Herr und Gott, In heil'ger Andacht ganz allein!

2. All' Unruh' dann dahinten bleibt, Ich sint' zu deinen Füßen hin Und danke dir von Herzensgrund, Daß ich dein Kind, dein Eigen bin.

3. Dann fühle deine Nähe ich, Und in mein banges Herz hinein Strömt mir von oben neue Kraft, Dein Zeuge und dein Knecht zu sein.

105

Gelitet vom heiligen Geist

1. Heil'ger Geist, du Führer treu, Täglich leite mich auß' neu, Leite mich an treuer Hand Rauchen Pfad im Wüstenland! werd' ich müde, stärk' mich du, Sprich mir leis' und kraftvoll zu: Sei getrost und zage nicht, Sieh', ich führe dich ins Licht!

2. Heil'ger Geist, von Gott geschenkt, Sei es, der das Herz mir lenkt, Der im wilden Sturmgebraus Treulich macht mich halten auß! In dem Kampfe hilf mir hier, Flüsterst leis' und sanft zu mir: Sei getrost und zage nicht, Sieh' ich führe dich ins Licht!

3. Heil'ger Geist, wenn einst aus Gnad' Geht zu End' mein Pilgerpfad, Stärkte mich zum letzten Mal, Hier in diesem Pilgertal! Hilf im Todeskampfe du, Flüst're leis' und sanft mir zu: Sei getrost und zage nicht, Sieh', ich führe dich ins Licht!

1. Wie weise, Gott, bist du, Wie sicher dein Gebot! Wie löstlich ist's auf dich zu traun, Du hilfst in aller Not!
2. Dein Vaterauge wacht, Bewahrt der Heil'gen Pfad. Und deine Hand, sie führet uns Von Gnad' zu neuer Gnad'!
3. Was könnt' beschweren noch Mein Herz und meinen Sinn, Da ich in meines Vaters Lieb' So wohl geborgen bin!
4. Ich weiß, du bist getreu, Beschützt dein Eigentum. Ich leg' mein' Sorgen dir zu Fuß' Und singe deinen Ruhm!

1. Welch herrlich gesegnetes Vorrecht, wer kennt die ewige Liebe, die Kinder uns nennt, die vollkommene Liebe, die Liebe so rein, die lehret uns, stets mild und geduldig zu sein. Möcht' sein noch mehr niedrig, einfachig und mild, mehr gleich meinem Meister, mehr gleich seinem Bild, mehr glaubend, mehr dankbar, mehr liebend, mehr rein, mehr wachsam, gebetsvoll, mehr freundlich und klein.
2. Mein Herz wünscht die Weisheit von oben, so rein, die still ist voll Lieb' in Gefahren und Pein, möcht' haben den Geist meines Meisters und Herrn, daß nichts der Gemeinschaft mit ihm mich entfernen'. Möcht' leicht nur berühren, was von dieser Erd', Vergänglichem achten wie Unrat, nicht wert, von Sünde und Fessel wurd' frei ich dann sein, und leben für dich, du mein Jesus, allein.

1. Wie fest ist der Grund, und welch' sicherer Hort Für unsren Glauben, das göttliche Wort. Was mehr könnt' Gott sagen, als er hat gesagt, Dem, der ihn in Jesum um Zuflucht gefragt. Dem, der ihn in Jesum um Zuflucht gefragt.
2. Ganz gleich wie's das Leben, das wechselnde meint, Ob Stürme dich zusehn, ob Sonne dir scheint, Nicht Armut noch Krankheit mehr Unruh' dir schafft; Denn wie deine Tage, so ist deine Kraft. Denn wie deine Tage, so ist deine Kraft.

3. Und läßt er durch Tiefen des Leids dich auch geh'n, So wirst du doch sicher, ach sicher bald seh'n, Es wandelt die Nacht dir zum leuchtenden Tag, Der wie eine Mutter zu trösten vermag, Der wie eine Mutter zu trösten vermag.

4. Und sieh, er gebietet dem himmlischen Heer Der Engel, die lagern sich rings um dich her, Wenn feurige Prüfung, Versuchung dir naht, Er führt und erhält dich auf ebenem Pfad. Er führt und erhält dich auf ebenem Pfad.

5. Er wird nicht verlassen, verkümmern sein Kind; Er ist ja der Herr über Wolken und Wind. Sein' Gnade genüget dir täglich aufs neu. Gott hat es verheißen, und Gott ist getreu! Gott hat es verheißen, und Gott ist getreu!

109

Wie herrlich ist dein Name

1. Wie herrlich auf der ganzen Erd', Jehova, ist dein Nam'! Wie zeigt sich deine Majestät, Weltweit so wunderbar!

2. Ich schaue deiner Hände Werk Am weiten Himmelszelt, Die Sonne und die Sterne all', Die du dahin gestellt.

3. Und in Anbetung stul' ich hin: Was ist der Mensch, o Herr, Daß du dich seiner so erbarmst Und liebest ihn so sehr?

4. Geringer als die Engel sind, Ward dein geliebter Sohn, Der für die arme Menschenwelt Geschmeckt der Sünde Lohn.

5. Nun über deiner Hände Werk Ist er als Herr gestellt. Wie herrlich ist dein hoher Nam', Gott, auf der ganzen Welt!

110

Dein Weg ist gut

1. O süße Glaubenszuversicht, In der es sich so sicher ruht, Der Weg, den Gott, der Herr, uns führt, Ist weise stets, gerad' und gut.

(Chor:) Sein Weg ist grad', sein Weg ist gut! Das bleibet meine Zuversicht. Was mir auch immer mag gescheh'n, Ich weiß, mein Gott verläßt mich nicht!

2. Dies Wissen gibt mir neue Kraft Und stärket mich in jedem Leid, Es ist mein Schutz in jeder Not, Mein Licht in jeder Dunkelheit! (Chor:) Sein Weg ist grad', usw.

3. Darum, mein Herz, verzage nicht, Und gehe mutig deinen Pfad, Jehovas Weg ist gut, er führt Von Gnade stets zu neuer Gnad'. (Chor:) Sein Weg ist grad', usw.

4. Er führt von Kraft zu neuer Kraft, Von Herrlichkeit zu Herrlichkeit! Sein Weg ist grad', sein Weg ist gut! Er führt in die Ewigkeit! (Chor:) Sein Weg ist grad', usw.

111 Offenbarung 15 : 3, 4

1. Wie sind deine Werke so wunderbar Und all' deine Wege gerecht und wahr! Allmächtiger Gott, unser König so hehr, Wer sollt' nicht anbeten und fürchten dich sehr.

2. Und all' Nationen, sie kommen nun, O König, zu preisen dein herrlich' Tun! Gerechtigkeit, Weisheit ja allen wird kund, Allmächtiger König, dich preist jeder Mund!

112 Ich bin die Tür

1. Ich bin die Tür! O komm' herein! Laß Furcht und Sünde draußen sein! Schwarz ist die Nacht, wild tobt der Wind, O komm' herein, du müdes Kind! O komm' herein, du müdes Kind!

2. Ich bin die Tür! Ein Negel schwer Versperret den Weg des Feindes Heer, O komm', in meines Vaters Haus Ruht man von aller Mühsal aus! Ruht man von aller Mühsal aus!

3. Ich bin die Tür! O zög're nicht. Hier ist dein Schatz, hier ist dein Licht! Ich hab' dich als mein kostbar Gut Erkauft mit meinem teuren Blut! Erkauft mit meinem teuren Blut!

4. Ich bin die Tür! Es wartet schon Mein Vater mit dem höchsten Lohn. O komme voller Dankbarkeit, Und sieh', welch' Erbe dir bereit! Und sieh', welch' Erbe dir bereit!

113 Zufrieden in deinem Bilde

1. Wenn nach deinem Bild einst, o Herr, ich erwach, Und leucht als dein Ebenbild treu, Dann bin ich befriedigt, wenn sprengen ich mag Die Fesseln des Fleischs und bin frei!

2. Mein Herze, ich weiß, erst muß rein sein gemacht, Daß deutlich dein Bild drin erschein'. Ich weiß, ich muß leiden der Finsternis Nacht, Soll Dämmerungslicht mich erfreun.

3. Und o, dieser Morgen, der sel'ge bricht an; Die Schatten schon fliehen davon, Und in deinem Bilde erwache ich dann, Und darf teilen mit dir den Thron.

4. Wenn du dann dein Bild in mir anlachst so lind, Bei dir in der sel'gen Wohnstatt, Und lieb Vaters Arme umschlingen sein Kind, O, dann bin voll Wonne ich satt!

114

Ein besserer Tag

1. Immer wart' ich, warte immer Auf den hellern, bessern Tag, Grade hinterm Volkenschatten, Der auf meinem Bude lag: Einen Tag voll Licht und Freude, Wie die Welt sah keinen froh'n, Da gerecht und unparteiisch Christus herrscht auf Davids Thron.

2. All Propheten alter Zeitläuf', Seinen Glanz sie sah'n von weit, Und in Worten glühend malten Seinen Fried' und Herrlichkeit. In den Tälern, grün, sie schlafen, Wo ihr müder Fuß einst wallt'. Mit Triumphgesang nun kommen Sie zum Berge Gottes bald.

3. Jetzt die Welt süßt Leid und Schmerzen; Klagetöne treffens Ohr. Glend, Kummer, küß'n voll Mitleid Oft mein Aug' in Tränenflor. 's ist auf Erd' jetzt Nacht des Weinens; Böf' und Unrecht triumphiert: Ich kann warten, denn schon strahlet Morgens Glührot dort herfür.

4. Immer wart' ich, hoff' ich, bet' ich Für Messias herrlich Reich; Denn ich weiß, er herrschet richtig: Recht und Wahrheit siegt dann gleich. Freud' der Welt kann mich nicht loden, Da ich wart' auf jenen Tag; Pracht der Welt kann mich nicht zaubern, Da sein Licht mit an schon brach.

115

Im Weinberg des Herrn

1. O, wieviel gibt's im Weinberg des Königs zu tun, Und wie ist die Freude dort groß! O, ihr Anechte und Mägde, laßt fleißig uns sein; Gar süß ist der Arbeiter Lohn!

(Chor:) Ja viel ist im Weinberg des Königs zu tun, Und wie ist die Freude dort groß! O, ihr Knechte und Mägde herbei! Die Arbeit ist seliges Loß!

2. O, wie ist es so schön, wenn im Sonnenschein hell Wir gehen zur Arbeit hinaus! O, wie jubelt das Herz, wenn die Botschaft so süß Wir verkünd'gen in jedem Haus! (Chor:) Ja viel ist im usw.

3. Mag es stürmen, mag's regnen oder schnein, Das trübet die Freude uns nicht. Denn wir tragen in eine gar finstere Welt Der Wahrheit gesegnetes Licht. (Chor:) Ja viel ist usw.

116

Zufriedenheit in Gott

1. Wie lang noch zage ich, Zu geben alles hin, Vom Irdischen entwähnen mich Und zu empfangen ihn.

2. Mein alles bring ich hier, Nimm auch den Willen mein. Berstegle mich, Erlöser, dir, Auf ewig dein zu sein!

3. Komm, nimm mich ganz dir hin, Nie tu mich weg von dir! Ach stille mein Gemüt und Sinn Mit deiner Lieb' zu mir!

4. Daß ich möcht' recht versteh'n Die Fülle deiner Lieb', Rach andern Gütern nicht mehr seh'n, Der einz'ge Wunsch mir blieb.

117

Er weiß

1. Ich weiß nicht, was heut' kommet, Gott weiß es nur allein; Doch bin ich sicher, daß, was kommt, Mir muß zum Besten sein! Und alles Gute mir geschenkt, Das kommt vom Vater mein.

(Chor:) Drum möcht' ich jede Stunde Befolgen sein Geheiß, In diesem Herzen friedevoll Ich singe: Jesus weiß! In diesem Herzen friedevoll Ich singe: Jesus weiß!

2. Wenn einen Schritt nur sehe Ich vor mir, ist's genug; Wenn nur das helle Himmelslicht Verschleucht der Erde Trug. Und allzeit ich die Stimme hör', Nimm aufwärts deinen Flug! (Chor:) Drum möcht' ich usw.

3. Mehr als er offenbaret Zu wiss'n ich nicht begehrt. Ich weiß, er hält mich an der Hand, Und treulich führet er, Er

bringt mein Sorgen ganz zur Ruh', Er liebt mich ja so sehr!
(Chor:) Drum möcht' ich usw.

4. So darf ich vorwärts eilen, Voll Mut und Zuversicht,
Und führt er mich auch dunklen Weg, Er führt mich doch im
Sicht. Er läßt mich nicht in dunkler Nacht, Weil es sein
Wort verspricht.

(Chor:) Drum möcht' ich jede Stunde Befolgen Jesu Geheiß,
In diesem Herzen friedenvoll Ich singe: Jesus weiß! In
diesem Herzen friedenvoll Ich singe: Jesus weiß! Er weiß, Er
weiß, Er weiß . . .

118

Ich hörte Jesu Stimme

1. Ich hörte Jesu Stimme leis': O komm' und folge mir,
Der du so schwer beladen bist, Dein' Bürde nehm' ich dir!
Ich kam zu Jesu, wie ich war, Mühselig und bedrückt, Ich
sah in ihm die Zufluchtsstadt Und ruh' in ihm beglückt.

2. Ich hörte Jesu Stimme leis': Komm' her, ich bin das
Sicht! Lebend'ges Wasser biet' ich dir, Mein Wort hält
was es spricht. Ich kam zu Jesu, und ich trank Am Lebens-
quell mich satt. Wie fand ich doch Erquickung süß In seiner
Zufluchtsstadt!

3. Ich hörte Jesu Stimme leis': Geh' ein in meine Freud'
Verkünd' das Evangelium, Wie dir mein Wort gebent! Ich
tat, wie mir mein Herz gebot Und ward nicht müd' und
matt, Nun trage ich das Hochzeitskleid In seiner Zufluchts-
stadt!

119

In Jesus ist Leben

1. Ich weiß, es gibt kein Leben Als, Jesus, nur in dir; Denn
du hast es erkantet, Der Menschheit und auch mir. Drum
fürcht' ich nicht das Sterben, Solang ich habe dich, Denn
deine Macht befreiet Vom Tode ewiglich!

2. Ich fürchte keine Peiden, Was sollt' geschehen mir? Nichts
könnte mich ja trennen, Mein Heiland du, von dir. Mein
Lehrer und mein Meister, Mein Retter, groß an Macht, Wie
hast du mich so selig, So reich, so reich gemacht!

3 Wenn ich nun weiter wand're, Da ist mein Herz so leicht,
Weil nichts auf weiter Erde, Herr, deinem Frieden gleicht.
Und freudig will ich dienen, Dir, Jesus, fort und fort, Und
meine sel'ge Hoffnung Bleib' allezeit dein Wort.

120

Mein Erlöser lebt

1. Ich weiß, daß mein Erlöser lebt! O Wissen, das das
Herz erhebt! Er lebt, er lebt, wer dieses glaubt, Wird leben
wie sein herrlich' Haupt!

2. Er lebt, der uns erkauf't mit Blut! Er lebt, zu machen
alles gut! Er lebt, zu geben Lebensbrot! Er lebt, zu lindern
alle Not!

3. Er lebt! Er lebet auch in mir! Drum künd' ich laut: Sein
Reich ist hier! Ach bald, in einer kurzen Zeit, Seh'n alle
seine Herrlichkeit!

121

Loben will ich Jehova

1. Ich will Jehova loben stets, Will Psalmen singen meinem
Gott; Seh' nicht auf Menschen mein Vertrau'n, Nicht Men-
schenarm, in meiner Not; Denn stirbt ein Mensch, zur selben
Stund Weht auch sein Planen all' zugrund.

2. Glückselig, dessen Hilfe Gott, Der Erd' und Himmel
hat gemacht, Der Gott, der Jacobs Hilfe ist, Dess' Wahrheit
steht wie sichere Wacht. Er hilft Bedrückten in der Not, Ver-
sorgt die Hungrigen mit Brot.

3. Er löset die Gebundenen und tut der Blinden Augen
auf. Er liebet die gerecht und treu, Und richtet die Gebengten
auf. Witwen und Waisen aufrecht hält Jehova Gott, der
Herr der Welt.

122

Ich liebe deinen Willen

1. Dein Wille, o mein Gott, Vollkommen, segensvoll, In dem
mein einst so troh'ges Herz Nun völlig ruhen soll.

2. Dein Wille, o mein Gott, Ist meine Ruh' und Freund',
Erfüllt mein Fühlen Tag für Tag, Bringt Segnung mir
aus Leid.

3. Dein Wille nur, mein Gott, Ob Reg'n, ob Sonnenschein.
 Rauch' Tage leuchten hell in Glüd Und andre bringen Pein.
 4. Schenk' mir nur deine Kraft, Daß ich dein'n Willen tu!
 Daß mich dein treuer Zeuge sein, Jehova, König du!

123

Meine Freude

1. Die größte Freude, die ich hab', Ist, daß mein König
 wert Mich armen und geringen Knecht, Mich armen und
 geringen Knecht Mit seinem Dienste ehrt.
 2. Kaum kann ich's fassen, welche Gnad' Mir Schwachem
 wird zuteil, Als meines Königs Friedensbot', Als meines
 Königs Friedensbot' Der Welt zu künden Heil.
 3. Wie red' ich doch so gern, so gern Von Gottes großer
 Lieb', Die ihn von Anbeginn der Welt, Die ihn von Urbeginn
 der Welt Zu seinem Handeln trieb.
 4. Von Tür zu Tür, von Haus zu Haus Wird immer mehr
 mein Sinn Von heißer Dankbarkeit erfüllt, Von heißer Dank-
 barkeit erfüllt, Daß ich sein Bote bin.
 5. Und wenn ich von der Arbeit komm, Ich auf die Knie
 sink'. Wie bist, mein Vater, du so groß, Wie bist, mein Vater,
 du so groß, Wie bin ich so gering!

124

Die lieblichste Geschichte

1. Die lieblichste Geschichte, Die je mein Ohr vernahm, Ist,
 daß der Sohn des Höchsten Als Mensch zur Erde kam. Wie
 gern ich doch erzähle, Was er für uns vollbracht. Die lieb-
 lichste Geschichte Von seiner Liebe Macht.
 (Chor:) Die lieblichste Geschichte Ich doch so gern berichte,
 Die lieblichste Geschichte Von seiner Liebe Macht.
 2. Die lieblichste Geschichte Ward uns vom Vater kund. Er
 legte sie aus Gnaden In seiner Zeugen Mund. Um Trau-
 ernde zu trösten Hat Voten er bestellt, Die lieblichste Ge-
 schichte Zu künden aller Welt. (Chor:) Die lieblichste usw.
 3. Die lieblichste Geschichte, Sie ist noch nicht zu End'. Es
 ist ja erst der Anfang, Was heut' die Menschheit kennt. Die

lieblichste Geschichte, Sie geht noch weiter fort, Gott hat es uns verheißen Zu seinem heil'gen Wort. (Chor:) Die usw.
 4. Die lieblichste Geschichte, Wie klingt sie doch so süß! Sie führt die ganze Menschheit Zurück ins Paradies. Was Adam einst verloren Hat wieder her gebracht, Der einst am Kreuzestamm Ausrief: Es ist vollbracht. (Chor:) Die usw.

125

Ihm die Ehre

1. Er sprach: Wer mich bekennen wird Vor Menschen auf der Erd', Zu dem, dort in der Herrlichkeit, Ich mich bekennen werd'.

2. O Herr, wie könnt ich schämen mich Des hohen Namens dein! Es ist und bleibt mein' größte Ehr', Dein Eigentum zu sein.

3. Drum rühm' ich mich vor aller Welt, O Heiland, daß ich weiß, Daß du die Menschenwelt erkauft Um deines Blutes Preis.

4. O möcht' aus meinem Dienem doch, Herr, strahlen nur dein Ruhm! Weil ich nichts hab' als dich und bin Nichts, als dein Eigentum!

126

Ich brauch dich jede Stunde

1. Ich brauch' dich jede Stund, Höchst teurer Herr. Kein süßre Stimm als dein Klingt Fried' mir her.

(Chor:) Ich brauch' dich! ja ich brauch' dich! Jede Stund' ich brauch' dich! Mein Heiland, segt mich segne; Zu dir komm' ich.

2. Ich brauch' dich jede Stund'; Bleib du mir nah. Verjüngung mich nicht fällt, Wenn du bist da. (Chor:) Ich brauch' dich! ja ich usw.

3. Ich brauch' dich jede Stund', In Freud' und Schmerz; Nur wert ist's Leben mir, Wohnst du im Herz. (Chor:) Ich brauch' dich! usw.

4. Ich brauch' dich jede Stund! Lehr' mich dein'n Will'n. Laß dein' Verheißung sich In mir erfül'n. (Chor:) Ich brauch' dich! ja ich brauch' usw.

Christus, unser Kaffah

1. Nach deinem Gnadenwort, o Herr, In tiefster Demut sein, Will ich dies tun, du Sterbender: Ich will gedenken dein.
2. Herr, dein für mich gebrochener Leib' Mein Himmelsbrot soll sein; Bei deinem Bundeskelch ich bleib', Und so gedenk' ich dein.
3. Der Liebe, die ans Kreuz dich treibt, Gedenk' ich, und der Pein; Solang mir Puls und Atem bleib't, Will ich gedenken dein.
4. Bald werd' ich seh'n — ein Bild dir gleich — Den Gnadenreichtum dein, Weil du gekommen und dein Reich, Du auch gedenkest mein.

Unsere Zuflucht

1. In Gott fand' ich Zuflucht und Ruh' Vor Sünde und Teufel und Welt. O Jesus, mein Heiland, nur du gibst mir ein solch' schirmendeszelt!
(Chor:) O welch' Tröstung es bringt, Mein' Seel' jubelnd singt, Unterm Schutze seiner Flügel Mir Ruhe stets winkt.
2. Ich fürcht' nicht die Schreden der Nacht, Noch Pfeile, die fliegen bei Tag: Mein Schild ist Jommans Macht, Drum trifft mich nicht Seuche noch Plag. (Chor:) O welch' usw.
3. Ob Tausend auch fallen mir nah', Zehntausend zur Seite mir dort; Ich steh' als ein Sieger stets da, Denn Gott ist mein sicherer Hort. (Chor:) O welch' usw.
4. Ich seh' es je länger je mehr, Der Gottlose kann nicht bestehn, Sein Hoffen ist eitel und leer, Wie Spreu wird der Sturm ihn vertweh'n. (Chor:) O welch' usw.
5. O Gott, meine Sonne und Schild, In dir fand ich Leben und Heil, Verkärt in dein himmlisches Bild, Lobpreis ich dich, herrlichstes Zeil! (Chor:) O welch' usw.

Der Herr hilft gewiß

1. Seh'n wir keinen Ausweg, der Herr hilft gewiß, Wenn auch nicht wie ich will, Wenn auch nicht wie du willst, Doch sicher wie er will. Der Herr hilft gewiß!

(Chor:) Darum laßt uns vertrau'n, Der Herr hilft gewiß,
Auf den Herrn laßt uns schau'n, Denn er nur beschützt.

2. Wie lang es auch dauert, der Herr hilft gewiß, Wenn
auch nicht wann ich will, Wenn auch nicht wann du willst;
Doch sicher wann er will. Der Herr hilft gewiß! (Chor:)
Darum laßt usw.

3. Er hat es verheißen, der Herr hilft gewiß! Er hat es
versprochen, Und was er versprochen Hat nie er gebrochen.
Der Herr hilft gewiß! (Chor:) Darum laßt usw.

130

Gottes heiliger Tempel

1. In dem Namen des Allmächt'gen, In Jehovas heil'gem
Nam', Jesus Christus, der Erhöhte, Zeht zu seinem Tempel
kam. Als der Grundstein ward gelegt Der Gesalbte, Gottes
Sohn, Sieh, er wurde zum Hauptedstein, In des Tempels
heil'ger Kron'.

2. Und hier fügt er ein mit Sorgfalt Leb'nde Steine, sein
behau'n, Die er mit dem Senkblei prüfet Auf den Glauben,
das Vertrau'n, Bis in seinem heil'gen Tempel Alles dann
vollendet ist Und die Steine alle passen Zu dem Eckstein
Jesus Christ.

3. Heil sei dir, du Meisterbildner, Schöpfer Himmels und der
Erd'! Heil! In deinem heil'gen Tempel Wird' dein hoher
Nam' geehrt! Heil, du Höchster, Gott Jehova, Der den großen
Plan erdacht! Deine treuen Zeugen rühmen Deines hohen
Namens Macht!

131

Der gespaltene Fels

1. In dem tiefgespaltnen Felsen Ruht sich's sicher, ruht
sich's gut! Wögen wild die Stürme toben, In dem Fels
ist sich're Hut! In dem Felsen ruht sich's sicher, Toit die
Brandung noch so sehr. Meine Seele findet Frieden, Und ich
sorge mich nicht mehr! In dem tiefgespalt'nen Felsen Ruht
sich's sicher, ruht sich's gut! Wögen wild die Stürme toben,
In dem Felsen ruht sich's gut.

2. Raucher Sturm hat mich betroffen. Der Versuchung ich erlag, Ohne Anker hab' getrieben Ich ins Leere manchen Tag. Doch nun fand ich einen Hafen, fand in Jesu süße Ruh'. Meine Seele ist geborgen, Sei gesegnet, Felsen dul In dem Hefgepal't'nen Felsen Ruht sich's sicher, ruht sich's gut! Mögen mild die Stürme toben, In dem Felsen ruht sich's gut.

132

In Christo geborgen

1. Herr, deine Gnade wird mich leiten, Glaubensstark vertrau' ich dir, O König du der Herrlichsten, Erw'ge Arme unter mir, Erlöset hast du mich von Sünden, Weil ich an dein Blut geglaubt, Und hab' in dir mein Heil gefunden, Lebe in dir, lebend' Haupt.

2. Daß doch in deiner Guad' mich bleiben, Halte mich in deiner Lehr', Daß auch wie du des Vaters Namen Ich vor allen Menschen ehr'. O lasse reichlich in mir wohnen Dein so wunderbares Wort, Auf daß in deinem Licht ich schreite, Herr, nach deinem Willen fort.

3. Hilf mit der ganzen Woffenrüstung Decken mir die Schwächen mein. Hilf Rache über Dabel sprechen Mit dem Schwert des Geistes sein. Und hilf, daß ich an meinen Füßen Schuh' der Dienstbereitschaft trag', So daß ich unterm Helm des Heiles Andern von der Rettung sag'.

133

Meine Zuflucht

1. Auf Zion's Fels vertrauend, Triumphgesang ich sing'. In seinem Felt mich bergend, Lob, Preis dem Herrn ich bring'. (Chor:) Mein' Zuflucht ist er! Bringt Ruhe mir her; Ihn tau' ich, auf ihn baue ich; Mein' Zuflucht ist er.

2. Will thürmen sich die Wogen Und dunkle Wolk'n geh'n, In meiner Festung wohnend, Kann sicher ich nicht steh'n. (Chor:) Mein' Zuflucht ist er! Bringt Ruhe usw.

3. Mein' Turm der Kraft ja niemals In Erbsalszeiten wankt; Und keine Macht des Satans Die Herrschaft je erlangt. (Chor:) Mein' Zuflucht ist er! usw.

1. Ich blicke voll Beugung und Staunen hinein in das
Reiz seiner Gnad', und lausche der Botschaft des Friedens,
Die er mir verkündiget hat.

(Chor:) Sein Kreuz bedeckt meine Schuld, Sein Blut macht
heil mich und rein; Mein Wille gehört meinem Gott; Ich
traue auf Jesum allein.

2. Wie lang hab' ich müß'voll gerungen, Geseuzt unter
Sünde und Schmerz! Doch als ich mich ihm überlassen, Da
strömte sein Fried' in mein Herz. (Chor:) Sein Kreuz usw.

3. Sanft hat seine Hand mich berührt, Er sprach: Weil du
glaubst, werde heil! Ich sahte den Saum seines Kleides, Da
ward seine Kraft mir zuteil. (Chor:) Sein Kreuz usw.

4. Der Fürst meines Friedens ist nahe; Sein Antlitz ruht
strahlend auf mir. O, horcht seiner Stimme, sie rufet: Den
Frieden verleihe ich dir! (Chor:) Sein Kreuz usw.

1. Mein Freund ist mein und ich bin sein, Nach mir steht
sein Verlangen; Mein Heiland ist es, Jesus Christ, An ihm
nur will ich hangen, Er ist mein Ruhm, mein Eigentum, Mein
alles nur in allem! Das ist mein Sinn, dies mein Gewinn,
Ihm immer zu gefallen.

2. Er ist mein Hort, mein Rettungsort, Er ist mein Licht
und Leben; Drum hab' ich mich ganz williglich Ihm völlig
hingegen; Mein Freund ist mein und ich bin sein, Nach
mir steht sein Verlangen; Drum soll mein Herz in Freud'
und Schmerz An ihm alleine hangen.

3. Mein Freund ist mein und ich bin sein, Ihm ist die Macht
gegeben; Er gilt für Zeit und Ewigkeit, In ihm ist ew'ges
Leben. Er hält die Wacht in langer Nacht, Mich schirmet
seine Rechte, Daß nicht mit Lug und Fleißecktrug Der
Feind mich übermöchte.

4. Mein Freund ist mein und ich bin sein, Er hat mich
angenommen. Mein Will' ist nun, nur das zu tun, Was ziemet

allen Frommen, Und mein Begehrt ist Christ Ehr'. Mit ihm
einst zu erscheinen. Dann flieht der Schmerz aus jedem
Herz Und endet alles Weinen.

136

Mein Erlöser

1. Ich will singen vom Erlöser, Dessen wunderbare Lieb'
Hat so viel für mich erduldet, Die ans Kreuz ihn für mich
trieb.

(Chor:) Ich will singen vom Erlöser, Dessen Blut mich hat
erlauft! Ich will singen vom Erlöser, Dessen Blut mein
Ehrenkleid.

2. Ich will singen vom Erlöser, Der mich aus der Niedrig-
keit In unendlichem Erbarmen Von der Sündenlast befreit.

(Chor:) Ich will singen usw.

3. Ich will singen vom Erlöser, Dessen Überwinderkraft Hat
dem Tod die Macht gebrochen, Hat befreit von Grabeshast.

(Chor:) Ich will singen usw.

4. Ich will singen vom Erlöser, Der in großer Herrlichkeit
Eine Stätte mir bereitet Droben in der Ewigkeit! (Chor:)
Ich will singen usw.

137

Im Kreuz ist Ruhm

1. Christi Kreuz, daß ich mich rühme, Überragt die Zeiten
ganz; Seine Spitze stolz umstrahlet Heiliger Geschichte Glanz.

2. Wenn des Lebens Bogen drohen, Hoffnung läuscht und
Furcht mich plagt, Nur das Kreuz, von Fried' und Freude
Glühend, niemals mir versagt.

3. Heiter mir des Lebens Sonne Meinen Weg bestrahlen
mag, Doch der Schein des Kreuzes süßet Neuen Glanz zu
meinem Tag.

4. Böß' und Gutes, Schmerz und Freude Durch das Kreuz
geheilligt sind; Fried' und Freude ohne Klagen Dort für alle
Zeit ich find.

1. Jehova, Gott, von deiner Macht Zeugt aller deiner Werke Pracht. Von deiner Weisheit hoch und hehr Erzählt der Sterne großes Heer; Die ganze Erde weit und breit Ist voll von deiner Herrlichkeit. Vor deinem Thron die Engelschar Bringt ihre Huldigung dir dar.

2. Herr, deine Treu' ist grenzenlos, Und deine heil'ge Kraft, so groß, Verleihtst du durch dein heilig' Wort Denen, die dir trau'n fort und fort. Ja, täglich neu ist deine Gnad', Dem, der in Ehrfurcht geht den Pfad. Dein Lieben bleibt sich immer gleich, Dein Segen macht so reich, so reich.

3. Dein hoher Plan voll Majestät Weit über unser Denken geht, Und unaufhaltsam führst du Die Wege dein dem Ziele zu. Was du gebietest, Herr, geschieht, Nichts ist, was nicht dein Auge sieht, Wer völlig sich auf dich verläßt, Den führst du aufs allerbest'.

4. Steinerne Herzen wandelst du, Bringst alle Unrast sanft zur Ruh'. Ein jedes Knie wird beugen sich, Wenn alle erst erkennen dich. Ein Hallelujah steigt empor Und eint sich mit dem Himmelschor, Himmel und Erde dann vereint Jubeln dir zu in Herrlichkeit!

139 Ich hab' mein Kreuz auf mich genommen

1. Herr, mein Kreuz hab' ich genommen, Dieß die Welt und folge dir. Ich, so arm und so geringe, Du bist alles, alles mir! Doch nun bin ich reich und glücklich! Alles was mein Herz begehrt, Was es suchte, was es hoffte, Wurde mir in dir beschert.

2. Mag die Welt mich auch verachten, Tat sie dir dasselbe doch. O wie sanft ist deine Bürde Und wie leicht ist doch dein Joch! Doch nun bin ich reich und glücklich! Wenn mich auch die Welt nicht liebt, Schenkst du mir doch eine Liebe, Wie es keine größ're gibt!

3. Muß ich hier auch Herzleid tragen, Treibt mich's näher zu dir hin, Weißt ich doch, du mußt mich prüfen, Ob ich

Zeit treu dir bin. Doch nun bin ich reich und glücklich!
Auch in meinem Herzeleid, Weil du stets in deinem Worte
Hast den Trost für mich bereit.

4. Lasse mich doch freudig tragen, Teurer Herr, mein Kreuz
dir nach, Fremd der Welt und voll Beschwerde, Tragend
Spott und Hohn und Schmach. Doch nun bin ich reich und
glücklich! Mein Erlöser, auf dem Vlat, Den mir deine Lieb'
bereitet, Den erhebt mit deine Gnad'!

140

Nähe dem Kreuz

1. Jesus, halt mich nah' dem Kreuz, Bei dem Wunder-
brunnen, Wo ein immerheil'nder Strom kommt hervor-
geronnen.

(Chor:) An dem Kreuz, an dem Kreuz hab' ich Heil ge-
funden, Dort von allem Erdenweh Durst mein Herz ge-
funden.

2. An dem Kreuz ist helles Licht, Jesus ist die Sonne, Die
mit ihrem milden Schein Füllt das Herz mit Wonne. (Chor:)
An dem Kreuz, usw.

3. An dem Kreuz ist heil'ger Fried', Sätze Gottesliebe,
Die das Herz so stille macht Hier im Weltgetriebe. (Chor:)
An dem Kreuz, usw.

141

Sichere Zuflucht

1. Jesus, meine Zuflucht du, Laß an deine Brust mich
flieh'n, Während hoch die Wogen geh'n Und die Wetter
höher zieh'n. Laß im Ort der Sicherheit Mich verweilen
allezeit. Führe mich zum Vaterhaus, Nimm in deine Ruh'
mich auf.

2. Andre Zuflucht hab ich nicht, Darum tran' ich dir allein!
Hilf, o, Herr und stärke mich, Stets dein treuer Knecht zu
sein. Denn nur dich suchst stets mein Herz Zu erhöh'n in
Freud' und Schmerz. Ja, in dir ich Ruhe fand, In dem
Schatten deiner Hand.

3. Jesus, dir sei Dank allein, Was ich brauch, in dir ich
find', Ohne dich wär' leer mein Sein, Meine Augen wären

blind. Aus dir Lebenswasser quillt, Das den Durst auf ewig stillt, Sei der Born auch für mein Herz, Auf dem Wege himmelwärts.

142

Christus wird herrschen

1. Christus wird herrschen weltentweit, Soweit die liebe Sonne scheint; Allüberall sein' Lieb' reicht hin, Wo nur ein Menschenauge weint.

2. Christus wird herrschen überall! Wo heut' noch Finsternis und Nacht Wird leuchten einst sein heil'ger Nam' Zu Gottes Ehr' in hehrer Pracht.

3. Christus wird herrschen wunderbar! Ein jedes arme Menschenkind, Das heute noch so bitter ringt, In ihm dann ew'ge Freude find't.

4. Christus wird herrschen ohne End! Und Liebe füllt jed' Menschenherz, Und jauchzend steigt aus jeder Brust Ein innig Danken himmelwärts.

143

O große Freud'

1. O große Freud'! Der Herr ist da! Ihr Heil'gen jubelt laut! Er kam und führet nun zum Sieg Die jungfräuliche Braut. Er führet sie zum Sieg! Er führet, er führet sie zum Sieg!

2. Die Häupter hebt und jaget nicht, Der Friedefürst regiert. Der Morgen kommt, da er die Welt Zu Glück und Leben führt. Er führet sie zum Glück! Er führet sie zum Glück! Er führet, er führet sie zum Glück!

3. O große Freud'! Der Herr ist da! O bringt ihm Lobpreis dar! Ein' dich im Lob, o Menschenwelt Mit seiner Engelschar! Er führet dich zur Freud'! Er führet, er führet dich zur Freud'!

4. Verkündet laut die frohe Kund', Die Friedensbotschaft süß, Zu Ende geht all' Leid und Streit, Es kommt das Paradies! Er führet dich zur Ruh'! Er führet, er führet dich zur Ruh'!

1. Herr, zeig' mir deinen Weg, Kann ihn allein nicht seh'n,
Und lasse mich dann Schritt für Schritt An deiner Seite
geh'n!
2. Halt mich an deiner Hand, O Herr, verlaß mich nicht!
Ohn' dich geh' ich in Finsternis, Nur wo du bist ist Licht!
3. Hilf, daß stets deine Freud' Mög' meine Stärke sein,
Laß bleiben deine große Gnad' Mein Rühmen nur allein!
4. Gnad' war es, lauter Gnad', Die mich einst zog zu dir,
Daß ich dir treulich folgen kann, Schenk' weiter Gnade mir!
5. Herr, rede du, ich hör', Dein Wille soll gescheh'n! Laß mich
nur spüren deine Hand Und deine Führung seh'n!

1. Voller Müh' und Schmerz, schwer beladen, Fleh' ich, Herr, hilf mir
in Not! Laß, ach laß mich nicht vergehen, Speise mich, du
Lebensbrot!
2. Lechzend nach dem Lebenswasser, Da die ew'ge Liebe
fliehet, Komm' ich, du geschlagener Felsen, Drauß sich Lebens-
kraft ergießt.
3. Aus dem Land der dunklen Schatten Und der Trübsals-
nebel dicht, Ruf' ich sehrend voll Verlangen, Bleib' mir
nah', du Lebenslicht!
4. Laß in deiner Gnad' mich bleiben, Daß mir wird der
Treue Lohn. Keine Macht kann mich ja trennen, Herr, von
dir, du Lebenskron'!

1. O Geist und Menschenwelt, O Erd' und Himmelszelt;
Bereinigt euch und preist Den Heiland aller Welt! O preiset
Jesu heil'gen Nam' Und jauchzt ihm zu, dem Gotteslamme!
O preiset Jesu heil'gen Nam'!

2. In keinem andern Nam'n, In keinem andern Heil Im Himmel und auf Erd'n Wird Rettung uns zuteil! Er kam herab vom Himmelzelt Und brachte Heil der sünd'gen Welt! O preiset Jesu heil'gen Nam'!

3. Zaucht ihm Hallelujah, Als König zog er ein! Dem Friedefürst der Erd'n Soll jedes Herz sich weih'n! Er starb vereinst den Kreuzestod, Versöhnet nun die Welt mit Gott. O preiset Jesu heil'gen Nam'!

147

Das von Gott bereitete Fest

1. O höret den Posaunenschall, Der überall erklingt. O lauscht dem Evangeliumslied, Das Gottes Volk jetzt singt!

2. Die Weisheit Gottes hat bereit't Der Welt ein großes Fest, Gott ladet jeden dazu ein, Der sich nur rufen läßt.

3. O sehet doch den Lebensstrom, Er fließt so klar und hell. O kommt und stillt euern Durst Am immerwähr'nden Quell!

4. O seht, wie Milch und Honig fließt Die Gnade Gottes reich! Kommt zu dem reichen Segensstrom In Christi Königreich!

5. Sein Gnadentor geöffnet ist Dem, der da bittet, weit. O kommt, o kommt zu seinem Fest Der Freud' und Herrlichkeit!

148

Psalm 68

1. Mög' Gott aufsteh'n und sie zerstreu'n, Mög' all der Feinde Heer Und mögen alle vor ihm flieh'n, Die hassen ihn so sehr!

2. Wie Rauch vertrieben wird, wie Wachs Zerschmilzt in Feuerzglut, So wird vor Gottes Angesicht Zunicht des Teufels Wut.

3. Doch die Gerechten freuen sich, Vor Gottes Angesicht Frohlocken sie und jubeln laut, Er läßt sie wanken nicht!

4. Lobsinget ihm und macht ihm Bahn, Er führt durch Wüstenel'n. Sein Nam' ist Jah, er kommt mit Macht, Die Menschen zu befrei'n.

1. Dein Licht und deine Wahrheit, Herr, Die laß allzeit mein Führer sein, Bis ich auf deinem Berge ruh', Aube te in der Wohnung dein.

2. Zu deinem Altar komme ich, Der meine Jubel freude ist, Mit deiner Harse preis' ich dich, Mein Gott, der du so mächtig bist!

3. Was beugst du nieder dich, o Seel' Und bist so unruhvoll in mir. O Gott, mein Gott, ich harre dein Und will dich preisen für und für.

1. Preist Jehova, Gott den Herrn, Er ist gütig jederzeit! (Chor:) Preist ihn, seine große Gnad' Währet bis in Ewigkeit!

2. Gott der Götter, Herr der Herr'n, Der so große Wunder tut! (Chor:) Preist ihn, usw.

3. Der die weite Erde schuf, Der die Lichter hat gemacht (Chor:) Preist ihn, usw.

4. Der da führte Israel, Sich erbarmt der Niedrigkeit. (Chor:) Preist ihn, usw.

1. Die Welt so groß, die Welt so schön, Hat keinen Reiz für mich. Mein Heiland und mein König du, Mein Heiland und mein König du, Mein Herz schlägt nur für dich!

2. Was früher meine Freude war, Freut heute mich nicht mehr, Mich freut nur eins von Herzensgrund, Mich freut nur eins von Herzensgrund, Zu dienen dir, o Herr!

3. O lasse recht erkennen mich Dein wunderbares Wort, Daß immer mehr die Wahrheit werd', Daß immer mehr die Wahrheit werd' Mir Stab und Glück und Hort!

4. Befrete mich von eitler Lieb' Und mach' mein Herz rein, Und hilf mir ohne Menschenfurcht, Und hilf mir ohne Menschenfurcht Dein Zeuge nur zu sein!

1. Erhebe laut die Stimme mit Gesang, O Erde jauchze laut mit Macht. Zur Erde kommt das Reich des Herrn, wohlan Der König ist schon da, erwacht.

(Chor:) Steh' auf und leucht' in ewiger Jugendpracht; Dein König kommt, dein Licht erscheint! Und überm Tor des neuen Jahrhunderts lacht Millenniumstag, er bricht herein!

2. Und während Rauf's die Erde rings entzweit, Parteien-Neid verbirgt die Wahrheit noch; Sieh' hier, der Herr der Himmel und Erd' erscheint, Er steht am Tor, die Braut er holt. (Chor:) Steh' auf usw.

3. Mach auf das Tor und bring' ihm Gaben dar! Die Botschaft sandte uns der Herr; Sein Wort, ein Schwert, schlägt alle die Völker ja; Sein Name: Christus, Herr der Herr'n. (Chor:) Steh' auf usw.

4. Er kommt! die ganze Erde bet' ihn an; Der Weg, den er betrat als Mensch, Bereit'le ihm das Königreich eh' lang, Er Gottes Wort: Das Leb'n der Welt! (Chor:) Steh' auf usw.

1. Die Häupter hebt, ihr müden Pilger, Nun fürchte keiner mehr Gefahr! Der einst auf Golgatha gestorben, Er kam, zu herrschen tausend Jahr.

(Chor:) Eintausend Jahr! Propheten haben Verkündet schon vor langer Zeit, Was jetzt an diesem Gnademorgen Beginnt der Herr der Herrlichkeit.

2. Nun geht und lündel nimmermüde Die Friedensbotschaft immerdar! Sagi den Bedrückten, daß gekommen Das tausendjähr'ge Jubeljahr. (Chor:) Eintausend Jahr! usw.

3. Wenn Trübsalswolken auch verbergen Des neuen Tages Herrlichkeit, Verkündet, daß schon aufgegangen Die Sonne der Gerechtigkeit. (Chor:) Eintausend Jahr! usw.

4. O geht und lündigt freudig allen Die frohe Botschaft, wunderbar! Dann wird der Herr euch würdig finden, Mit ihm zu herrschen tausend Jahr! (Chor:) Eintausend Jahr!

1. Die Häupter hebet auf, Da die Befreiung naht! Seht, wie es sich erfüllt, Was Gott verheißen hat! Der Feigenbaum, er treibt Hervor schon frisches Grün, Und bald zu Gottes Ruhm Wird neu die Erde blüh'n.
2. Die Häupter hebet auf, Da die Befreiung naht! Was wir bisher geglaubt, Wird heute nun zur Tat. Der Friedensfürst ist da Mit seiner großen Macht, Vor seinem Licht muß flieh'n All' Dunkelheit und Nacht.
3. Die Häupter hebet auf, Der König ist schon da! Laßt alles Trauern sein, Jauchzt ihm: Hallelujah! Er wischt die Tränen ab, Wie er verheißen hat. Die Häupter hebet auf, Da die Befreiung naht!

1. O Licht der Welt, mit hellem Schein Füll' du mein Leben ganz, Und hilf mir, Daß ich nichts verlier' Von deiner Wahrheit Glanz!
2. Wie einst du leitest aus das Wort Der treuen Jünger Schar, So hilf auch mir, daß ich versteh' Die Wahrheit immerdar!
3. Laß mich erfahren ihre Kraft Und lehr' mich teilen recht Dein Wort; o leg's in meinen Mund Als deinem treuen Knecht!
4. Gebrauche mich nach deinem Will'n, Auch andern beizuhelf'n, Daß sie in ungetrübtem Glanz Dein Wort der Wahrheit seh'n!
5. Herr, lehr' mich lieben immer mehr Recht demutsvoll dein Wort! Laß bleiben mich in deiner Lehr, als meinem Zufluchtsort!

1. Gleich dem Rauschen vieler Wasser, Die das Küstensand entlang In gewalt'gen Bogen brausen, Horch! ertönt ein Lobgesang!

(Chor:) Hallelujah! Hallelujah! Lobt's bis an die Himmels-
tür: Christ der König, der Messias, Christ, der Friedefürst
ist hier!

2. Sieh, der Morgenstern erscheint über uns in hellem
Glanz. Er der Anfang, er das Ende, Er die Krone, er der
Kranz! (Chor:) Hallelujah! usw.

3. Heiland, nicht mit Gold und Schätzen haben wir uns
beinem Thron; Haben nichts als unsre Herzen Dir zu weih'n,
du Gottessohn! (Chor:) Hallelujah! usw.

157

Solang ich lebe

1. Solang ich lebe, dien' ich dir Auf Zion's heil'gem Berg,
Jehova, du mein Lobgesang, Mein' Freude ist dein Werk!
Erzählen will ich, großer Gott, Die Wundertaten dein.
O möchte durch mein schwaches Wort Dein Nam' geheiligt
sein!

2. Mit meiner Zunge lünte ich, Herr, deiner Gnade Ruhm.
Gebrauche meine Lippen du, Sie sind dein Eigentum. Und
denen, die da hören es, O öffne doch das Ohr. Auf daß
sie auch erkennen dich Und preisen dich im Chor!

158

Aus Finsternis zum Licht

1. Herr, in Knechtschaft hat gewartet Lang' dein Volk auf
deinen Tag. Bitter brühten Irrtumsletten, Schwer die
Nacht auf allen lag. Nun dein süßes Licht erscheint, Füllt
das Herz mit Freud' und Fried', Furcht und Zweifel sind
geschwunden, Dankbar tönet unser Lied!

2. Und die Quelle unsrer Freude ist, Herr, deine Wieder-
lehr. In dem hellen Morgenrauen Brennet uns das Herz
so sehr! Wie sich's nun so schön erfüllt, Was die Alten
prophezeit. Christi Herrschaft ist gekommen Jetzt, zu Gottes
rechter Zeit.

3. O wie sehnen sich die Herzen, Daß der volle Tag bricht
an, Wo kein Irrtum mehr bestehen, Wo kein Fuß mehr

traucheln kann. Doch der Gipfel der Erfüllung Aller Hoffnung ist nicht weit. Bald wird Zion sieggekrönt, Sieh der König steht bereit.

4. Braut und Bräutigam erscheinen Dann in Herrlichkeit und Pracht, Und die Völker werden rufen: Heil dem König, reich an Macht. O die wunderbaren Zeiten, Glück und Freiheit, o wie süß! Heil dem holden Friedensfürsten, Der da bringt das Paradies!

159

Heil dem König

1. Seht ihr Heil'gen, welch' ein Anblick! Seht den Mann der Schmerzen jetzt! Sieggekrönt als Überwinder auf den Königsthron gesetzt!

(Chor:) Heil ihm, heil ihm, heil ihm! Heil dem Morgenstern! Heil ihm, heil ihm, heil ihm! Heil dem Herrn der Herrn!

2. Heil dem Retter! Engel singt ihm! Bringt ihm Sieg'strophen dar! Seine Herrschaft hat begonnen, Jauchze ihm, du Engelschar! (Chor:) Heil ihm, heil ihm, usw.

3. Einst trug er die Dornenkrone Als der Sünder Spott und Hohn. Jetzt zum König aller Kön'ge Krönt ihn Gott für Treu' zum Lohn. (Chor:) Heil ihm, heil ihm, usw.

4. Horch, sie rufen: Hosanna! Horch, sie jauchzen froh ihm zu! Jesus, König! Du Erretter! Großer Wunderbarer du! (Chor:) Heil ihm, heil ihm, usw.

160

Zieht hin in Frieden

Herr, nun sprich: Zieh hin in Frieden! Wenn wir auseinandergeh'n. Laß gestärkt durch Himmelsmanna Weiter uns im Glauben steh'n! Laß erfüllt mit deinem Troste Uns stets Lob und Dank dir weih'n, Bis wir würdiger dich preisen, Wenn wir ziehen droben ein!

1. Segne uns mit Fried' und Freude, Schirm uns, Herr, mit starker Hand; Füll' uns ganz mit reiner Liebe, Die noch stets dein Volk verband! O erquid' uns, o erquid' uns Bei dem Gang durchs Wüstenland!

2. Sei gelobt und sei gepriesen Für die Botschaft wunderbar, Die du gabst uns, hilf uns bringen Sie auch treulich andern dar! O erquid' uns, o erquid' uns, Sei mit deiner Zeugen Schar!

1. Herr, gib uns Licht, zu tun dein Werk, Von dir kommt ja allein Das heße Licht, in dem mein Aug' kann seh'n die Wege dein. Wie ist gesegnet doch das Tun, Der Dienst in deinem Werk! Erhalt' mich auf dem Pfad des Lichts Nach Zion's heil'gem Berg!

2. Gib mir dein' Kraft, zu tun dein Werk! Mehr' Licht und Weisheit mir! Dann will an deinem Werk ich steh'n, Solang ich lebe hier! Das Werk, Herr, das ich tu', ist dein, Dein' Gnad' vertraut' mir 's an, Gib Licht mir, daß ich's treulich tu', Bis du sagst: Wohlgetan.

1. Jehova Gott, sei unser Schild, Und neig' dein Angesicht! Beschirme den Gefalbten dein, O Gott, verlag uns nicht!

2. Ein Tag in deinem Vorhof, Gott, Ist mehr als tausend sonst. Laß mich nur an der Schwelle steh'n Des Hauses, da du wohnst!

3. Jehova, du bist Sonn' und Schild, Gibst Gnad' und Herrlichkeit! Kein Gutes dem enthälst du vor, Der dient in Saunterteit!

4. Ja, du bist Gott, der Herr der Herr'n! Glückselig ist der Mann, Der auf dich sein Vertrauen setzt, Dem man vertrauen kann!

1. Herr, ich bin dein, bin völlig dein, Erkauft, errettet durch dein Blut. Dein Recht auf Leben wurde mein, Denn du, Herr, sagtest für mich gut!
2. Dir leb' ich und dir sterbe ich, Bin dein in alle Ewigkeit. Du hast versiegelt meinen Mund, Als ich mich völlig dir geweiht.
3. Hier an dem Kreuz, wo floß dein Blut, Erlaunt ich, daß ich dein ja bin; Drum lieg ich ab vom eignen Weg Und gab dir alles, alles hin.
4. Du stehst allen Schwachen bei Und führst sie auf eb'nem Pfad; Drum trau' ich ganz allein auf dich, Verlaß mich nur auf deine Gnad'.

1. Herr, du bist meine Lust Und meine süße Ruh! In aller Not komm' ich zu dir, Mein treuster Freund bist du!
2. Versiegte auch das Meer, Dein' Lieb' bleibt immer gleich. Dein' Gnad' wird täglich neu an mir. Dein Segen macht so reich!
3. Du stellst der Engel Schar Zum Schutze um mich her, Bewahrst vor Straucheln meinen Fuß, Was könnt' ich wünschen mehr?
4. All meine Sorgen werf' Ich, treuer Herr, auf dich, Um eines nur bin ich besorgt: Mehr Lieben lehre mich!

1. Keine Stund' am ganzen Tag Ist so süß und voller Ruh', Als wenn ich dir betend nah', Du geklebter Vater, du!
2. Dank der frühen Morgenstund', Dank der stillen Abendzeit, Die auf Flügeln des Gebets Mich entrückt der Erde weit!
3. Dort wird meine Kraft erneut', Mir vergeben meine Sünd', Dort vergeh ich all mein Leid, Still vertrauend rote ein Kind.

4. Was mein Herzge dort empfängt, Sagt kein Wort und sagt kein Lied, Kraft im Kampfe, Trost im Leid, Freud' und Hoffnung, Ruh' und Fried'!

5. Wie wird mir das Herz so leicht, Als ob ich im Himmel wär'; Furcht und Zweifel quält mich nicht, Auch die Neue drückt nicht mehr.

6. Bis ich zieh' in Salem ein, Bleib mein kostbar' Vorrecht stets, Daß ich schüt' mein Herzge aus In der Stunde des Gebets.

167

Freund der Verlassenen

1. O du mein Herr, ich ruf' zu dir, Ich lauf' zu deinen Füßen hin! Gott, o mein Gott, erhör' mein Fleh'n, Du siehst ja, wie bedrückt ich bin!

2. Freund derer, die verlassen sind, Wem sollt ich klagen all mein Leid? Du öffnest all'n Bedrückten ja In deinem Wort die Tore weit.

3. Wie je ein Trauernder dich an, Dem du nicht deinen Trost gewähri? Bleibt die Verheißung nicht besteh'n, Daß, wer da bittet, wird erhört?

4. Wenn mich die ganze Welt vergißt, Bleibt über mir dein Angesicht. Drum ruf' wie Jakob ich zu dir: Herr, segne mich, ich laß dich nicht!

168

Großer König, herrsch' für immer

1. Steh der Tag, so lang verheißten, Brich nun an, so wunderbar! Lange hat die Welt gewartet Auf das große Jubeljahr! Tal und Hügel, jauchzt vor Freude, Christus richtet auf die Welt, Und Gerechtigkeit wird herrschen, Wo nur blaut das Himmelzelt!

2. Wüchtig ist der Herr im Streite; Fürchtet nicht der Feinde Schar! Harret aus an seiner Seite! Siegen muß, was recht und wahr! Jauchzt ihm zu, dem neuen König! Erühet ihn mit Lobgesang! Ründet seinen hohen Namen Aller Welt mit frohem Dank!

3 Freiheit, Gleichheit, Glüd und Frieden Bringt der König
Jesus Christ. Ew'ges Leben wird er geben, Dem, der ihm
gehorsam ist! Großer König, herrsch' für immer! Dein das
Zepter, dein der Thron! Zion's wunderbarer Edstein! Du,
des Planes Gottes Kron'!

169

Schau, es dämmert

1. Schau, es dämmert fern im Osten! Auf, es graut des
Herren Tag! Laß nicht mehr die Waffen rosten; Streiter
Gottes, seid ihr wach?

(Chor:) Brüder, auf, und legt die Waffen an! Fest des
Helmes Schwert gefaßt! Deckt euch mit dem Schild des
Glaubens! Auf zum Kampfe ohne Ruh' und Raht.

2. Traut dem König, der euch leitet! Christus selbst, der
Gottesohn, Ist der Held, der für euch streitet. Schwert des
Herrn und Gideon! (Chor:) Brüder, auf, usw.

3. Vorwärts, vortwärts! Schließt die Reihen; Fürchtet nicht
des Feindes Droh'n; Christus wird euch Sieg verleihen, Seht,
schon winket euch die Kron'. (Chor:) Brüder, auf, usw.

4. Durch die Jahre zieht und schwillt es, Dieses mächt'ge
Kreuzesheer. Jesu ew'ger Herrschaft gilt es; Uns der Streit
und ihm die Ehr'. (Chor:) Brüder, auf, usw.

170

Liebe Gottes

1. Liebe Gottes, heil'ge Liebe, komm zu unsrer Erdenflur;
Du hast unser Herz ergriffen, all dein Werk krönt Liebe
nur. Vater, du bist voller Mitleid, unbegrenzte Lieb'
bist du, Heil allein hast du gebracht uns, unsern Herzen
Fried' und Ruh'.

2. O allmächtiger Befreier, präg uns mehr dein Bildnis
auf, Wohn' in uns, und täglich neuer werde unser Segens-
lauf. Dir nur möchten wir gefallen, wie die Engel dienen
dir, Möchten jubelnd lünden allen, daß bald siegreich dein
Panier.

3. Herr, vollende deine Kirche, laß uns rein und heilig sein, Daß bald alle Menschenkinder herrlich schau'n die Rettung dein. Daß uns gehn von Kraft zu Gnade, daß wir bald dein König schau'n, Und als Kronenträger preisen jubelnd dich in Himmelsau'n.

171

Der Schönste

1. Von majestätischer Schönheit ist Dir Jesu Lieblichkeit! Sein Mund von Gnade überfließt, Sein Haupt krönt Herrlichkeit! Sein Haupt krönt Herrlichkeit!

2. Kein Mensch auf Erden kommt ihm gleich, So lieblich wunderbar! Er findet selbsteqlichen nicht Bei Gottes Engelschar! Bei Gottes Engelschar!

3. Er sah der Menschen große Not, Und er erbarnte sich, Ertrug für uns den Kreuzestob Und litt so bitterlich! Und litt so bitterlich!

4. Er macht uns sicher und gewiß Was Gott verheißen hat; Drum ward er unsers Glaubens Grund, Das Licht auf unserm Pfad! Das Licht auf unserm Pfad!

5. O tiefes Meer der Gotteslieb'! O Gnade ohne End'! Seit ich, mein Herr, dein Eigen bin, Mein Herz nichts bess'res kennt! Mein Herz nichts bess'res kennt!

172

Welch ein Heiland

1. „Wann der Schmerzen!“ Welch ein Nam' für den Gottessohn, der kam Und die Strafe auf sich nahm! Hallelujah! Welch ein Heiland!

2. Er trug Spott und Hohn und Pein, Nahm den Platz des Sünders ein, Wusch mit seinem Blut uns rein. Hallelujah! Welch ein Heiland!

3. Unsere Schuld ist schwer und groß, Er ist rein und fleckenlos, Kaufte uns vom Fluche los. Hallelujah! Welch ein Heiland!

4. Als er rief: Es ist vollbracht! Nahm dem Tode er die
Macht, Und Gott krönte ihn mit Pracht. Hallelujah! Welch
ein Heiland!

173

Der Auferstehungstag

1. Viele schlafen jetzt im Staube, Doch bald schweiget Weh
und Klag'; Denn kein Scheiden wird's mehr geben An
dem Auferstehungstag! Aus den großen Meerestiefen,
Von der Küsten fahlen Höh'n, Aus den friedlich stillen
Tälern Werden alle aufersteh'n.

(Chor:) Viele schlafen jetzt im Staube, Doch bald schweiget
Weh und Klag'; Denn kein Scheiden wird's mehr geben An
dem Auferstehungstag.

2. Wunderbar, wenn sie erwachen, Jesus starb und laust'
sie frei! Alle werden wiederkommen, Wenn die Sünden-
nacht vorbei. Alle Toten kommen wieder, Welch ein glück-
lich Wiederseh'n Wird es auf der Erde geben, Wenn die
Toten aufersteh'n. (Chor:) Viele schlafen usw.

174

Himmliches Heim

1. Inmitten des Lärms und der Unruh' der Welt Dein
Volk ist geborgen im göttlichen Belt. Mit deiner Hand
Schatten, Herr, deckst du es zu, Im Schutz deiner Flügel
da findet es Ruh'. Ruh, Ruh, süße Ruh!

2. Die Kinder des Friedens, sie freu'n sich vereint Des
strahlenden Lichtes, das hell ihnen scheint. Es trifft sie
kein Unglück, kein feindlicher Pfeil, Dein Schild und dein'
Larische ward ihnen zuteil. Heil, Heil, ew'ges Heil!

3. Die Schar deiner Engel, das himmlische Heer, Das la-
gert sich treu um den Überrest her, Erstickt alle Furcht, alle
Zweifel im Keim, Bis sicher geborgen dein Zion daheim.
Heim, Heim, himmlisch' Heim.

1. Wie seh'n wir jetzt so deutlich doch die Gegenwart des Herrn! Der Keltertreter tut sein Werk, das End' ist nicht mehr fern! Wir seh'n die dunklen Wolken schon der letzten Drangsal nah'n; Er schreitet gut voran!

(Chor:) Christus, König! Hallelujah! Christus, König! Hallelujah! Christus, König! Hallelujah! Er schreitet gut voran!

2. Wir sehen die Gerichte jetzt die Erde treffen schon. Erschüttert und gefallen ist so mancher Menschenthron. Das Werk des Evangeliums wird freudig jetzt getan; Er schreitet gut voran! (Chor:) Christus, usw.

3. Die Zeiten der Nationen sind schon lange jetzt zu End'. Die Herrschaft trat der eine an, den noch die Welt nicht kennt. Der Löwe ist's aus Judas Stamm, dess' Herrschaft jetzt begann; Er schreitet gut voran! (Chor:) Christus, usw.

4. Die siebente Posaune klingt mit starkem, hellem Ton. Sie ruft alle Menschen jetzt vor Christi Königsthron. O gehet und begrüßet ihn, und eilt ihn zu empfang'n! Er schreitet gut voran! (Chor:) Christus, usw.

1. Mein Aug' im Glauben sah Das Lamm auf Golgatha, Den Hekland mein! O seine große Huld! Sie löhnte meine Schuld! Nun bin ich völlig frei! Sein ganz allein!

2. Mein Sehnen ward gestillt, Sein Fried' mein Herz erfüllt: O Gotteslamm, Du starbst am Kreuz für mich! Wie will ich lieben dich, Mein Seelenbräutigam, Mit heil'ger Flamme!

3. Wenn dunkel ist mein Pfad, Dann schenk mir deine Gnad' Und bleib mein Licht! Verschleich die Dunkelheit Und wende ab mein Leid! Von deinem Angesicht Ich weiche nicht!

4. Hilf mir, daß rühm' mein Mund Bis zu der letzten Stund' Was du getan! Und geht zu End' mein Lauf, Tu' mir den Himmel auf! Laß mich die Kron' empfang'n In Kanaan!

1. O Vater mein allmächt'ger Freund, Wenn ich dich preisen will, So steht beim Anblick deiner Gnad' Mein Herz vor Ehrfurcht still.
2. Ich trau' auf dein Verheißungswort Und kenn' nur ein Begeh'r, Durch Jesu Christi bitt' ich dich: Daß dienen mich noch mehr.
3. Nach' meine Hüfte dienstbereit Und salbe meinen Mund, Daß deinen hohen Namen stets Ich nie andern kund.
4. Mit deines heil'gen Geistes Kraft Stärk' täglich mich aufs neu, Daß ich in rechter Demut dien' Und harre aus in Treu'.

1. Mein Gott, du Quelle meiner Freud', Mein Heil und meine Pracht! Du meiner Tage Herrlichkeit, Mein Trost in dunkler Nacht!
2. Es weicht der Schatten jeder Furcht, Such' ich dein Angesicht. Du bist mein heller Morgenstern, Mein strahlend' Sonnenlicht!
3. Es öffnet sich der Himmel mir, und Segen strömt herab In der Verheißung wunderbar, Die deine Lieb' mir gab.
4. Erhalt' mich nur auf rechter Bahn, Und laß mich fort und fort Dein Bote und dein Zeuge sein, Vertrauend deinem Wort!

1. Mein Vater, ich fand Das herrliche Land, Wo Leben und Freude bereitet dein' Hand.
(Chor:) Hallelujah! Hallelujah! Das verheißene Land!
Hallelujah! Hallelujah! Verheißenes Land!
2. Ich fand in dem Blut, Der heiligen Flut, Die Jesus vergossen, mein teuerstes Gut. (Chor:) Hallelujah! usw.
3. Von Sünde befreit, Bin ich dir geweiht, Um andern zu zeigen, Was du hast bereit't. (Chor:) Hallelujah! usw.

4. O höre mein Fleh'n, Den Blinden hilf seh'n, Laß alle den herrlichen Heilsplan versteh'n! (Chor:) Hallelujaß usw.

180

Dein Wille ist meine Lust

1. Mein gnäd'ger Herr, ich hab das Recht, Zu dienen als dein treuer Knecht. Ich bin bereit und will nicht ruh'n, Was du geboten hast zu tun.

2. Wie ist mein Tun doch so gering! Nichts ist's, was ich für dich vollbring'. Es ist ja Gnade nur allein, Daß ich dein Bot' und Knecht darf sein.

3. Drum tracht ich nicht nach Gut und Geld, Nicht nach den Freuden dieser Welt; Drum habe ich nur ein Begeh'r, Zu mehr'n deines Namens Ehr'.

4. Für dich, mein Heiland, lebe ich, Der durch sein Blut erlöste mich, Dies nur allein sei stets mein Ruhm: Ich bin dein teures Eigentum!

5. Bald segnest du die ganze Welt, Wenn Satans Reich in nichts zerfällt. Dann wird dein Wille hier gescheh'n, Wie droben in den Himmelshö'h'n.

181

Mein sicherer Fels

1. Mein' Hoffnung ruhet fest und gut Auf meines Heilands teurem Blut. Ich will auf Menschenwort nicht trau'n, Will nur auf meinen Heiland bau'n.

(Chor:) Auf Christ, dem Felsen, ist mein Stand. All' andrer Grund ist loser Sand. All' andrer Grund ist loser Sand.

2. Scheint auch verhüllt sein Angesicht, Sein' Gnade, sie verläßt mich nicht. Weht hoch im Sturm des Meeres Flut, In ihm mein Anker sicher ruht. (Chor:) Auf Christ, usw.

3. Sein Eid, sein Bund und Christi Blut Erhalten mich in Trübsalsflut. Wenn alles um mich schier vergeht, Er bleibt, auf dem mein' Hoffnung steht. (Chor:) Auf Christ, usw.

1. Ja nur ein einziger Gesang Soll sein mein ganzes Leben!
Zu andrem nicht als nur zu Dank Will ich mein' Stimm'
erheben. In aller Unruh dieser Welt Tönt ein harmonisch'
Klingen, Das jauchzend in mir widerhallt; Wie sollt ich
da nicht singen?
2. Was könnte trüben meine Freud', Da mich mein Heiland
decket? Nicht dunkle Nacht, nicht wilder Sturm Sein Eigen-
tum erschrecket. Und braust und wogt das stürm'sche Meer,
Ich hör's harmonisch klingen: Ich weiß, es herrscht der
Friedefürst, Wie sollt ich da nicht singen?
3. Ich hebe meine Augen auf Und sehe lauter Segen. Er
ebnet gnädig meinen Pfad, Führt mich auf graden Wegen.
Und seinen Frieden fühle ich Mein ganzes Sein durch-
bringen. Er macht mich reich, denn ich bin sein; Wie sollt
ich da nicht singen?

1. Mein Gott, wie reich an süßem Trost Ist doch mein ganzer
Pflügerlauf! Wo ich auch bin auf weiter Erd', Die Gnaden-
pfort' steht mir stets auf.
2. Drum frag' ich nicht nach Ort und Zeit, Find' überall
mein Heimatland. Von aller Sorge völlig frei Ruhe ich
aus in Gottes Hand.
3. Wo du mich stellst, da ist mein Platz. Nichts will ich, Herr,
was du nicht willst. Vergeblich würd' mein Singen sein,
Wenn du mein Seh'n nicht völlig stillst.
4. Mein teurer Vater, ohne dich Wär' ich wie ein verirrtes
Kind. Wie bin ich doch an Trost so reich, Weil ich dich, Gott,
in allem find'.

1. Mein' Seel' steh auf der Wacht! Zehntausend Feind' sich
mäh'n, Das Heer der Sünd' sie sind bedacht, Vom Method
dich zu zieh'n.

2. Sei wachsam, het' und streit'; Wird' nicht im Kampfe matt;
Stärk' täglich deinen Mut an dem, Was Gott verheißen hat.
3. Denk' nie, der Sieg sei dein, Noch ruh' zufrieden schon;
Dein Werk wird nicht vollendet sein, Bis du erkämpfst die
Kron'.

185

Sei mutig, banges Herz!

1. Nicht' nicht dein Leben wert! Denk' an die Stimmelskron',
Und fürchte nicht des Teufels Wut, Kämpf' mutig um den
Lohn.
2. Halt' mutig aus im Kampf, Mit Wachen und Gebet.
Kämpf' mutig fort im Morgenlicht, Wenn nun die Nacht
vergeht.
3. Die Schlacht geht gut voran, Tu' du nur treu dein Teil!
Wie mächtig auch der Feinde Schar, Mit deinem Schwert ist
Heil.
4. Dein' Rüstung göttlich ist, Dein'n Fuß Verheißung lenkt
Von deinem Haupte leuchtet bald Der Lohn, den Gott dir
schenkt.

186

Lob dem Jehova

1. Mein Herz, mit Demut nun erhebe' Zu Gott dein' Stimm'
mit Lobgesang! O bringe ihm für seine Lieb', Die dich erlöste,
Lob und Dank!
2. O halt' es tief im Herzen fest, Was er aus Gnaden hat
getan, Der wie ein Vater sorgte treu, Auch wo wir keine
Hoffnung sah'n.
3. Er stillte mein verlangend' Herz Mit seinem göttlichen
Verzeih'n. Als ich nach seiner Gnade rief, Ließ er mich geh'n
zur Ruhe ein.

187

In Gottes Hand

1. In deiner Hand, mein Gott, Steht meine Zeit allein,
Mein Leben, meine Lieb', mein Glück, Mein ganzes armes
Sein!

2. In deiner Hand, mein Gott, Steht alles, was auch kommt.
Du weißt, ob Licht, ob Dunkelheit, Ob Freud', ob Leid mir
frommt.

3. In deiner Hand, mein Gott, Bin ich von Furcht befreit;
Weiß ich doch, meines Vaters Hand Schickt mir kein nutzlos
Leid.

188

Näher, mein Gott, zu dir

1. Näher, mein Gott, zu dir, Näher zu dir! Und ward auch
Kreuzesnot Zum Lofe mir, Ruf' ich doch für und für: Näher,
mein Gott, zu dir, Näher, mein Gott, zu dir, Näher zu dir!

2. Sollte mein Leben auch Voll Dunkel sein, Hätt' ich zum
Ruheort Nur einen Stein, Bleibt doch mein' Lösung hier:
Näher, mein Gott, zu dir, Näher, mein Gott, zu dir, Näher
zu dir!

3. Hell scheint der Wahrheit Licht Vom Himmel her, Dies
Licht du schenkest mir, Mein Gott und Herr, Daß es mich
immer führ' Näher, mein Gott, zu dir, Näher, mein Gott,
zu dir, Näher zu dir!

4. Wie sehnt sich doch nach dir, Herr, all mein Sein, Nimm
doch mein ganzes Herz Immer mehr ein, Daß jeder Tag mich
führ': Näher, mein Gott, zu dir, Näher, mein Gott, zu dir,
Näher zu dir!

189

Das Erlösungsblut

1. Nicht all der Tiere Blut, Das heiß vom Altar rann, Ein
sündig' Herz von Schuld befrei'n, Von Flecken rein'gen lann.

2. Nur Jesus, Gottes Lamm, Nahm alle Sünden fort. Ein
besser Opfer, edler Blut Bracht er am Kreuze dort.

3. Ich schau zum Kreuze auf, Wo er als Lösegeld Sein schuld-
los Leben gab dahin Für mich und alle Welt.

190

Der Welt gestorben

1. Ich lebe nicht für mich, Nicht für des Fleisches Lust;
Dein'n Willen, du mein Gott, zu tun, Ist meine ganze Lust.

2. Einst habe ich gesucht Vergehens stets mein Glück; Nun ist mein' Freund' dein Dienst allein, Da trübt nichts meinen Blick.

3. Die Welt ist Satans Trug, Sie ist voll Eitelkeit; Wo Ehr' der Welt, da ist auch Stolz, Und Stolz führt stets zu Leid.

4. Jehovas Anecht ist blind Und für die Weltlust taub; Er achtet allen Tand der Welt Für nichts mehr wert als Staub.

5. Tu' ich des Königs Dienst, Tut er in mir sein Werk; Und führet mich von Kraft zu Kraft Zu Zion's heiligem Berg.

191

Himmelssehnsucht

1. Mein Herz, den Blick richt' Himmelwärts, Vergiß der Erde Luft und Schmerz! Schau nicht zurück! Gott hat bereit't Dir droben soviel Herrlichkeit.

2. Wie schnell vergeht der Erde Glück, Drum richte himmelwärts den Blick, Und diene Gott mit aller Kraft, Er ist's der ew'ge Freuden schafft.

3. Und ist der Weg auch eng und schmal, Ist er voll Dornen allzumal, Er führt empor, hinauf zum Licht, Wo Gott uns hält was er verspricht.

4. Drum laß die Welt mit ihrem Schein, Geh' in des Königs Freude ein, Und dien' ihm treu zu jeder Zeit, Er lohnt dich dann in Ewigkeit.

192

Gottes unendlicher Ruhm

1. O könnt' ich rühmen dein Verdienst, Die Herrlichkeit, in der du schienst, O Hellsand, jederzeit! Das müßt ein solches Rühmen sein, Daß Erd' und Himmel kinnete ein, Ein Jubel welkenweit: Ein Jubel weltentweit!

2. O könnt' ich rühmen würdiglich, Wie alles, alles ward durch dich In Gottes Liebesplan! Von jedes Menschen Angesicht: Müßt leuchten es wie Sonnenlicht, Was du für uns getan! Was du für uns getan!

3. O könnt' ich rühmen, Friedensfürst, Wie du halb alles segnen wirst In deinem Friedensreich! Durch alle Lüste müßten zieh'n Die allerschönsten Melodien, Den Engelchören gleich! Den Engelchören gleich!

4. O könnt' ich rühmen, Jesus Christ, Was du als Freund und Bruder bist Für jeden, der da glaubt! Du legst beim Vater Fürsprach' ein, Machst uns als deine Glieder rein, Du königliches Haupt! Du unser Herrscherhaupt!

193

Wandelnd mit Gott

1. O könnt', Jehova, besser ich Verherrlichen dein'n Nam'! Möcht' heller leuchten doch mein Licht Dort, wo mich führt das Lamn!

2. Was mir das Liebste auf der Welt, Das leg' ich, Herr, dir hin, Daß dienen mich mit allem, was Ich hab' und was ich bin!

3. Geht auch mein Weg durch Kreuz und Schmach, Herr, deine Gnad mir mehr', Daß alles, was ich tue, dien' Zu deines Namens Ehr'!

194

Siegreicher Glaube

1. Ein Glaube, der zurück nicht schrickt Vor irgendeinem Feind, Ein Glaub', der nicht im Leiden wankt, Wenn auch das Auge weint.

2. Ein Glaube, der nicht murr't und klagt, In Wunden, Schmerzbewegt; Ein Glaube, der in schwerster Stund' Auf Gott die Sorgen legt.

3. Ein Glaub', der leuchtend sich bewährt, Wenn die Versuchung naht; Der in Gefahr nicht zittert und Nicht wankt auf dunklem Pfad.

4. Ein Glaub', den keine Drohung schreckt, Und den kein Schmeicheln rührt, Den Trübsal nicht erschüttern kann, Den Satan nicht verführt.

5. Ein Glaub', der bleibt auf schmalem Pfad, Und der sich noch tut kund, Wenn schon das matte Auge bricht In banger Todesstund.

6. Herr, solchen Glauben schenke mir, Und sei es auch durch Leid; Laß mich in solchem Glauben ruh'n In alle Ewigkeit.

195

Mehr Gottähnlichkeit

1. Mein Herze, Vater, wandle du; Es ist so schwach und klein! O stärk' es durch dein heilig' Wort, Mach' es zur Freude dein!

2. Gib mir ein Herz, das demutsvoll Sich beugt vor deinem Thron, Das willig sich belehren läßt Durch Christus, deinen Sohn!

3. Ein Herz, das völlig rein und gut An deinem Wort hält fest, Das sich durch nichts auf weiter Erd', Herr, von dir trennen läßt!

4. Gib mir ein völlig neues Herz Und voll der Liebe dein! O laß es, heil'ger Vater du, Doch ganz dein Abglanz sein!

196

Vorwärts

1. Christ, geh' vorwärts, vorwärts nur, Sei's auch in Gefahr und Noth! Halte mutig aus im Kampf, Christus ist dein Lebensbrot! Christus ist dein Lebensbrot!

2. Christ, geh' vorwärts, vorwärts nur, Schau dem Feind ins Angesicht! Scheint auch furchtbar die Gefahr, Christ, dein Führer läßt dich nicht! Christ, dein Führer läßt dich nicht!

3. Freue dich, du banges Herz, Trägst die Himmelskrüstung ja, Deul' der Kampf währt nicht mehr lang, Singest bald: Vittoria! Singest bald: Vittoria!

4. Vorwärts drum in heller Freud', Zeige stets des Siegers Mut! Ist auch groß der Feinde Heer, Gottes Sache stehet gut! Gottes Sache stehet gut!

1. O Hoffnung himmlisch großer Lieb! Es ist, als ob's Htan
 mich trieb Auf Adlers Flügeln fern; Bist kosten meine
 Seel' entzünd, Mit Priestern, Kön'gen, hoch beglückt, Schon
 hier vom Mahl des Herrn. Schon hier vom Mahl des Herrn.

2. In Hoffnung selig nun ich steh, Und hoch herab von Ber-
 geshöh Seh' ich des Schöpfers Plan: Ein Land, wo Milch
 und Honig fließt. Die ganze Erd' ein Paradies, O sel'ge Zeit
 brich an. O sel'ge Zeit brich an.

3. Ach! daß sogleich ich ging hinauf; Nicht mehr hienieden
 wär' mein Paß, Eilt' jezt der Heimat zu! Herr, schenke uns
 zu jeder Zeit Das Kleid deiner Gerechtigkeit, Und führ uns
 heim zur Ruh. Und führ uns heim zur Ruh.

1. Gott, unsre Hilfe für und für, Du Hoffnung fort und
 fort! Du unser Schutz im wilden Sturm, Du sicherer Zufluchts-
 ort!

2. Im Schatten deiner rechten Hand, Wie ruht es sich so gut!
 Wie gabst du uns so sichern Grund In Christi teurem Blut!

3. Eh' Verges standen warst du, Eh' noch die Erde ward.
 Von Ewigkeit zu Ewigkeit Bist du, Gott, offenbart!

4. Dein Weg ist Liebe, wenn wir auch Ihn oft verstehen nicht,
 Und geht er auch durch Dunkelheit, Er endet doch im Licht!

1. Gott, unsre Stärke, unser Lied, Es schallt zu dir empor;
 Wir sind ja dein, dein Eigentum, O neige du dein Ohr!

2. In dunkler Stunde hast du uns So gnädiglich bewahrt,
 Dein mächt'ger Arm hat allzeit sich An uns geoffenbart!

3. Was du verheißest, gnäd'ger Gott, Hältst du auch weiter-
 hin. Wenn wir dir treu ergeben sind, Mit demutsvollem
 Sinn.

4. O, daß dein Licht doch nimmer weich',
Daß niemals hengen wir vor and'ern Göttern unsre Knie,
Als nur, Herr Gott, vor dir!

5. Jehova, Höchster, deinem Volk, Bleib stets dein' Gunst
zuteil; Drum laß uns völlig in dir ruh'n,
Du unser Glück und Heil!

200

Gott, du Fels der Zeiten

1. O Gott, du Fels der Zeiten, Du warst von Ewigkeit! Du
bleibst in aller Drangsal Der Ort der Sicherheit! Eh' noch
ein Stern erschaffen, Warst du, Gott, groß und wahr, Und
bis in alle Zeiten Bleibst du unwandelbar!

2. Du schläfst und schlunmerst nimmer, Dejn Lichtglanz
niemals bleicht; Dein hoher Ruhm und Name Bleibt ewig
unerreicht! Uns schenkst du deine Güte, Und gibst uns Ruh'
und Rast. Nie end't die Freude derer, Die du gesegnet hast!

3. Herr, kröne unsern Glauben Mit deiner Gnade Licht, Bis
wir im Himmel schauen Dich einst von Angesicht. O Freunde,
nicht zu sagen! O Quell, der niemals leer! O Fülle ohne
Ende! O tiefes Gnadenmeer!

201

In Harmonie mit Gott

1. O glücklich, die des Herren sind; Sie ruh'n in sich'rer Hut.
Er stärket sie mit seiner Kraft, Sein Arm beschützt sie gut.

2. Sie haben Zutritt jederzeit Zu seinem Gnabenthron. In
seiner Lieb' erhört er sie, Oft eh' sie bitten schon.

3. Er hat erhört in alter Zeit, Die gläubig ihm genacht. Er
ist derselbe heute noch In seiner Lieb' und Gnad'.

4. Wie macht sein trautes Nahesein So leicht uns Sorg' und
Leid, Befreit das Herz von bangter Furcht, Vertreibt die
Dunkelheit.

5. Und sollt uns auch beschieden sein Nüchtern noch mancher
Schmerz, Er sei gesegnet, zieht er uns Nur näher an sein
Herz.

1. Ich will erheben dich, mein Gott, Ich will erheben, König dich! Will preisen deinen Namen hehr; Ich will ihn preisen ewiglich.
2. Ich will dich preisen jeden Tag, Und deinen Namen immerdar! Groß ist Jehova, Lob und Preis Sei seiner Güte wunderbar!
3. Und ein Geschlecht verkündigt Dem andern rühmend deine Macht; So laß mich zeugen denn, mein Gott, Von deiner Wundertaten Pracht!
4. Ja, zeugen will ich, du mein Gott, Von deiner Größe früh und spät, Von deiner Taten großer Kraft, Von deines Namens Majestät!

Deine große Gnade

1. Dein' Gnad', o Gott, zieh' himmelwärts Und fülle mein geweihtes Herz. Hinfort soll all mein Streben sein, Zu dienen dir, nur dir allein.
2. Wenn ich in deinem Dienst darf stehn, Mein Herz möcht fast vor Freud' vergehn, Mein unvollkommenes Werk ja ist Dir angenehm durch Jesus Christ.
3. Dein wachend Aug' durchdringt die Welt, Nicht Grenzen kennt dein Himmelszelt, Und wo auch immer ich mag sein, Mein Geist ruht nur in dir allein.
4. Entsendend aller Welt zum Trub, Und unter deiner Flügel Schub, Nur ein Gedanke mich beselt, Daß deine Gnad' mir niemals fehlt.

In deiner Näh'

1. O Gotteslieb', du heilst den Schmerz Und alle Tränen stillstest du; Hilff tragen alle unsre Last, In deiner Näh' ist süße Ruh'!
2. Und ist der Pfad auch schmal und lang, Und bringt ein jedes Jahr sein Leid, Wir fürchten nichts in dunkler Nacht, In deiner Näh' ist Seligkeit.

3. Ward unser Herz bitter enttäuscht, Wollt' sinken unser Glaubensmut, Du richtest den Gebeugten auf, In deiner Näh' ist alles gut.

4. Darum auch trag' unsere Last, Trag', heil'ge Gottesliebe du! Im Leben wie im Sterben ist Uns deine Näh' stets süße Ruh'!

205

Der Freund der Sünder

1. Einen gibt es, der vor allen Sich den Namen Freund verdient, Dessen wahre Bruderliebe Unser große Schuld gesühnt.

2. Wer von allen unsren Freunden Wäb' für uns dahin sein Mut? Jesus starb am Sünderkreuze, Um zu sagen für uns gut.

3. Seines Namens: „Freund der Sünder“ hat geschämt er niemals sich. Hoch erhöht in Macht und Klarheit Leuchtet er nun ewiglich!

206

Der Kirche Zukunftswort

1. Auf die Kirche, Gott, voll Macht Scheinen laß in hehrer Pracht Doch dein heilig' Angesicht; Halle, was dein Wort verspricht, Bis dein Licht scheinet überall Auf dem ganzen Erdenball.

2. Dann wird sie vom Vaterhaus Streuen deinen Segen aus; Dann die Welt wird herrlich blüh'n, Liebe jedes Herz durchglüh'n, Und zu deinem Thron empor Steigt der Hallelujah-chor!

207

Nur noch warten

1. Nur noch warten, bis die Dämm'ung Sich noch etwas weiter hebt; Nur noch warten, bis die Schatten Dunkler Welt-nacht sind entschwebt, Bis die Schatten all verschwinden An dem sel'gen, sel'gen Tag. Denn zuletzt bricht an der Morgen Durch des Zwielichts grau Gemach.

2. Nur noch warten, bis die helle Sonne der Gerechtigkeit
Wird zerstreu'n all schädlich Dünste, Vorurteil, Unwissenheit;
Bis der Glanz des Sonnenlichtes Des Millenniumtages schnell
Alle finst're Nacht zertriebet, Finsternis macht licht und heil.

3. Warten auf die Wiederbringung. Die verheißt das heil'ge
Wort, Da die einst verlor'ne Menschheit, Wiederbradht, erkennt
ihr'n Hort. Da ein jeder liebt den Nächsten, Recht und Gleich
ihm ist Gebot; Bleibt in Lieb, und bleibt in Jesus, Gott in
all'n, und all in Gott.

208

Die reinigende Flut

1. Nun sehe ich die rote Flut, Die Jesus für uns gab, Den
tiefen, heil'gen Liebesquell, Der alle Schuld wäscht ab.

(Chor:) Ich seh', ich seh' den Heiland mein, Sein teures Blut
es wäscht mich rein! O Lob und Preis dem Heiland mein, Er
wäscht mich rein, er wäscht mich rein!

2. Ich seh' die neue Schöpfung nun, Ermöglicht durch sein
Blut; Ich seh' die Toten aufersteh'n, Gewaschen in der Flut.

(Chor:) Ich seh', ich seh' den Heiland mein, usw.

3. Sie wandeln in dem Himmelslicht In alle Ewigkeit, Mit
Herzen, darin Jesus herrscht, Von aller Sünd' befreit.

(Chor:) Ich seh', ich seh' den Heiland mein, usw.

4. O, welche Gnade, zu versteh'n Des Blutes heil'ge Kraft,
Des Vaters Weisheit, die da hat Das Lösegeld beschafft.

(Chor:) Ich seh', ich seh' den Heiland mein, usw.

209

Die große Befreiung

1. Auf den Bergen sieh im Bunde Boten froher Botschaft
Stand; Laut sie grüßen Zions Kunde, Zion, lang in Feindes-
land, Trau're nicht in deinen Wanden! Gott befreit mit eigener
Hand.

2. War die Nacht dir lang und traurig? War'n dir unreu
Freunde noch? War'n die Feinde stolz und spöttisch, Rauch

und hart in deinem Joch? Laß dein Trauern, laß dein Klagen;
Zion steht in Gnaden noch!

3. Gott, dein Gott wird dich erheben; Er ja selbst dein'n
Freund sich nennt; Deine Feinde könn'n's nicht hindern; Ihr
Triumph und Prahlen end't. Deine Rettung und Befreiung
Zions König schon dir send't.

4. Fried' und Freud' dich bald erleuchtet; All dein Kriegsdienst
endet jetzt; Gott, dein Heiland, für dich streitet; Dein Ist doch
der Sieg zulezt. All dein Kämpfen doch dann endlich Dich in
ew'ge Ruh' versetzt.

210

O lobet den Herrn

1. O lobet den Herrn, o macht euch bereit! Stimmt ein in
den Chorus der Ewigkeit! Lobset dem Schöpfer, o Israel
sing', Der Ruhm deines Königs, o Zion, erkling'!

2. Ihr Heil'gen, besingt den Namen des Herrn; Mit Herzen
bereit zum Dienen so gera! Es ist seine Freude, vom himm-
lischen Thron Zu segnen auf ewig die Treuen zum Lohn!

3. Lobset sein Volk, vom Höchsten geliebt! Sing' ihm, der
dir Schutz und Sicherheit gibt. Sieh', Gnade und Ehre sind
ewig dein Teil, Drum singe und jauchze: Jehova sei Heil!

211

Danket Gott

1. O danket Gott im Himmelszelt, Dem Quell der Lieb' in
Ewigkeit, Dess' Gnade war von Anbeginn, Dess' Güte bleibt
in alle Zeit!

2. Wer zählet seine Werke auf, So mächtig und so reich an
Zahl? Nie ward sein Ruhm genug erhöht, Jauchz' ihm die
Erde allzumal!

3. Laß an der Guad' mich haben Teil, Die du den Auserwähl-
ten gibst, Laß mich bezeugen früh und spät, Wie du so uner-
meßlich liebst!

4. O möchte ich einst gehen ein Zu deines Volkes Herrlichkeit,
Damit ich mit dem Himmelschor Dich preisen kann in
Ewigkeit.

1. Ob manchmal die Schatten sind tief, Und manchmal der Pfad voller Schmerz, Und Kummer und Leid wollen zieh'n Gleich Etkirmen hin über das Herz.

(Chor:) Ja, laßt zu dem Felsen mich stieh'n, Er ist Schutz, er ist Rettung für mich! Ja, laßt zu dem Felsen mich stieh'n, Er ist Schutz, er ist Rettung für mich!

2. Ob manchmal der Tag scheint so lang, Und manchmal die Füße so schwer; Doch acht' man nicht Mühsal und Not In Schatten des Felsens so hehr. (Chor:) Ja, laßt zu dem usw.

3. Drum halt' ich am Felsen mich fest, Ob Schmerz oder Freude mich rühret, Ob über die Wüste mein Pfad Und sonstige Täler auch führt. (Chor:) Ja, laßt zu dem Felsen usw.

1. Großer Gott, du unser Retter, Du Erlöser von der Sünd', Du hast uns zum Heil berufen, Das ohn' dich kein Mensch gewinnt. Mit Lobpreisung Soll'n wir streben einzugeh'n! Mit Lobpreisung Soll'n wir streben einzugeh'n!

2. Laßt uns in des Meisters Spuren Wandeln stets mit treuem Sinn; Und der Haß der Welt soll treiben Uns nur näher zu ihm hin! Lebenswasser Geht erquickend von ihm aus! Lebenswasser Geht erquickend von ihm aus!

3. Laßt gleich ihm uns treue Zeugen Für die Gnade Gottes sein Und verkünd'gen die Befreiung Von der Sünd' und Todespein! Welche Gnade Strahlt von seinem Angesicht! Welche Gnade Strahlt von seinem Angesicht!

4. Wenn wir treue Zeugen bleiben Für Jehovas Liebesplan, Ist das Teil der klugen Jungfrau'n: Hochzeitsfest in Kanaan. O, wie selig Schau'n wir dann sein Angesicht! O, wie selig Schau'n wir dann sein Angesicht!

5. Aus der Herrlichkeit wir dürfen Segnen dann die Menschenwelt, Wenn die Erde von der Sonne Der Gerechtigkeit erhellt. Hallelujah! Jauchzt die ganze Schöpfung dann! Hallelujah! Jauchzt die ganze Schöpfung dann!

1. O du, dessen Anlich mir Ruhe stets send't, Zu dem ich mich flüchte im Leid, Mein Segen bei Tag und mein Schutz in der Nacht, Mein' Hoffnung, mein Heil allezeit!

2. Du gütiger Hirte, wie weidest du treu Die Deinen auf lieblicher Au'. Und ob ich gleich wandre im finsternen Thal, Dein Angesicht leuchtend ich schau!

3. Du lässest mich nimmer und nimmer allein, Kein Hunger nach Brot quält dein Kind, Erquickende Speise aus göttlichem Wort Ich vor deinem Angesicht find'!

1. O du, dem schon in alter Zeit Gewidmet süßer Harfenklang; Der von Propheten ward verehrt, Dem galt der Zudenkön'ge Sang.

2. Nicht mehr vom Zionsberg allein Steigt das Gebet zu deinem Thron, Noch von dem Jakobsbrunnen dort, Wo einst gezeugt für dich dein Sohn.

3. Wo nur der weite Himmel blaut, Ist überall der rechte Ort, Wenn's gottgeweihte Herzen drängt Zu ehrfurchtsvollem Dankeswort.

4. O du, dem schon in alter Zeit Ertrönten Psalter und Schallmet'n; Möcht' auf der ganzen Erde bald Dein hoher Nam' geheiligt sein!

1. O, Tröster du, wie wär' ohn' dich Die Welt so finster schier, Wenn das betrog'ne wunde Herz Nicht kommen könnt' zu dir!

2. Doch du hast Heilung für das Herz, Das völlig dir geweiht, So wie geknidte Blüte Duft, Strömt Segen aus das Leid.

3. O, wer ertrüg' des Lebens Sturm, Wenn deines Flügel's Schutz Nicht wär' und trüg' uns stets empor, Der Feinde Heer zum Truf?

4. Verührt der Himmel unser Feld, So wird es uns zum Licht,
Wie Sternenglanz die Nacht erhellt, Scheint uns dein An-
gesicht.

217

Befreiung

1. Jehova, du machst alles gut; Schon hast die Hand du aus-
gestreckt, Zu rotten alle Selbstsucht aus, Die deinen Plan dem
Blick verdeckt. Wie Israel in alter Zeit Ward deine Größe
offenbar, Wirft du die Menschheit jetzt befrei'n, Die lang' her
Sünde Sklave war.

2. Von Pharaos gewalt'gem Heer Auch nicht ein einz'ger
übrigblieb; Doch führte durch das Rote Meer Dein Volk zur
Freiheit deine Lieb'. So ist's auch heut', die Drangsal naht,
Schwer ruht Bedrückung auf der Welt, Doch herrliche Be-
freiung schafft Dein starker Arm, dein mächt'ger Held.

3. Befreiung naht! Jehova Gott Gibt seinem Volke das
Gebot: Zieht durch die Tore, machet Bahn, Macht frei das
Volk von seiner Not! 's ist euer Werk, ihr Zionssohn', Geht,
macht den Weg von Steinen rein! Halt't das Panier der
Wahrheit hoch, Daß alle zieh'n in Salem ein!

218

O seht den Bräutigam

1. Hell brennen unsre Lampen, Das Kleid ist weiß und rein;
Wir warten auf den Bräut'gam, Mit dem wir gehen ein.
Nichts Würd'ges wir ja haben, Daß selbst wir könnten geh'n,
Das Licht, das Öl und auch das Kleid Sind ja allein von ihm.
(Chor:) O sieh, o sieh den Bräut'gam, Und alle gehen ein,
Der'n Lampen hell und brennend, Der'n Kleider weiß
und rein.

2. Bald werden wir ihn sehen, Der Weg ist hell und licht,
Und alles wird erleuchtet. Ein andrer könnt' dies nicht. Wir
haben nie verdtenet Den Vorzug seiner Guad', Wir halten
unsre Lampen hoch, Zum Licht führt unser Psad. (Chor:)
O sieh, o sieh den Bräut'gam, usw.

3. Wir sehen schon von weitem Der Hochzeit Pracht entzückt,
 Denn all', die mit ihm eingeh'n Sind ewig hoch beglückt. Wir
 seh'n den König hehrer, Denn je ein Mensch es kann, Wir
 eilen uns, bevor die Thür Sich schließt für immer dann.
 (Chor:) O sieh, o sieh den Bräut'gam, usw.

219

Unser Gebet

1. Himmlischer Vater, treuester Freund, Erhör' der Heiligen
 Gebet, Sieh, eine Trübsalswolke naht, Erhör dein Volk,
 das zu dir steht!
2. Am Zions Frieden bitten wir, Mit deiner Liebe füll' uns
 du, Mehr' in uns deinen heil'gen Geist, Erhalte uns in deiner
 Ruh'!
3. Geh' du vor deinen Schafen her Und leite sie nach deinem
 Will'n! Verherrlicht werd' dein hoher Nam', Hilf dein Gebot
 uns selbst erfüll'n!
4. Hilf treu uns bleiben unserm Ruf Und laß uns wahre
 Heil'ge sein, Gleichförmig werden unserm Haupt Und so wie
 du von Selbstsucht rein!
5. Erhalt uns unter Christi Blut, Das wäscht uns weißer
 denn der Schnee, Und schenk' uns einst der Treue Lohn, Die
 Herrlichkeit in Himmels Höh'!

220

Trost im Leid

1. Aus tiefer Schmerzensnacht Schrei ich, mein Gott, zu dir,
 Umhüllt mich Dunkel ganz, so bleibst Du dennoch nah' bei mir.
2. Still warte ich auf dich, Bis du zu deiner Zeit Mir send'st
 dein herrlich strahlend Licht Aus deinem Tore weit.
3. Sieh meiner Tränen Lauf Und hör' mein banges Fleh'n!
 O lasse dein vertrauend' Kind Doch deine Rettung seh'n!
4. O Herrlichkeit sei dir, Ich weiß, die Flut sie sinkt; Es sieht
 mein Herz die Taube schon, die Friedensbotschaft bringt.
5. Ob auch noch weht der Sturm Und mich Gefahr bedroht,
 Ich weiß, getreu hältst du den Bund, Jehova, du mein Gott!

1. O geh' mit Gott, und finden wird Dein Fuß den sichern Weg! Er führt dich zur Vollkommenheit Auf seinem Friedenssteg. Sein' Freud' erquickt dein Herz wie Tau, Der in die Blüte fällt; Du mußt ihm danken stets aufs neu'; Der deinen Tag erhehlt.

2. O geh' mit Gott, find't auch dein Herz Hier keinen Ruheort, Hier ist ja nicht dein Heimatland, Dein Heimatland ist dort! Will dann der müde Fremdling heim, Seht's durch des Lobes Flut. Wer steigt den Zionsberg hinan? Nur wer in Gottes Hut!

3. O geh' mit Gott, dann wandelst du Durchs Erdental im Licht Den Berg hinan, und mit dir geht Jehovas Angesicht! O geh' mit Gott! Vergiß es nicht, Was er verheßen hat; Welt offen glänzt das Perlethor Der gold'nen Himmelsstadt!

1. Was beugst dich nieder, meine Seel', Was bist du unruhvoll in mir? Sei still, sei still und harr' auf Gott, Der bis zur Stunde war mit dir!

2. Der Gott, der Erd' und Himmel schuf, Erhört in Liebe dein Gebet. Nimm ihn beim Wort, er gibt gewiß Dem Herzen, das durch Jesus fleht.

3. Tu' ihm des Herzens Läre auf, Dann bleibt gewiß kein Trost nicht fern. Sein' Gnade, sie genügt für dich! Er segnet, hilft und gibt so gern!

4. Vertraue seiner Liebe ganz, Dann kann kein Sturm dir Schaden tun. Sei stark und mutig! Sieh, du darfst Im Schatten seiner Rechten ruh'n!

Lobt Gott, der allen Segen gibt! Lobt ihn, der seine Werke liebt! O lobt ihn laut mit Herz und Mund! In seinem Sohn tut Lob ihm kund!

1. Lobt Gott, Jehovas Knechte ihr! Den Namen sein befragt!
Vom Aufgang bis zum Niedergang Der Sonn' ihm Lobpreis
bringt! Der Sonn' ihm Lobpreis bringt!

2. Der über die Nationen ist, Gelobt sei allezeit! Hoch über
Erd' und Himmel ist Jehovas Herrlichkeit! Jehovas Herr-
lichkeit.

3. Wer gleicht Jehova, unserm Gott, Der thront in Ewigkeit?
Der sich herabneigt, um zu schau'n Auf Erd' und Himmel
weit? Auf Erd' und Himmel weit?

4. Der aus dem Staube hebt empor Den Menschen arm und
klein, Und der ihn sitzen läßt bei Kön'gen, Ihn zählt zum
Volke sein. Ihn zählt zum Volke sein.

1. Preisse, Seele, deinen König; Du mußt Dankesopfer weih'n;
Er erlöste dich und heilte, Ihm gebührt Lobpreis allein:
Hallelujah! Hallelujah! Preis' den ew'gen König dein.

2. Preisse Ihn für seine Gnade, Die noch niemals von dir wich;
Preis' ihn, denn er bleibt derselbe, Der so gerne segnet dich:
Hallelujah! Hallelujah! Setze Tren' rühm' ewiglich.

3. Wie ein Vater prüft und schont er, Nimmt sich unsrer
Schwachheit an; Trägt uns zart auf seinen Händen, Bricht
vor Feinden uns die Bahn: Hallelujah! Hallelujah! Voller
Weisheit ist sein Plan.

1. Preist Jehovas Herrlichkeit, Alle, die ihr euch geweiht!
Preist ihn mit der Engelschar, Der sein' Lieb' ward offenbar!

2. Erde, künd's dem Himmelszelt! Himmel künd' es aller
Welt! Singt in alle Ewigkeit Von Jehovas Herrlichkeit!

3. Preist Jehovas große Gad', Die so vieles für uns tat,
Die den Sohn gab in den Tod Für der Menschenkinder Not!

4. Herz und Mund und Harfe singt, Dem Befreier Lobpreis bringt! Alles, was sich regen kann, Lobe ihn und bet' ihn an!

227

Lobt den Herrn

1. Lobt den Herrn! Ihr Himmel rühmt ihn! Preise ihn, du Engelwelt! Mond und Sonne sollen jauchzen! Künd' sein'n Ruhm, du Sternenzelt!

2. Lobt den Herrn! Wenn er gebietet Folgen Welten seinem Ruf. Sein Gesetz ward nie gebrochen, Er regieret, was er schuf.

3. Lobt den Herrn! Was er verheißt, Wird erfüllt wunderbar! Tod und Sünde werden weichen, Wenn gesiegt der Heil'gen Schar.

4. Lobt Jehova den Befreier! Kündet seine große Macht! Erd' und Himmel, o besinget Seines heil'gen Namens Pracht!

228

Simulische Wahrheit

1. Preist Jehovas große Gnade, Die uns seine Wahrheit schenkt, Die zum Strom des Lebenswassers Unsre Herzen hat gelenkt. Unsre Herzen hat gelenkt.

2. Laß den heil'gen Schatz der Wahrheit Uns erkennen immer mehr; Denn die Freuden dieser Erden Sind dagegen schal und leer. Sind dagegen schal und leer.

3. Was du uns bisher gegeben, Grab' uns tief ins Herze ein! Lasse uns an deinem Tage Mit bei deinem Volke sein! Mit bei deinem Volke sein!

229

Psalm 65

1. Herr, schweigend harret in Zion Der Lobgesang, der Lobgesang! Erhörer des Gebetes, O habe Dank! hab' Dank! Glückselig ist, den du erwählst, Und der im Tempel wohnt, Der mit dem Guten deines Hauses Wird ewig und reich belohnt.

2. Es stellte fest die Berge Dein heil'ger Will', Dein heil'ger Will'. Du machst der Meere Brausen Und Völker still, ganz still. Herr, du hast das Jahr der Güte Mit deiner Lieb' gekrönt, Und von dem Segen triefst die Aue, Mit dir wird die Welt versöhnt.

230

Preis Gottes Herrlichkeit

1. Preist Gottes Herrlichkeit, Die ihr im Vorhof seid! Preist seine Pracht! Hoch überm Himmelszelt Thronet der Herr der Welt, Der in den Händen hält Seta' große Macht!
2. Laßt die Posaun' ertön'n, Singet, ihr Friedenssohn', Singt seinen Ruhm! Singet beim Harfenklang! Jauchzet dem Höchsten Dank; Der euch gelehrt den Sang, Sein Eigentum!
3. Rüge die Gnade recht, Preis ihn als treuer Knecht, Singe und spiel! Schön glänzt der Wahrheit Licht! Treu tue deine Pflicht! Schaust dann sein Angesicht Droben am Ziel!

231

Psalm 147

1. Lobpreist Jehova, weil es gut! Sagt seiner Gnade Dank! Denn es ist lieblich, es gekönt Ihm allzeit Lobgesang!
2. Jehova baut Jerusalem, Vertrieb'ne sammelt er, Heilt, die zerbroch'nen Herzens sind; Die Wunde schmerzt nicht mehr.
3. Er zählt der Sterne großes Heer, Die er bei Namen nennt. Groß ist Jehova, groß an Macht, Sein' Einsicht ist ohn' End!
4. Den Flecken er aufrecht hält, Den Bösen er verdammt. O singt ihm einen Lobgesang! Singt Psalmen allezeit!

232

Rache und bete

1. Jehova will gebeten sein, Eh' er den Segen dir verleiht; Und darum harre im Gebet, Der Gnadenquelle allezeit!
2. Quält dich ein Schmerz, drückt dich ein Weh, Erschredt dich Sorge, Furcht und Pein, Klagt Sehnsucht und Versuchung dich, Dann wach' und bet', das hilft allein!

3. Gebet erquickt das matte Herz, Wenn's stammelnd auch gesprochen ist. Gott redet zu uns durch sein Wort, Und wir zu ihm durch Jesus Christ.

4. Vertrau ihm nur, du gehst nicht fehl, Wenn du ihn bitt'st nach seinem Will'n, Nichts ist zu groß, das er nicht könnt' In seiner Gnade dir erschaff'n!

233

Kostbare Augenblicke

1. Kostbar sind die Augenblicke, Wenn zum Gnadenthron ich geh', Meinem besten Freunde bringe Meine Freude und mein Weh. Hier ich finde die Gemeinschaft Mit dem Vater und dem Sohn; Ach, wie herrlich ist das Vorrecht! Das uns wird vor seinem Thron.

2. Jesus sagt: Ihr Schwerebelad'nen kommt, ich geb' euch süße Ruh'l Auf dem Pfad, den ich gegangen, Sprech' ich Trost und Mut euch zu. Nehmt auf euch mein Kreuz, mein' Bürde, Und mein Joch, es ist so leicht! Folgt mir auf dem Lebenswege, Dort wird Trost euch bargereicht!

3. Herr, hab' Dank für diesen Segen, Für das Vorrecht wunderbar, Das wir deiner Liebe danken, Und das stets uns Zuflucht war. Nie wirst müd' du uns zu hören, Nie weist deine Hand zurück, Stets läßt du dich von uns finden, Wie im Leiden, so im Glück!

234

Kostbare Verheißungen

1. Gottes kostbare Verheißung, Die den Gläub'gen ward zu teil: Ich will mit den Augen leiten Dich zu deinem ew'gen Heil!

(Refrain:) Ich will leiten, ich will leiten, Mit den Augen leiten dich, Laß mein'n Weg dir wohlgefallen, Deine Pfade ebne ich!

2. Wenn dich auch Versuchung locket, Wenn dir jede Stütze bricht, Er will mit den Augen leiten Dich, sein Kind, vergiß es nicht. (Refrain:) Ich will leiten, ich will leiten, usw.

3. Wenn all' ird'iges Glück dich fliehet, Halde Hoffnung stult ins Grab, Er will mit den Augen leiten Dich zum Heil, das jet dein Stab. (Refrain:) Ich will leiten, ich will leiten, usw.

4. Er verheißt dir Himmelschätze, Die dir niemand rauben kann. Er wird mit den Augen leiten Dich ins ew'ge Kanaan! (Refrain:) Ich will leiten, ich will leiten, usw.

235

Dein Wille geschehe

1. Friedefürst, ach gib du mir Süßen Gottesfrieden hier!
Sei mein Fürsprecher bei Gott, Der du trägt mein' Sündennot!

2. Hast mich durch dein Blut befreit, Mir die Tür geöffnet weit
Und zum Vater mich gebracht, Der mich mit dir einsgemacht!

3. Drum gescheh' dein Will' allein, Er soll auch der meine sein.
Mach' mich frei vom Eigenwill'n, Laß dein' Gnade mich erfüll'n!

4. Mein Erlöser, Jesus Christ, Der du mir mein alles bist,
Laß in deinem Dienst allein Mich für jetzt und ewig sein!

236

Freue dich

1. O freue dich, du Volk des Herrn! Erfreu' dich seiner Gnade!
Sein Arm hat Rettung dir gebracht, Geordnet deine Pfade,
Es kündigt all sein Werk Des höchsten Namens Ehr';
Denn er allein ist Gott, Sein' Gnad' tief wie das Meer, Drum laßt uns ihn anbeten.

2. Wenn wir in Not zu ihm geschrien, Erhört' er unser Klagen;
Drum laßt uns völlig ihm vertrau'n, Sein' Lieb' wird nie versagen.
Drum steig' aus Herzensgrund Ein Dank zu ihm empor. Auf, Hlon, eine dich Im Hallelujahchor!
Und laßt uns Gott anbeten!

237

Frohlode und singe

1. Frohlode und sing, Der Erlöser ist da! Nach Bethlehem hin schau,
sieh dort Golgatha!

(Chor:) Mit Frohloden geh' und zeuge Für ihn, der da starb,
Münd' es jubelnd, daß er Leben Der Menschheit erwarb!

2. Frohlodet und sing, Die Versöhnung gemacht Hat Jesus
für dich, als er sprach: 's ist vollbracht! (Chor:) Mit Froh-
loden geh' und zeuge usw.

3. Frohlode und sing, Es gewann ja das Lamm Den Sieg
übern Tod dort am blutigen Stamm. (Chor:) Mit Froh-
loden geh' und zeuge usw.

4. Frohlode und sing, Unser König ist da! Er sammelt sein
Volk! Seine Herrschaft ist nah! (Chor:) Mit Frohloden geh'
und zeuge usw.

5. Frohlode und sing, Er besiegt seine Feind'; Dann wird alle
Welt in Anbetung vereint! (Chor:) Mit Frohloden geh' und
zeuge usw.

238

Jehova ist König

1. Jehova König ist! O Zion sag' ihm Dank! Er richtet auf
sein Reich, Stimmt an Triumphgesang! Heb' auf das Haupt,
tu auf den Mund, Und sag' ihm Dank von Herzensgrund!

2. Christ, der Erlöser herrscht, Der Friedefürst, er kam!
Er tilgte unsre Schuld, Ward unser Bräutigam! Heb' auf das
Haupt, tu auf den Mund, Und sag' ihm Dank von Herzens-
grund!

3. Sein sind Gewalt und Macht, Sein ist die Herrschaft nun,
Und größ're Wert' als einst Wird er auf Erden tun! Heb'
auf das Haupt, tu auf den Mund, Und sag' ihm Dank von
Herzensgrund!

4. Zur Rechten Gottes stets, Führt er gewalt'gen Krieg, Und
führt sein heilig' Heer Zu sicherem, ew'gen Sieg. Heb' auf das
Haupt, tu auf den Mund, Und sag' ihm Dank von Herzens-
grund!

239

Erzählt die Botschaft

1. Erzählt die Botschaft fort und fort, Der Gnad' so voll
und frei; Verkündet sie an jedem Ort, Wo immer es auch sei.

(Chor:) Die Hält' ward nicht gesagt, Die Hält' ward nicht gesagt
Von Gottes Gnade wunderbar, Die Hält' ward nicht gesagt.

2. Den Namen Frieden kannt' ich wohl, Doch fand mein Herz nie Ruh',
Bis seiner Stimme süßer Ton Mir sprach den Frieden zu.

(Chor:) Die Hält' ward nicht gesagt, Die Hält' ward nicht gesagt
Von Gottes Frieden wunderbar, Die Hält' ward nicht gesagt.

3. Zu meines Meisters Füßen tief Ich liege nun so gern,
Kein' wahre Freude kenne ich, Als nur im Dienst des Herrn.

(Chor:) Die Hält' ward nicht gesagt, Die Hält' ward nicht gesagt
Von Gottes Freude wunderbar, Die Hält' ward nicht gesagt.

4. Doch was wird's erst für Freude sein Mit all den Heil'gen dort,
Zu preisen seine Thät' allein Mir Jubel fort und fort.

(Chor:) Die Hält' ward nicht gesagt, Die Hält' ward nicht gesagt
Von Gottes Liebe wunderbar, Die Hält' ward nicht gesagt.

240

Ruhe bis zum Morgen

1. Ruhe der heiß'gen Hand, Und Ruh' dem Kopf so müd',
Ruh' für die armen müden Füß', Auch Ruhe dem Gemüt!

2. Ruhe von aller Hast, Und Ruh' von allem Leid';
Kein Klagen und kein Senzen mehr, Von allem Schmerz befreit.

3. Ruht eine kleine Zeit, Bis Christ euch auferweckt
Zu einem neuen bessern Tag, Wo euch kein Feind mehr schreckt!

4. Bald aus der Erde Staub Kommt ihr hervor und singt,
Wenn nach der kalten Winternacht Der Herr den Frühling bringt.

5. Drum alle die ihr weint An einem frischen Grab. Der
Morgen naht, der Frühling da Gott wischt die Tränen ab!

1. Auf, Streiter Christi, auf! Leg' deine Rüstung an! In Gottes Kraft, durch Jesus Christ Schreit'st du zum Sieg voran!

2. Stark ist der Herr der Herr'n, Und groß ist seine Macht, Die den, der völlig ihm vertraut, Zum Überwinder macht.

3. So gehe ohne Furcht, Und werd' nicht müd und matt; Doch kämpf' nur mit den Waffen, die Dir Gott gegeben hat!

4. Ist dann der Streit zu End', Hast du dein Werk vollbracht, Gebührt der Ruhm nur ihm allein, Dess' Gnade selig macht.

1. Auf, lichtgekröntes Zion, stehe auf! Erheb' dein Haupt, zum Himmel schau hinauf! Und sieh das Perlethor geöffnet weit, Und über dir Jehovas Herrlichkeit!

2. Sieh, die Erlösten Jesu sind befreit; Sie wandeln auf dem Weg der Heiligkeit. Hör' ihre Lieder zu des Höchsten Ruhm; Die ganze Welt sein dankbar' Eigentum!

3. Und mögen Erd' und Himmel untergeh'n, Das Gotteswort bleibt ewiglich besteh'n. Drum, Zion, auf! Erhebe das Banner! Christ herrscht als König! Gottes Reich ist hier!

1. Ew'ger Fels, gespaltet mir, Laß verbergen mich in dir! Hier bin ganz geborgen ich, Stünd' gleich alles wider mich. Spricht auch schuldig mich dein Wort, Liebe schuf den Zufluchtsort!

2. Wer könnt' mein Verkläger sein, Schließt mich dieser Felsen ein? Liebe sühnte meine Schuld, Und ich leb' durch Christi Huld! Keine Furcht kann nahen mir, Wenn mein Glaube hängt an dir!

3. Würd' ich weinen immerzu, Fänd' mein Eifer keine Ruh', Nichts könnt' mich von Schuld befrei'n, Du mußt retten, du allein! Keinen Preis bringt meine Hand, Heil nur durch dein Wort ich fand!

1. Um den Herrn auf hohem Throne Strahlend schöne Sera-
phim, Die sein heilig Haupt umschweben Und anbetend
huld'gen ihm. „O Herr, heilig! heilig! heilig!“ So der Engel-
chor erscholl. Von der Herrlichkeit Jehovas Ist die ganze
Erde voll!

2. Und die neuen Himmel stimmen In den Chor der Sera-
phim: „Heilig, heilig, heilig!“ singend, Und anbetend huld'gen
ihm. „O Herr, heilig! heilig! heilig!“ So der Engelchor
erscholl. Von der Herrlichkeit Jehovas Ist die ganze Erde
voll!

3. Heil'ge Kirche, hier auf Erden, Stimme ein mit in den
Sang, Ihn anbetend und ihm huld'gend, Voller Liebe,
voller Dank! „O Herr, heilig! heilig! heilig!“ So der Engel-
chor erscholl. Von der Herrlichkeit Jehovas Ist die ganze
Erde voll!

1. Sicher in Jesu Armen, Los von der Sorge Qual, Sicher
in der Versuchung Durch Jesu Wundenmal! Frei von dem
Druck des Kummerz, Frei von des Zweifels Pfad; Nur
noch ein wenig Prüfung, Nur etwas Tränenfaat! Sicher
in Jesu Armen, Los von der Sorge Qual, Sicher in der
Versuchung Durch Jesu Wundenmal!

2. Jesus, des Herzens Zuflucht, Jesus, du starbst für mich!
Sicher auf diesen Felsen Stütz' ich mich ewiglich. Hier will
ich stille warten, Bis daß vergang'n die Nacht, Bis an
dem goldnen Ufer Leuchtend der Tag erwacht. Jesus,
des Herzens Zuflucht, Jesus, du starbst für mich! Sicher auf
diesen Felsen Stütz' ich mich ewiglich.

1. Volk des Herrn, der Morgen dämmeret, Heller wird es
fort und fort; Sieh das Feld ist reif zur Ernte, Denke an

des Meisters Wort: Wete, daß er Knechte sende In der Erde Erntefeld!

2. Was mit Tränen du gesäet, Wirst mit Jubel ernten du! Sammle ein die reifen Ahren, Geh', und gön'n' dir keine Ruh'! Groß das Vorrecht, reich der Segen, Geh', o geh' ins Erntefeld!

3. Sieh, der Arbeiter sind wen'ge, Und so groß ist's Erntefeld! O wer sammelt mit die Garben Für den Ernteherrn der Welt? O Herr, sende deine Schnitter In das große Erntefeld!

4. Bald die Ernte ist vorüber, Dann ruh'n alle Schnitter aus, Und es ruft der Herr der Ernte Sie auf ewig in sein Haus. Welcher Jubel wird dann herrschen, Herr, bei deiner Schnitter Schar.

247

Errettung

1. Errettung! O der holde Klang! O Botschaft voller Heil! Befreiung wird durch Gottes Gnad' Der Menschenwelt zuteil. Befreiung wird durch Gottes Gnad' Der ganzen Menschenwelt.

2. Errettung! Laßt die Kunde zieh'n Hin über alle Welt! Es steige auf ein Lobgesang Zum hohen Himmelszelt! Es steige auf ein Lobgesang Zum hohen Himmelszelt!

3. Errettung! Durch den Glauben jetzt Wird sie dem Volk des Herrn, Das seinen Willen tuend schaut Hell der Verheißung Stern! Das seinen Willen tuend schaut Hell der Verheißung Stern!

4. Errettung! O gesegnet Wert! Mit Jesus im Verein Darf bald sein Volk die Menschenwelt Von Sünd' und Tod befrei'n! Darf bald sein Volk die Menschenwelt Von Sünd' und Tod befrei'n!

5. Errettung! Wenn erst wird erkannt Der Plan allüberall, Wie wird die Erde füllen sich Mit Lob und Jubelschall! Wie wird die Erde füllen sich Mit Lob und Jubelschall!

1. Heiland bleibe unser Hirte, Wir bedürfen deiner Pflög!
Speis uns mit der Himmelspeise, Leite uns auf rechtem
Weg! Liebster Jesus, Liebster Jesus! Hast erlauft uns durch
dein Blut! Liebster Jesus, Liebster Jesus! Sagst für uns
beim Vater gut!

2. Wir sind dein und du beschirmeßt Stets dein Volk aufs
allerbest; Und kein Unglück kann uns treffen, Da dein' Treu'
uns nie verläßt. Liebster Jesus, Liebster Jesus! Der für
all die Seinen steht! Liebster Jesus, Liebster Jesus! Hör'
dein Volk, das zu dir steht!

3. Herr, du hast für uns Erquickung, Die wir so mühselig
sind. Deine Gnade reicht für alle, Bist barmherzig stets und
lind! Liebster Jesus, Liebster Jesus! Laß uns nie vergeblich
steh'n! Liebster Jesus, Liebster Jesus! Bist voll Güte und
Versteh'n!

4. Hilf uns ganz dein Eigen bleiben, Leurer Heiland sanft
und mild! Hilf, daß wir verwandelt werden In dein glor-
reich Ebenbild! Liebster Jesus, Liebster Jesus! Der du unser
König bist! Liebster Jesus! Liebster Jesus. Dein das Reich,
die Herrschaft ist!

1. Send' aus, o Herr, der Wahrheit Licht, Laß es den Führer
sein, Der uns zu beinem Berge bringt, Wo wir dir Lob-
preis weih'n. Dein Licht send' über Land und Meer, Bis
jedes Herz sich beugt vor dir.

(Chor:) Send' aus dein Licht, Der Wahrheit Licht, o Herr.

2. Send' aus, o Herr, der Wahrheit Licht, Wo Sünden-
nacht jetzt war; Auf den Josannenschall laß hör'n Der
Kreuzesstreiter Schar. Wo Irrtum herrscht send' hin dein
Licht, Und tue was dein Wort verspricht. (Chor:) Send'
aus usw.

3. Send' aus, o Herr, der Wahrheit Licht, Breit aus dein heil'ges Wort, Bis jeder durch der Botschaft Klang Sich leiten läßt hinfort. Send' aus dein Licht, o Morgenstern, Und leuchte allen Inseln fern. (Chor:) Send' aus usw.

4. Send' aus, o Herr, der Wahrheit Licht, Und laß gleich Sonnenschein Verschwenken Finsternis und Nacht, Führ' deine Herrschaft ein. Beschleunige den Tag und send' Die Wahrheit, daß sie jeder kennt. (Chor:) Send' aus usw.

250

Völlig geweiht

1. Sollt' ich aus feiger Menschenfurcht Stell'n untern Schessel, Herr, mein Licht, Und Schweigen vom Erlösungsplan, Wo's Tausenden an Trost gebracht?

2. Sollt' aus betörter Eitelkeit Nach Menschenbeifall trachten ich? Wie könnt die Prüfung ich besteh'n, Und wie vor Gott entschuld'gen mich?

3. Und trifft mich deine Zücht'gung, Herr, So will ich dennoch treu dir sein. Mein alles steh in deinem Dienst, Dein Wert sei meine Freund' allein!

4. Was ist der Erde Flitterland, Meß ich ihn mit des Himmels Pracht, Meß ich ihn mit dem sel'gen Dienst, Der jetzt dein Volk so glücklich macht?

5. O lieber auf dem Dornenpfad Und in der Wüste heißen Sand, Als in der Erde schaler Lust Und losgelöst von deiner Hand.

6. Hier labet uns dein Himmelsbrot; Wir sehen, was dein Wort verspricht. Die Trübsalswolke führet nur Zu immer hellerem, größ'rem Licht!

7. Drum geh' in deinen Spuren ich, Du unser köntgliches Haupt, Ich weiß, dein' Lieb' niemals verläßt Den, der an deine Liebe glaubt.

251

Werden wir uns wiedersehen?

1. Werden wir uns wiedersehen, Jenseits einst der Todesflut? Wo von allem Schmerz und Sehnen Ewig dann das

Herze ruht? Ja gewiß! Ja gewiß Werden wir uns wiedersehen! Jenseits von den Todesfluten Kommt das große Aufersteh'n!

2. Wenn die Drangsalzeit vorüber, Wenn wird Christus König sein, Dürfen wir die Menschheit segnen Dann im Gnadensonnenschein! Ganz gewiß! Ganz gewiß Werden wir uns wiedersehen, Wenn all Leid und Schmerz vergangen, Wenn die Toten aufersteh'n!

3. O, wie werden wir uns freuen, Wenn der Sturm vorüber ist, Wenn der Menschen Glaube anert Ewig dann in Jesu Christ! Ganz gewiß! Ganz gewiß Werden wir uns wiedersehen, Bei dem großen Werk des Segnens, Wenn die Toten aufersteh'n!

4. O Jerusalem, das neue! O, die heilige Zionstadt! Wie wird sie dann herrlich leuchten, Wenn sie Gott gekrönt hat! Ganz gewiß! Ganz gewiß Werden wir uns wiedersehen, In der Gottesstadt da droben, Wenn die Heil'gen aufersteh'n!

5. Wie wird dann die Menschheit jubeln, Wenn des Todes Herrschaft schwand, Wenn auf einer neuen Erde Herz zu Herz sich wiederfand! Ganz gewiß! Ganz gewiß Werden wir uns wiedersehen, Wenn auf einer neuen Erde Dann die Toten aufersteh'n!

Des Königs Tochter
(Psalm 45)

1. Zu ihrem König kommt Die Braut in holder Pracht.
Und Jungfrau'n folgen hinter ihr, Sie werd'n zu ihr gebracht.

2. Mit Jubel und mit Freud', Mit Jauchzen zieh'n sie ein,
Um im Palaß des Königs dann Für immerdar zu sein!

3. An deiner Väter Statt Die Söhne werden sein,
Die auf der ganzen Erde Gott Als Fürsten setzet ein!

4. Und deines Namens, Herr, Und deiner großen Macht
Wird von Geschlechtern, Völkern dann in Ewigkeit gedacht!

1. Möcht' unser Leben, Gott geweiht, Ausstrahlen wahre Heiligkeit, Daß Gottes Stärke wird erkannt Au allen, die in seiner Hand!

2. Möcht' Glauben, Lieb' und Hoffnung rein Von aller bösen Selbstucht sein! Nur Christi Geist uns leit' und führ', Daß Sünd' nicht unser Herz regier'!

3. O Vater, schenk' den Deinen Gnad', Hilf ihnen geh'n den rechten Pfad! Schenk' Weisheit, Demut, Lieb' und Licht, Daß wandeln wir, wie's Christenspflicht!

1. Da des Vaters Hand dich leitet, Sei ganz still! Mag auch Züchtigung dich treffen, 's ist sein Will! Seine Liebe, so vollkommen, Will dir nur zu Hilfe kommen, Wenn dich trifft ein Schmerz so schwer; Trau' ihm mehr!

2. Darfst nicht murren oder klagen über Weh! Gibt er dir ein Leid zu tragen, Dann versteh'! Wenn die Welt dich auch verkennet, Deinen Glauben Schwäche nennet, Friede deine Seele füll', Trau' ihm still!

3. Darum, wenn dich Leid bedrückt Tag und Nacht, Wisse, seine große Liebe Immer wacht! Läßt er Spott und Hohn dich tragen, Kannst nur Dank ihm dafür sagen. Beuge dich, wenn er es will! Trau' ihm still!

4. Seinem Volk Jehova schenket Täglich Kraft. Er ist's, der in allen Stürmen Ruhe schafft. Und dem Schwächsten seiner Kleinen Wird am stärksten er erscheinen. Frag' nicht lange, was er will, Beug' dich still!

1. Singe mit den Engelscharen Frohen Auferstehungslied! Tod und Trauer werden weichen, die die Erd' bedrückt so lang! Sieh, die Wolken sich zerteilen, Sturmwind singt sein letztes Lied, Und in Gottes Bild erwachen Wird der Mensch zu ew'gem Fried'.

2. Was kein Auge hat gesehen, Was kein Ohr vernommen hat, Was kein Herz, auch nicht das reinste, jemals voll verstanden hat, Das hat Gott, der Herr, verheißen, Das bewirkte Jesus Christ: Bald gibt es ein Wiedersehen, Das voll ew'gen Jubels ist!

256

An den Kreuzesstreiter

1. Kreuzesstreiter, auf! Steh' auf! Leg' die Waffenrüstung an! Mächtig ist des Feindes Heer, Hart der Kampf, drum frisch voran! Für die glaubenslose Welt Richte hoch auf das Banner! Laß es voll entfalten sich: Gottes Königreich ist hier! Laß es voll entfalten sich: Gottes Königreich ist hier!

2. Zu den Gottentfremd'ten geh'! In die Hütten voller Not Trag' das Wort vom Königreich, Treuer Zeuge, Gottes Bot'! Den zerbrochnen Herzen künd', Daß sich bald ihr Leiden wend't! Tröste alle Trauernden: Christus macht dem Tod ein End'! Tröste alle Trauernden: Christus macht dem Tod ein End'!

257

Das Ersehnte aller Nationen

1. Bald ehren alle Jesu Nam', Der Engel heilig' Heer; Denn ihm gebührt der höchste Ruhm Und Ehre, Ehre, Ehre Sei dem König hehr!

2. Die auferstand'nen Heiligen, Die loben ihn noch mehr; Denn ihnen ward er Lebenskron'; Drum Ehre, Ehre, Ehre Sei dem König hehr!

3. Es ehrt ihn das Volk Israel Und jauchzt und freut sich sehr; Er bracht' ihm Gottes Gnad' zurück, Drum Ehre, Ehre, Ehre Sei dem König hehr!

4. Und alle Völker preisen ihn! Die Erde und das Meer Ihn jauchzend Hosanna singt Und Ehre, Ehre, Ehre Sei dem König hehr!

1. Ungezählte Stimmen singen Bald den Jubeljahrgesang,
Jenes neue Lied der Erde, Das prophetisch Mose sang,
Heil Messias, du Befreier! Heil Messias, Lob und Dank!
(Chor:) Hallelujah, Hallelujah, Hallelujah! Amen.
2. O die lieblichste Geschichte Zu Zionsmuths Lob und Preis,
Die dann auf der ganzen Erde Jeder zu erzählen weiß,
Wenn ein Segen ohnegleichen Strömt auf göttliches Geheiß.
(Chor:) Hallelujah, usw.
3. Und wir legen unsre Kronen Nieder zu den Füßen sein;
Stimmen jubelnd in die Chöre Seiner heil'gen Engel ein!
Hallelujah, Hallelujah! Friede wird auf Erden sein! (Chor:)
Hallelujah, usw.
4. Ja, er herrschet, der Messias, Dort in Himmelsherrlichkeit!
Ihr's Hoffnung ist erfüllt, Und die Erde ist erneut.
Heil Messias! Großer König! Herrsch' in alle Ewigkeit!
(Chor:) Hallelujah, usw.

1. Bald wird zu des Menschen Glücke Wiederhergestellt die
Erd', Und es lauchzen auf befreiet, Die mühselig und
beschwert.
(Chor:) Da ist Ruh' für die Müden, da ist Ruh' für die
Müden, Da ist Ruh' für die Müden, da ist Ruh' für all'.
2. Jenseits dunkler Trübsalswolken, Sieh, der Friedesfürst
regiert, Und in Gottes Königreiche Wird die Welt zum Heil
geführt. (Chor:) Da ist Ruh' usw.
3. Singet, Anget Gottes Erben, Rühmet sel'ge Botschaft laut!
Sagt's der Welt, es naht Befreiung, Daß sie ihre Rettung
schaut! (Chor:) Da ist Ruh' usw.
4. Sagt, es wird zum Paradiese Bald die Erde hergestellt,
Und zum Garten Gottes machet Sie der Herr der neuen
Welt. (Chor:) Da ist Ruh' usw.
5. Singet, singet Gottes Erben, Singet laut mit Herz und
Mund, Lüt Mühseligen und Beladnen Hoffnungsstrobe Bot-
schaft kund. (Chor:) Da ist Ruh' usw.

Frish auf für Jesum

1. Frish auf, frish auf für Jesum! Ihr Kreuzestreiter schwingt Sein königliches Banner; Er will nicht, daß es sinkt. Von Sieg zu neuem Stege Sein Heer wird führen er, Bis alle Feind' erliegen, Und Christ fürwahr der Herr!
2. Frish auf, frish auf für Jesum! In seiner Kraft allein! Des Fleisches Arm erschlaffet, Darfst nimmer trau'n dein dein'n. Leg' an die Waffenrüstung; Und betend, wachsam, treu, Wo Pflicht dich ruft, wo's Not ist, Da stets am Plage sei.
3. Frish auf, frish auf für Jesum! Der Kampf, er währt nicht lang. Heut' noch der Lärm der Schlachten, Tönt morgen Siegers Sang. Dem, der da überwindet, Ein Lebenskron' gebührt, Er mit dem Herrn der Herren In Ewigkeit regiert.

Die Erde ist des Herrn

1. Bald tönel durch das Welteneall Und pflanzt sich fort von Stern zu Stern, Der Siegesbotschaft frohe Kund': Die ganze Erde ist des Herrn!
2. Bald der Nationen Kön'ge knien Und beten an, Jehova, dich. Und über Land und Meere herrscht Dein göttlich Zepher ewiglich.
3. Und alles Volk sich zu dir neht, Zum Berge Zion kommen sie: Kein Feind' stört ihren Frieden mehr, Es herrschet ew'ge Harmonie!

Jehova ist Sonne und Schild

1. O Vater, Sonne meiner Seel', Die nah' bei dir kein Dunkel kennt, O, möchte keine Wolke sich Erheben, die mich von dir trennt!
2. O du mein Schild in aller Not Und gegen jedes Feindes List, Mein' Zuflucht, meine feste Burg, Wo stets mein Herz geborgen ist.

3. Wer stets bleibt treu in deiner Näh' Empfängt dein' Gnad und Herrlichkeit. Kein Gutes wird ermangeln je Dem Herzen, das dir ganz geweiht.

4. So sehr hast du die Welt geliebt, Daß du dein Liebstes gabst dahin. Nun darf ich jederzeit dir nah'n, Weil ich von Sünd' gereinigt bin.

5. Ja alles schenkst du mir mit ihm! Bilde mich nun nach seinem Bild, Daß deines Namens Ruhm ich mehr', Jehova Gott, mein' Sonn' und Schild.

263

Jeder Augenblick ist Segen

1. Jeder Augenblick ist Segen, Wo ich vor dem Kreuze weilt', Da der Sünder Freund gestorben, Um der Welt zu bringen Heil.

2. Nie noch blieb ich ungegnet, Wenn vorm Kreuze ich gekniet, Weil mein Auge dort im Glauben Grenzenlos Erbarmen sieht.

3. Oft hab' ich in Leid und Liebe Zu den Füßen sein geweint. Stets hat mich das Licht getröstet, Das von seinem Kreuze scheint.

4. Immer will ich dankbar bleiben Meines Heilands Kreuze nah'; Stets belebet Kraft und Hoffnung Mir das Kreuz auf Golgatha!

264

O segensreiche Stunde du!

1. O segensreiche Stunde du, Wo betend kommt mein Herz zur Ruh'; Wo ich zum Thron des Vaters geh' Und voller Jubelst zu ihm steh'; Wo meine Seele wird befreit, Bedrückt sie Sorge oder Leid; Wo die Versuchung weicht stets, O süße Stunde des Gebets! Wo die Versuchung weicht stets, O süße Stunde des Gebets!

2. O segensreiche Stunde du, Wie deckt dein Fittich sanft mich zu! Wenn ich im Glauben warte still, Ob mich der Vater segnen will; Wenn ich in seinem Gnadenlicht Verlangend

such' sein Angesicht, Da werde ich gesegnet stets, O süße
Stunde des Gebets! Da werde ich gesegnet stets, O süße
Stunde des Gebets!

265

Süß ist die Arbeit

1. Süß ist die Arbeit, König hehr, Zu deines hohen Namens
Ehr', Den ganzen Tag von Haus zu Haus Zu rufen deine
Vollchaft aus.
2. Wie ist das Herz dabei so frei Von all des Alltags
Tyrannei! O mächt' wie Davids Harfe schön Erklingen
es im Lobgetön!
3. Wie sollt' ich auch nicht glücklich sein Und deines Werks
und Wort's mich freu'n? Ist doch dein Werk so voller Gnad',
Und voller Weisheit ist dein Rat!
4. Und ist mein Herz von Selbstsucht rein, So wird mein
Anteil herrlich sein, Dieweil mein Gott das Öl der Freud'
Dann immer reichlicher erneut.
5. Drum Lob und Preis sei dargebracht Dir, der so glück-
lich mich gemacht! Mit allen Kräften dien' ich dir, O Herr,
und danke dir dafür!

266

Alles dein

1. Nimm mein Leben, nimm es hin, Höchster, dem gemeth
ich bin! Meine Hände laß nicht ruh'n, Daß dein Liebes-
werk mich tun!
2. Meine Knie sende du denen, die dich suchen, zu! Meine
Stimme lasse schön Zu des Königs Ruhm erkün'n!
3. Meine Lippen salbe mit, Daß sie zeugen stets von dir!
Nimm, was hier auf Erden mein, Dein, Herr, dein soll
alles sein!
4. Nimm, mein König, meine Zett; Sie sei deinem Dienst
geweiht! Nimm du meine ganze Kraft, Daß in deinem
Wert sie schafft!
5. Meine Lieb', von Selbstsucht rein, Soll von dir geleitet
sein! Alles, was ich hab' und bin, Nimm es, Höchster,
nimm es hin!

118

1. Ruf' es aus unter Nationen, daß der König naht! Ruf' es aus! Ruf' es aus! Ruf' es aus unter Nationen, lad' sie ein und sag': Ruf' es aus! Ruf' es aus! Ruf' es aus voller Anbetung, sag' es weit und breit, Daß der Friedenskönig ist der Herr der Herrlichkeit; Ruf' es aus mit Freud' und Jubel, singe fort und fort; Ruf' es aus! Ruf' es aus!

2. Ruf' es aus unter den Völkern, daß der Herr regiert! Ruf' es aus! Ruf' es aus! Ruf' es aus unter den Heiden, daß ihr Joch aufhört! Ruf' es aus! Ruf' es aus! Ruf' es aus unter den Trauernden, daß Jesus lebt; Ruf' es aus unter den Wunden, welche Ruh' er gibt; Ruf' es aus unter den Sündern, daß er retten kann! Ruf' es aus! Ruf' es aus!

3. Ruf' es aus unter den Völkern: Jesu Reich beginnt! Ruf' es aus! Ruf' es aus! Ruf' es aus unter Nationen: Er besetzt die Sünd'! Ruf' es aus! Ruf' es aus! Ruf' es aus auf allen Straßen, an den Hecken dort; Laß es hören auf den Bergen und das Meer trag' es fort; Daß die Klüden, Schwerbelad'nen werden bald befreit! Ruf' es aus! Ruf' es aus!

1. Nimm auf dein Kreuz! Der Meister sagt: Wenn du mein Jünger möchtest sein, Verleugne dich, verlaß die Welt Und folge mir, nur mir allein!

2. Nimm auf dein Kreuz! Ist es auch schwer, Sein Geist verleiht dem Schwachen Macht, Und seine Gnade reicht für dich, Sein' Kraft in Schwachheit wird vollbracht.

3. Nimm auf dein Kreuz in seiner Kraft Und trage mutig der Gefahr! Er führt zum Sieg dich durch den Tod Zu einer Heimat wunderbar!

4. Nimm auf dein Kreuz und folge ihm, Der für dich starb, dem Gottessohn! Nur wer getreu bis in den Tod, Empfängt alsdann des Lebens Kron'!

1. Der einz'ge Grund der Kirche Ist Jesus Christ, ihr Hort;
Das Haupt der neuen Schöpfung, Gezeugt durch Gottes
Wort. Um sich die Braut zu suchen, Rief Jesus Pracht und
Ehr', Er kaufte sie so teuer, Sein Leben gab er ihr.

2. Obgleich sie solch ein Wunder, Kenn'n sie die Menschen
nicht, Der Feinde sind so viele: Durch Trübsal geht's zum
Licht; Doch alle Heil'gen warten, Sie fragen nur: „Wie
lang?“ Bald wird die Nacht des Weimens Verwandelt in
Gelang.

3. Inmitten Leid und Trübsal Und Glaubenskämpfen viel,
Sie wartet der Vollendung, Die droben winkt am Ziel; Denn
diese große Hoffnung Ihr sehnend Aug' entzückt, Und wenn
die Kirche siegreich, Sie ew'ge Ruh' beglückt.

1. Das Morgenrot umstrahlt die Höhen, Es flieht und weicht
die Sündennacht; Hebt auf die Häupter, laßt uns gehen Ihn
einzuholen, reich an Pracht.

(Chor:) Er kommt, er kommt, der Erde König, Das Licht des
Lebens geht nun auf; Heil ihm, ihr Völker, Heil ihm, öffnet
Die Tore weit, macht die Herzen auf!

2. Das Morgenrot umstrahlt die Höhen Und breitet sich
aufstrahlend aus, Des neuen Tages Lüfte wehen, Es kommt
der Herrscher in sein Haus. (Chor:) Er kommt, usw.

3. Ob auch noch Drangsalswolken drohen, Der Trübsals-
schatten fällt herein, Auf Zions Wachtthurm, auf dem hohen,
Die Wächter seh'n den Morgenschein. (Chor:) Er kommt, usw.

1. Gott Abrams, dir sei Lob Und Ehr' und Herrlichkeit,
Der du von jeher warst und bleibst In Ewigkeit! Jehova,
du „Ich bin!“ Herr Himmels und der Erd', Wir stehen,
daß dein hoher Nam' Geheligt werd'!

2. Gott Abrahams, dir sei Lob! Hast dich zu uns gewandt,
Läßt uns die Freuden suchen, die hält deine Hand! Wir
lassen gern die Welt; Dein' Weisheit, Macht und Ruhm
Sei unser Fels und Schild und wir Dein Eigentum!

3. Gott Abrahams, dir sei Lob, Dir, dessen große Gnad'
Führt treulich uns zu jeder Zeit Auf e'nem Pfad! Gott
Abrahams, der du in Zeit und Ewigkeit Auch unser Gott und
Herr, dir sei Die Herrlichkeit!

272

Die Herrlichkeit Jehovas

1. Die Himmel, sie verkünd'gen uns Jehovas große Herr-
lichkeit, Schau'n wir sein' Macht und Weisheit an, Wie wird
so klein da unser Leid!

2. Du Schöpfer und Erhalter, du Dess' Weltenall so voller
Gnad', Wir preisen und anbeten dich, Und folgen treulich
deinem Pfad!

3. Und während dort das Sternenzelt uns deine große All-
macht zeigt, Zeigt uns der Erde Blut' und Frucht, Welch'
große Güt' du uns erweist!

4. Dort tausend Welten voller Licht, Und hier der Erde
Lieblichkeit! Dein Name leuchtet überall, Allüberall in Herr-
lichkeit!

5. Und wenn in Christo einst vollend't All deine Werke wun-
derbar, Dann rühmen Erd' und Himmel dich Vollkommen,
heilig immerdar!

6. O Herr, die wir berufen sind Zu schauen einst dein An-
gesicht, Laß leuchten uns zu deinem Ruhm Mehr als der
Sonne strahlend Licht!

273

Der Herr ist König

1. Der Herr ist König! Auf und singt! O Erde und o
Himmel weit! Ründ't jauchzend dies von Stern zu Stern,
Es herrscht der Herr der Herrlichkeit! Der Herr ist König!
Auf und singt, Ihr Heil'gen in der Zionstadt! O murret
oder zweifelt nicht An dem, was er verheißen hat!

2. Der Herr ist König! Menschheit dul! Der Herr, dein Richter, ist gerecht! Und grade seine Wege sind, O beug' dich ihm und werd' sein Knecht! Er herrscht! Ihr Heil'gen jauchzet und singt! Gott herrscht als König! ruft es laut! Und seh', auf Zions Höhe steht Der, dem die Herrschaft anvertraut!

274

Sein Joch ist sanft

1. Der Herr ist mein Hirte, Mir mangelt nichts, Bleib' stets ich in seiner Hut. Er weidet mich auf grüner Au', An Bässern süß und gut!

(Chor:) Sein Joch ist sanft, seine Bürde ist leicht. Ich fand es so, ich fand es so! Wel Tag und Nacht stets führt er mich gleich Zu Bässern wunder froh.

2. Es schrie meine Seele: Herr, rette mich! Ich hab' mich gesehnt so sehr. Da zeigt' er mir den schmalen Pfad Zu seines Namens Ehr'. (Chor:) Sein Joch usw.

3. Und ob ich auch wandre im dunklen Thal, So fürchte ich mich doch nicht. Er ist bei mir; sein Wort mein Stab, Mein Steden und mein Licht! (Chor:) Sein Joch usw.

275

Der Herr erstand vom Tod

1. Der Herr erstand vom Tod! Das Grab behielt ihn nicht! Und mit ihm werden aufersteh'n Die Heiligen im Licht!

2. Der Herr erstand vom Tod! Er lebt und stirbt nicht mehr! Treu führet er die Seinen nun, Für die er litt so sehr!

3. Der Herr erstand vom Tod! Der heil'gen Engel Schar Umgibt im hohen Himmel ihn Und dient ihm immerdar.

4. Drum, Zion, stimme dein' Harf' Zu schönster Melodie! Lob- sing' ihm mit dem Himmelschor In süßer Harmonie!

276

Auf grüner Aue

1. Mein Herr hat eine grüne Au'; Dort weidet er und weilt mich gut. Er gibt mir stets, was ich bedarf, Und hält mich treu in seiner Hut.

120

2. Schmach ich im heißen Wüstenland, Im Sonnenbrand
auf stieltem Pfad; Dann führet mich zu grüner Au' Und
frischem Wasser seine Gnad'.

3. Und geht in banger Einsamkeit Mein Pfad durch Ode
und Gestein, Er macht die Wüste mir zur Au' Mit seiner
Gnade Sonnenschein.

4. Und geht es gleich durchs Todestal, Und ob Gefahren
ich auch schau', Ich fürchte nichts; denn er, mein Hirt, Er
weidet mich auf grüner Au'!

277 Die Gegenwart des Herrn

1. Der Herr, der Ketter, er erscheint! Schon deutlich sind
zu seh'n Die Zeichen seiner Gegenwart. Verständige ver-
steh'n! Verständige versteh'n!

2. Schon macht er mit der Heil'gen Schar Zur Herrschaft
sich bereit. Ja, Jesus Christ, das Gotteslamm, Will wenden
alles Leid, Will wenden alles Leid!

3. Der Fürst der Finsternis, der jetzt Die Welt zur Sünde
führt, Der Satan wird gebunden sein; Denn Jesus Christ
regiert, Denn Jesus Christ regiert!

4. Und die für seinen Namen jetzt Erduldet Spott und Hohn,
Empfangen in der Herrlichkeit Der Treue süßen Lohn, Der
Treue süßen Lohn.

5. Das gold'ne Zeitalter bricht an! Es bringt der Wunder
mehr, Als nur ein Herze fassen kann; Drum freuen wir uns
sehr, Drum freuen wir uns sehr!

278 Der Tag des Herrn

1. Die Nacht vergeht, der Morgenstern zeigt leuchtend an
den Tag des Herrn, Verheiß'ne Zeit der Ruh'. Horch, es
ertönt Posaumentlang Und selig froher Lobgesang, O Frie-
densbotschaft du!

2. O seht, Propheten auserwählt, Von den'n die Bibel uns
erzählt, Vom Tode aufersteh'n! Sie neigten einst im Tod
ihr Haupt Und schauen nun, was sie geglaubt, O wunderbar'
Gescheh'n.

3. Jehova Gott, treu und gerecht, Belohnet seine treuen Knecht', Die ihm bereinst gedient. Er setzet sie zu Fürsten ein, Bald wird die Erde herrlich sein Und alle Schuld gelühnt.

279

Millenniumslieb

1. Die Nacht verging, der Tag begann, Millenniumstages Licht brach an, 's ist heller Morgen schon! Vieltausend Herzen singen süß Von all der Pracht im Paradies Und knien vor Gottes Thron. O Glück, o Glück! Der Mensch ist frei Von all der Sünde Tyrannei! Des Irrtums Ketten sprangen los, Messias herrscht, die Freud' ist groß!

2. In Zion grünt der Lebensbaum. Es hat kein Weid, kein Schmerz mehr Raum Auf Erden weit und breit! Es herrscht Gerechtigkeit und Fried', Und jedes Auge leuchten sieht Den Regenbogen weit, Der ja ein Zeichen dafür gibt, Wie treu die Liebe Gottes liebt. Er trocknete die Tränen all, Messias herrscht, o Jubelschall!

280

Es ist ein Gott

1. Es ist ein Gott! Und die Natur Verkündet seine Allmacht nur. Ihn rühmt des Himmels Herrlichkeit Und Erd' und Luft und Meere weit.

2. Ist früh der junge Tag erwacht, So kündet er des Schöpfers Pracht. Die Sonne hoch am Firmament Des Schöpfers Licht und Kraft bekennet.

3. Wenn sich die Nacht herniederneigt, Das Sternenzelt sein' Größe zeigt, O Mensch, der alles dieses schaut, Erkenn' ihn und bekenn' ihn laut!

281

Gottes Allmacht

1. Es gibt ein Aug', das niemals schläft Im Schatten dunkler Nacht. Es gibt ein Ohr, das immer hört, Auch wenn kein Mensch mehr wacht.

122

2. Es gibt ein'n Arm, der nie ermüd't Wenn Menschen-
kraft zu End', Und eine Lieb', die immer treu, Wenn
Menschenlieb sich weid't.

3. O armes Herz, von Leid bebrüdt, Trau' seiner großen
Macht, Sein Angesicht wird mit dir geh'n Durch jede dunkle
Nacht.

4. Sein Ohr hört einen jeden Schrei, Sein' Guad ist stets
bereit, Sein Trost ist jederzeit dir nah', Wie schwer auch
sei dein Leid.

5. Drum nahe dich ihm im Wehet Und nimm den Herrn
beim Wort, Erkenn' ihn stets auf deinem Pfad Und traue
ihm fort und fort!

282

Der Ort der Sicherheit

1. Es gibt ein'n Ort der Sicherheit Für Gottes Überrest,
Der seinen heil'gen Willen tut, Sich nicht beirren läßt.

2. Die Kleinsten, Schwächsten birgt er treu Im Ort der
Sicherheit. Mit seiner Liebe deckt er sie Zu jeder Tageszeit.

3. Sie brauchen nie zu fürchten sich Vor Nacht und Pfeil
und Pest; Wenn tausend fallen, schützt er doch Den treuen
Überrest.

4. Weil er ja ihre Wohnung ist Und ihre Zufluchtsstadt,
Bewahren Engel ihren Weg, Wie er befohlen hat.

5. Weil sie die Engel tragen, stößt Ihr Fuß an keinen
Stein. Sie geh'n im Ort der Sicherheit In seine Ruhe ein.

283

Gideons Schar

1. Es geht ein Befehl über alle Welt hin, Zu geh'n in die
Armee des Gideon. Es ruft unser Feldherr zum Kampf
auf sein Volk; Dieweilen der Feind uns bedroht schon.
(Chor:) Drum auf, auf! Und laß dir nicht Zeit! Der Tag
sei dem Kampfe geweiht! Fest dem Feinde entgegen, du
Königssohn! „Sie Schwert unfres Herrn und des Gideon!“

2. Ihr Heiligen laßt scheinen hell euer Licht Und in die
Bojaune nun stoßet laut! Eu'r Dienst ist der schönste, den's

auf Erden gibt, Und groß ist der Herr, dem ihr trauet.
(Chor:) Drum auf, usw.

3. Drum eilet zum Kampfe und jaget nicht lang, Im Herzen
habt fröhlichen Glaubensmut, Eu're Gottschast, die Heilichste,
die es je gab. Sein Reich macht all' Sünde und Leid gut!
(Chor:) Drum auf, usw.

284

Such und sieh!

1. Gottes Gnad' ist voller Größe, Wie das weite, weite
Meer! Und sein Reich ist voller Güte, Ist auch sein Gericht
oft schwer. Nimm die Bibel, such und sieh Seiner Weisheit
Harmonie.

2. Gibt's ein Herz, das so verstehen könnt' ein jedes Leid
wie er? Und ein Herz, das über Sünder Sich erbarmen
könn' so sehr? Nimm die Bibel, such und sieh Seiner Liebe
Harmonie.

3. Seine Liebe ist viel größer, Als Vernunft es je versteht,
Seine Güte, sein Erbarmen über alles Denken geht. Nimm
die Bibel, such' und sieh' Seiner Güte Harmonie.

4. Aber weil die Welt verkündet Durch des Teufels List
und Mut, Wird am Tage seiner Rache Eisen er mit großer
Blut. Nimm die Bibel, such' und sieh': Sein Gericht ist Har-
monie.

5. Wenn wir kindlich darauf bauen, Weil sein heilig' Wort
verspricht, Wird sein Segen überströmen, Immer mehr
seh'n wir sein Licht. Nimm die Bibel, such und sieh Wunder-
bare Harmonie.

285

Harmagedon

1. Sieh, Sonn' und Mond verfinstert, Das wilde Meer
erregt, Durch Gottes Wort die Berge, Die mächtigen,
bewegt. Und die Nationen alle, Die nicht nach ihm gefragt,
Die stehen im Gerichte, Gar fürchtbar angeklagt.

2. O horcht, ihr Söhne Zions, Jehova Gott, er brüllt. Die
arme Erde trauert; Doch ihr seid freud erfüllt. Die Heere

Satan's sammeln Sich nun zum letzten Krieg, Doch Zion triumphiret In Christi sicrem Sieg.

3. Auf! Laß das Banner wehen Von seinem Königreich. Der Streit, er ist Jehovas, Singt, doch tut keinen Streich. O stoß in die Posaune Gehorsam immerdar. Befrelung ist verheißen Der treuen Gideonschar.

286

Der Tag Gottes

1. Dies ist der Tag, den Gott gemacht Für seinen teuren Sohn. O Erd' und Himmel, jauchze laut Um seinen Königs-thron. Heil dir, gesalbter König, heil! Du Zions Edstein bist. O richte auf dein Königreich, Du Retter, Jesus Christ!

2. Gesegnet seist du, der da kommt Mit sel'ger Friedens-lund', Im Namen Gottes zu befrei'n Das ganze Erden-rund. Hosanna! O Hosanna singt, Und jubelt immer mehr, Die neuen Himmel herrschen schon: Gott in der Höh' sei Ehr'!

287

Gottes Angesicht

1. Überall ist Gottes Thron, Überall sein strahlend' Licht, Wo du betest, Gotteskind, Leuchtet dir sein Angesicht.

2. Wenn ein Schmerz dich je befällt, Wenn's am Nöt'gen dir gebricht, Wenn du betest, Gotteskind, Leuchtet dir sein Angesicht.

3. Wenn dein Herz in großer Not, Wenn Versuchung dich ansieht: Weil du betest, Gotteskind, Leuchtet dir sein Angesicht.

4. Meine Seel', in jeder Not Komm zum Vater, auf ihn wart'. Er erhöret stets dein Fleh'n; Barte Lieb' er für dich hat.

288

Immer nah'!

1. Du bist mir immer nah In Freude und in Schmerz; Mein Geist ruht völlig still in dir, Dein Friede füllt mein Herz.

3. In der Versuchung Wolken steht Den Friedensbogen du, Der lieblich leuchtend dir verheißt: Er bringt den Sturm zur Ruh'.

4. Drum halte treu die Hoffnung fest, Dein Glaube wankt nicht; Dann wird an dir sein Wort erfüllt: „Jehova ist dein Licht!“

291

Jehova wird sorgen

1. Ob wir in Gefahr, ob Leiden uns plagt, Ob Feinde uns drängen, Freundschaft verlag. Was uns auch mag treffen, eins bleibt fort und fort: „Jehova wird sorgen!“ Das sagt uns sein Wort.

2. Die Vöglein seht an, sie leiden nicht Not; Wie sollte den Hül'gen mangeln das Brot? Denn was wir bedürfen verlag er uns nicht: „Jehova wird sorgen!“ Sein Wort uns verspricht.

3. Und führet auch Satan gegen uns Krieg, Wir wissen, im Glauben liegt unser Sieg; Nichts kann uns erschrecken, den Pfad treu zu gehn: „Jehova wird sorgen!“ Das bleibt fest besteh'n.

4. Und sind wir bedrückt von Schwachheit gar sehr, Gelingt uns das Gute auch nimmermehr, So soll uns verlassen doch niemals der Mut: „Jehova wird sorgen!“ Das macht alles gut.

5. Ihr Christen, nicht trauet eigener Kraft, Vertrauet auf Jesum, der Rettung schafft, Denn seine Kraft wird ja in Schwachheit vollbracht: „Jehova wird sorgen!“ Das ist unsre Macht.

6. Und wenn dann das letzte Stündlein einßt naht, Da finden wir Trost im Trauen auf Gnad'; Kein' Furcht und kein Zweifel kann schaffen uns Not: „Jehova wird sorgen!“ Das bleibt bis zum Tod.

1. Kaum ist ein Kampf zu End' geführt, Beginnt ein neuer schon; Denn nicht beendet ist der Krieg, Noch nicht erkämpft der Lohn. Noch immer Kampf, noch keine Ruh', Und unser Feldherr spricht: Dem Feind entgegen, Kleine Schar, Laß leuchten hell dein Licht!
2. Den Schild des Glaubens haltet fest, Mit Hoffnung euch bekränzt, Dann trifft euch nie des Zweifels Pfeil, Dann schreckt kein Furchtgeipenst. In seinem Geist, in seiner Kraft Wir seine Wege geh'n, Als seine Zeugen in der Nacht, Bis all' die Sonne seh'n!
3. Und ziehen wir zum Kampfe aus, Bleibt alle Furcht uns fern. Süß ist des Kreuzesstreiters Los, Zu sterben mit dem Herrn. O du, Jehova, unser Schild, Verläßt die Deinen nicht, Auch wenn's durch Nacht und Sterben geht Scheint ewig uns dein Licht.

(Zur Taufe)

1. Der du sprachest, teurer Jesus: „Nimm dein Kreuz und folge mir.“ Dies Gebot hast du gegeben, Daß einst herrschen wir mit dir, Herr, ich nehm' es! Hilf das Kreuz mir tragen nur. Herr, ich nehm' es! Hilf mir folgen deiner Spur.
2. Wenn ich schau' das klare Wasser, Das Symbol des Grabes an, Will ich ganz drin untertauchen, Geb mein Leben gern daran. Tauch mich unter, Wie du in des Jordans Flut. Tauch mich unter, Rein'ge mich nun durch dein Blut.
3. Und ich muß dabei gedenken Deiner Liebe, Heiland mein, Und des Bundes, den du geschlossen, Um vom Tod mich zu befrei'n. Welche Freude! Ich darf haben Teil daran. Welche Freude! Nimmst in Gnad' mein' Weihung an.
4. Ob mich Freunde auch verlassen, Ob ich leide Spott und Hohn, Will in stillem Glüd es tragen Als dein Teil, du Gottesohn. Du wirst helfen, Wenn das Kreuz drückt gar so sehr. Du wirst helfen, Daß die Last nicht wird zu schwer.

1. Mit unserm Glaubensauge Seh'n wir dich immerdar,
Wie du dort am Altare Bringst die Gebete dar.
2. Aus deiner Hand der Weihrauch Steigt auf zu Gottes
Thron, Wo mitleidsooll verwendest Dich für uns, Gottes-
sohn.
3. Durch dein Blut angenommen, Du teures Gotteskamm,
Du großer Hoherpriester, Uns Heil und Rettung kam.
4. Der du das Lamm gegeben, O Höchster, habe Dank! Sein
Leib ist Brot vom Himmel, Sein Blut ist Lebensrauk.

1. Wie wechselvoll an Freud und Leid Mag auch mein
Leben sein, Stets möchte ich mit Herz und Mund, Herrgott,
dir Lobpreis weih'n.
2. Verherrlichter den Herrn mit mir, Geprisen sei sein Nam',
Wenn je ein Herz zu ihm geschrien, Er stieß zu Hilfe kam.
3. Um Gottes Knechte lagert sich Der heil'gen Engel Schar,
Wer ihm vertraut, dem wird zuteil Befreiung wunderbar.
4. O liebt Jehova, liebet ihn, Die Treuen er beschützt. O tut
mit Freuden euren Dienst, Auf seinen Arm gestützt.

1. Dein Licht ist aufgegangen, Und Gottes Herrlichkeit Ist
über dich ergossen, O, Zion, Gott geweiht. Steh' auf, steh'
auf und leuchte, Der Morgensonnenschein Bekleide dich,
daß andern Du kannst zur Leuchte sein!
2. Die Herrlichkeit des Himmels, Sie bleibt verschlossen dir,
Dast du als treuer Zeuge Nicht hell geleuchtet hier. Drum
streb mit Freuden vorwärts, Und schaue nicht zurück, Und
sind' als Gottes Zeuge Im Dienst allein dein Glück.
3. Das Licht, das dir erstrahlet, Es bringt den vollen Tag,
Drum wandle in dem Lichte, Das durch die Woffen brach.
O bleibe auf dem Wege, Da Gott dich hingestellt, Dem Weg
zum Berge Zion, Den seine Stad' erhellt.

1. Dein Will' gescheh', ich will nicht jagen, Was deine Liebe auch für mich erseh'n: Ob finster auch die Wolken jagen, Ich weiß, ich werd' im Lichte geh'n.
2. Heil leuchten mir ja alle Sterne, Wenngleich noch manchmal leucht das Auge mir, O Erdenblick, dich miß' ich gerne, Ich weiß, ich bin in Ewigkeit bei dir.
3. Oft hängt mein Herz an nicht'gen Dingen, Mein Flehen ist: Mein Vater, mir vergib, Ach stärke mir die Glaubensschwinger, Sie tragen mich zum Meere deiner Lieb'.
4. Laß Zweifel mein Vertrau'n nicht stören, Und stärke mir den süßen Frieden dein; Du wollest mein Gebet erhören, Mücht gehen ganz in deine Ruhe ein.

1. Herr, sei mit deiner Gnad' uns nah', Hilf uns dein Wort empfangen recht; Laß uns vernehmen deine Stimm', Herr, rede du, es hört dein Knecht.
2. Hilf, daß uns nichts die Audacht stört, Nicht' unser Sinnen himmelwärts. Dein Wort ist Trost, es stillt den Schmerz Für das nach dir verlang'nde Herz.
3. O möchte dein geheiligt Wort Uns immerdar die Kraft erneu'n. Und voller Glaub' und Ehrfurcht laß uns durch dein Licht gesegnet sein.
4. O Vater, hilf! Zu dir wir stehn. O, hilf uns deinen Willen tun. O halt uns stets in deiner Gnad', Laß uns in deinem Frieden ruh'n.

1. An das Werk! An das Werk! O ihr Knechte des Herrn, Laßt uns folgen dem Pfade des Meisters so gern! Mit dem Dult seines Rats unsre Kraft zu erneu'n. Laßt uns mit ganzer Kraft seinem Dienste uns weh'n!

(Chor:) Schnell ans Werk! schnell ans Werk, schnell ans Werk, schnell ans Werk! Hoffnungsvoll wachen wir und wirken bis das Werk getan!

2. An das Werk! An das Werk! Macht die Hungrigen satt, Führt die Schwachen zur Quelle des Lebens hinab. In des Kreuzes Panier unsre Herrlichkeit ist, Wenn Befreiung verkünden wir durch Jesus Christ. (Chor:) Schnell ans Werk! usw.

3. An das Werk! An das Werk! Es gibt Arbeit für euch, Daß die Rette der Nacht und des Jertums sogleich Weichen, damit der Name Jehovas erhöht, In dem brausenden Rufe: „Befreiung ersteht!“ (Chor:) Schnell ans Werk! usw.

4. An das Werk! An das Werk! In der Kraft unsres Herrn; Seines Antlitzes Lächeln belohnt uns so gern, Wenn wir Könige sind, ja und Priester sogar, Uermüdblich ruft aus: „Die Befreiung ist da!“ (Chor:) An das Werk! usw.

300

Es ist vollbracht

1. „Es ist vollbracht!“ der Heiland rief. Er neigt sein Haupt und er entschlief. Es ist vollbracht! Das Werk getan. Der Sieg erkämpft, am End' der Bahn!

2. „Es ist vollbracht!“ das ward prophet' schon von Propheten alter Zeit; Und vieles ward heut' offenbar, Was jenen ein Geheimnis war.

3. „Es ist vollbracht!“ Das Votteslamm hat dort am blutigen Kreuzesstamm Siegreich und in des Vaters Kraft Die Sühnung für die Sünd' beschafft.

4. „Es ist vollbracht!“ Drum laut erschall hin durch die Erdenvölker all': „Es ist vollbracht!“ So jauchzt und singt, Daß es vom Himmel widerklingt!

301

Das siegreiche Zion

1. Du siegreich Zion, heb' dein Haupt Aus Staub und Finsternis empor. Umgürt' dich mit Jehovas Kraft, Du Volk, das er sich auserlor, Du Volk, das er sich auserlor.

2. Leg' deine schönen Kleider an, Und zeige deine Herrlichkeit; Laß alle sehen, daß dich deckt Der Mantel der Gerechtigkeit, Der Mantel der Gerechtigkeit

3. In deine heil'gen Hallen dringt Kein Feind' in Unreinheit mehr ein; Und nie mehr wird der Sünde Heer Durchbrechen siegreich deine Reih'n, Durchbrechen siegreich deine Reih'n.

4. Gott in der Höh' hat dich erhört; Er machte deine Schäden gut. Nun soll dein Friede ewig sein; Denn nie verläßt dich seine Gut, Denn nie verläßt dich seine Gut.

5. O, bald wird alle Welt es sehn, Daß du erlangt den Siegerkranz; Und du darfst Segen teilen aus. Hell leuchtend mit des Himmels Glanz, Hell leuchtend mit des Himmels Glanz.

302

Treue

1. Auf, Streiter Christ! Kämpst an seiner Seite! Laß die Bosanne, umgürt'! euch zum Streit! Auf Soloms Mauern kämpft Schulter an Schulter Mit allen, die seinem Dienste geweiht. Steh die Nationen, nun alle versammelt, Steh'n gegen Gottes Befahnen sie auf. Satan, ihr Fürst, bietet Trutz dem Jehova, Er weiß, daß nun bald zu Ende sein Lauf.

2. Hell jetzt der Ruf tönt zum selbstlosen Dienen. Kommt, stellt euch freudig in unsere Reih'n. Zeigt und beweist jetzt im Glauben die Treue Ihm, der uns Schutz gibt und Gnade allein. Treue des Herzens zu Gott und den Brüdern, Treu jetzt dem Herrn das Gelübde bezahlt. In unsern Händen auf finsterner Erde Millenniumsfadel hell leuchtet und strahlt.

303

Evangeliums-Herrlichkeit

1. Es strahlt das Evangelium Gar hell in aller Zeiten Licht, Weil wunderherrlich sich erfüllt, Was dort Prophetenwort verspricht.

2. Auf mächt'gen Schwingen höher steigt Göttliche Wahrheit rein und klar, Und immer heller strahlt ihr Licht, Das Dunkel teilend wunderbar.

3. Je mehr der Jahre flieh'n dahin, Entfaltet mehr ihr Banner sich, Bis ihrem Glanz von Pol zu Pol Des Dunkels leger Schatten wich.

4. Der Wahrheit Licht hat Wunderkraft, Weil's heilet nur und senget nicht, Und alle gift'gen Nebel flieh'n Vor dieser reinen Flut von Licht.

304

Wach auf, wach auf!

Wach auf, wach auf

1. Wach, erwach! Die Nacht vergehet, Der Wächter auf der Finne steht, „Wach auf, Jerusalem!“ tönt's laut, Mitternacht, o welche Freuden. Die klugen Jungfrau'n sich bereiten, Zur Hochzeit rüstet sich die Braut. Der Bräut'gam kommt, erwacht. Die Lampen fertig macht. Hallelujah! Wer nicht gedienet in der Zeit, Ist zu der Hochzeit nicht bereit.

*nicht die
Kinn*

2. Zion hört die Wächter singen, Das Herz will ihr vor Freude springen, Sie schlummert und sie träumet nicht. Sie legt an die Hochzeitskleider, Ihr Herr erscheint als Siegsbereiter, Die Nacht vergeht, es strahlt das Licht. Er kommt, er kommet schon, Gottes geliebter Sohn. Hallelujah! Wir folgen treu ihm jederzeit Im Mantel der Gerechtigkeit.

305

Harre auf den Herrn

1. Harre, Seele, auf den Herrn, Flieh' zu seiner Liebe Macht; Sein' Verheißung sei dein Stern: „Wie der Tag, so deine Kraft.“

2. Wenn dein dornenvoller Pfad Dir das Geh'n beschwerlich macht, Gott verheiß die nöth'ge Gnad': „Wie der Tag, so deine Kraft!“

3. Mag in Zukunft auch dein Weg Führen dich durch dunkle Nacht, Steien Trost im Herz'n beweg': „Wie der Tag, so deine Kraft.“

1. Jubeljahrsgefang, erwach', Töne weithin übers Meer. Die verheiß'ne Stunde kam, Jesus herrscht als König hehr. Horch, die Wüste singt und klingt, Und die Inseln stimmen ein, Ja, die ganze Schöpfung jauchzt: Jesus zieht als König ein!

2. Jubeljahrsgefang, erwach', Töne weithin übers Meer. Töne fort von Land zu Land: Jesus herrscht als König hehr. Ja, er herrscht von Pol zu Pol, Herrscht mit unbegrenzter Macht, Alle Reiche dieser Welt weichen unfres Königs Pracht!

1. Geh stets im Licht, dann wirst du seh'n, Daß Gott der Herr allein Mit seinem Geist Gemeinschaft kann Den Heiligen verleih'n.

2. Geh stets im Licht, dann findest du Gemeinschaft als ein Christ, Daß es Teilhaberschaft im Dienst Mit unserm Haupte ist.

3. Geh stets im Licht, dann bist du reich Durch Gottes große Gnad', Auch der geringste Bruder ist Mit dir auf gleichem Pfad.

4. Geh stets im Licht, das Gott dir gab, Dann wird das Herz dir weit, Dann siehst du deinen Bruder leb' Und lernst Barmherzigkeit.

1. Wächter, sag', bricht wohl der Morgen über Zion herrlich an? Siehst du wohl von hoher Platte Tagesandruchs Zeichen nah'n? Pilger, ja, steh' auf, blick' um dich, Licht am Himmel steigt herauf. Leg' das hochzeilliche Kleid an, Morgen dämmer't, auf, steh' auf!

2. Wächter, siehst du schon den Lichtglanz, Wer verländ't das Jubeljahr? Siehst du Zeichen schon, daß Gottes König-

reich wird offenbar? Pilger, ja, ich sehe schimmern Kanaans königliche Höh'n, Unter wolkenlosem Himmel Lärmt sich Salem frey und schön.

3. Pilger, sieh' das Land so nahe, Wo des steten Frühlings Grün, Und blick' weiter, o wie lieblich Ewig Edens Lauben blüh'n. Horch, die Engelschöre singen: „Gottes Lamm, Hallelujah.“ Bald wird Friede sein auf Erden, Fried' und Freude fern und nah.

309

Wie weit ist die Nacht?

1. Wächter, sag', wie weit die Nacht? Wird bald sein' Verheißung wahr? Pilger, sieh, der Morgenstern steigt schon auf so wunderbar. Wächter, bring' dein heller Glanz Das, was lang verheißt ward? Pilger, ja, es kommt der Tag, Auf den Israel geharrt.

2. Wächter, sag', wie weit die Nacht? Ob der Stern wohl höher steigt? Pilger, ja, und Segen fließt, Wo sein lieblich' Licht sich zeigt. Wächter, wird dein heller Schein Wohl vertreiben bald die Nacht? Pilger, ja, in Ewigkeit fließt die Erbe er mit Pracht.

3. Wächter, sag', wie weit die Nacht? Bricht der Morgen schon herein? Pilger, Nacht und Zweifel flieh'n, Bald wird alles herrlich sein! Wächter, wird auf Erden bald Gottes Wille nur getan? Pilger, ja, der Friedensfürst trat die königsherrschaft an!

310

Dir die Herrlichkeit

1. Wir danken dir, Gott, Daß du gabst deinen Sohn, Der für uns gestorben Und trug Sündenlohn.

(Chor:) Hallelujah, dir die Ehre, Hallelujah. Amen. Hallelujah, dir die Ehre, Die Herrlichkeit dir.

2. Wir danken dir, Herr, Für dein herrliches Licht, Das leuchtend enthüllt, was dein Wort uns verspricht. (Chor:) Hallelujah, dir die Ehre, usw.

3. Wir danken dir, Herr, Daß dein Reich ist so nah, Und daß dein Gealbter, Dein König ist da. (Chor:) Hallelujah, usw.

1. Wenn wir einst uns wiedersehen, Droben dann, nicht mehr weit, Wird die Schmerzensnacht vergehen Mit der Zeit, mit der Zeit. Wenn der Pilgerlauf zu End', Aller Kampf zum Sieg' gemend't, Seuchten wir in Herrlichkeit! Droben dann, nicht mehr weit.

2. Wie wird unsre Harfe klingen Droben dann, nicht mehr weit, Wenn zu Gottes Lob wir singen: Herrlichkeit, Herrlichkeit. O, wie wird es tönen dann, Daß es jeder hören kann, Wenn die Menschenwelt befreit, Mit der Zeit, mit der Zeit.

3. Wenn wir werden Jesum sehen, Droben einst, nicht mehr weit, Mit ihm vor dem Vater stehen, Droben in Herrlichkeit, Werden Gottes heil'gen Will'n Wir vermögen zu erfüll'n, Weil wir in Vollkommenheit, Droben einst, nicht mehr weit.

4. Wenn wir dann in Macht erscheinen, Droben in Herrlichkeit, Wird die Menschheit nicht mehr weinen, Ganz befreit, ganz befreit. Alle werden Gott versteh'n, Seine Lieb' und Weisheit seh'n, Jedes Herz dann ihm sich weih't, Mit der Zeit, mit der Zeit.

1. Hab' Dank, daß du uns wirken läßt, O Herr, für deine Sach', Mag zitternd sein auch unsre Hand, Und unsre Stimme schwach. Hab' Dank, daß du uns tragen läßt Dein wunderfüßes Licht In eine Welt voll Finsternis, Der's so an Trost gebracht.

2. Hab' Dank, du hast zu Zeugen uns für dich, o Herr, gemacht, Vor denen, die in Satans Klau'n Sind in der Erde Nacht! Ja, keinem König dieser Welt Kann größte Ehr' gescheh'n, Als denen, die in deinem Dienst Als treue Knechte steh'n.

3. O hilf, daß jede Wahrheit uns Dring' tief ins Herze ett, Und daß wir, wie im Anbeginn, Uns stets aufs neu erfreu'n. Hilf, daß die erste Lieb' uns bleib', Daß furchtlos wir und kühn für deines Namens Herrlichkeit Zu zeugen uns bemü'h'n.

1. Welch arm verachtet Häuflein Sind jene Wandrer dort,
Die zieh'n durch hart und rauh Gestein Auf schmalem Wege
fort?

2. Sie stamm'n aus königlichem Blut, Dem höchsten Herrn
geweiht, Ihr Erbe ist göttliches Gut, Drum singen sie voll
Freud'.

3. Warum so schlicht dann scheinen sie? Warum so sehr
veracht't? Weil unsichtbar, drum hat man nie Ihr reich
Gewand beacht't.

4. Doch warum folgen sie so gern Dem dorn'gen Weg voll
Schmach? Es war der Pfad auch ihres Herrn, Drum fol-
gen sie ihm nach.

1. Wenn wir vorm Thron der Gnade knien, Sucht mancher-
lei uns abzuzieh'n; Doch wer den Wert des Betens kennt,
Sorgt, daß ihn nichts vom Vater trennt.

2. Ach, jede dunkle Wolke flieht, Wenn, wie auf Jakobs
Leiter, zieht Das Herz empor, sich Gott zu nah'n, Um seinen
Segen zu empfang'n.

3. Wer nicht mehr betet, sicher fällt. Beten die Rüstung
blank erhält. Der Teufel zittert, wenn er sieht Ein Kind,
das innig betend kniet.

1. Was hast du in der Hand? Betracht' es recht. Vater,
es ist das Pfund, Gabst es dem Knecht. Dann geh', von mir
gesandt, Als Zeuge durch das Land, Ründ', daß mein Wort
besteht Und nie vergeht.

2. Ich bin der Hellige, Der König hehr, Und hab' dies Volk
gemacht Zu meiner Ehr'. Kennst du die Seligkeit, Die meinem
Volk bereit't, Kommt du voll Liebsbegier, Weihest alles mir.

3. Ihr seid die Zeugen mein, Daß ich bin Gott. Geh' nun, verkünd' mein Wort, Mein Siegesbot'. Ach! nicht dein Leben wert, Wenn mehr als Glüd der Erd' Dir meine Liebe deucht', Steh' auf und leucht'.

316

Gott ist Liebe

1. Ach, die ihr liebt den höchsten Gott Aus tiefstem innerm Trieb, Folgt willig, freudig seinem Wort Und frugt, daß Gott ist Lieb'.

2. Dies zeigt sein Wort so wunderbar, Und zeigt all seine Güte; Dies zeigt', als er auf Erden war, Der Herr: daß Gott ist Lieb'.

3. Noch herrscht das Dunkel überall, Doch lang' sein Wort schon schrieb: Bald füllt den ganzen Erdenball Die Wahrheit: Gott ist Lieb'.

317

Wenn ich schaue auf das Kreuz

1. Wenn ich schaue auf das Kreuz, Wie mein teurer Heiland starb Und in bitterer Todespein Selter Braut das Heil erwarb, O, wie könnt' ich sagen dann, Was mein glühend' Herz bewegt. Lieb' und Dank aus tiefster Brust Sei am Kreuze hingelegt. Lieb' und Dank aus tiefster Brust Sei am Kreuze hingelegt.

2. Wie könnt' ich an Erdenlust finden meine Freude noch? Süßer ist mir, Herr, dein Kreuz Und mein Teil an deinem Joch. Selige Gemeinschaft find' Ich auf gradem, stillem Pfad, Den mir deine Lieb' erheßt, Wo mich tröstet deine Gnad'.

3. Den! ich an die künft'ge Freud', Die einst droben wird mein Teil, Lasse ich so gern die Welt, Find' am Kreuz allein mein Heil. O wie herrlich wird es sein, Wenn vollendet einst die Braut, Wenn nach ausgekämpftem Streit Dann mein Aug' den Bräut'gam schaut, Wenn nach ausgekämpftem Streit Dann mein Aug' den Bräut'gam schaut.

138

4. Was mich hier auch treffen mag, Jeder Schmerz und jedes Leid, Wird erhöhen nur den Glanz Jener Himmels-herrlichkeit. So erprobte Liebe ist köstlicher als Edelstein. Mich verbind't ein Liebesband In die Ewigkeit hinein. Mich verbind't ein Liebesband In die Ewigkeit hinein.

318

Er bedeckt mich

1. Wenn des Lebens Stürme tosen, Wenn der Stärkste kaum hält stand, Will ich ganz getrost mich bergen In dem Schatten seiner Hand.

(Chor:) Er bedeckt mich, er bedeckt mich, Daß kein Sturm je stört noch schreckt mich; Er bedeckt mich, er bedeckt mich, Mit dem Schatten seiner Hand.

2. Wenn der Trübsal Last mich beuget, Daran auch erkenn' ich ihn; Denn die Trübsal soll mich prüfen, Soll mich näher zu ihm zieh'n. (Chor:) Er bedeckt usw.

3. Wenn Versuchung rings mich lodet, Wenn der Feind mir listig dräut, Schafft er mir aus den Gefahren Nur noch größte Kraft und Freud'. (Chor:) Er bedeckt mich, usw.

4. Mögen drum die Stürme tosen Und die Wellen draußend geh'n, Meine Seele soll nicht zagen, Soll getrost auf Jesum seh'n. (Chor:) Er bedeckt mich, usw.

319

In deinem Namen

1. Wo zwei versammelt oder drei In deinem Namen, Heiland du, Gibt ihnen deine traute Näh Nach deinem Worte Kraft und Ruh'.

2. Du hast verheßen, daß du uns Verlässest und veräümeest nicht, So gib, wenn wir versammelt sind, Uns immer mehr von deinem Licht!

3. O, füll' uns mehr mit deiner Lieb', Und mach' uns ganz von Selbstsucht rein, Auf daß zu deines Namens Ehr' Die Welt erkenne: wir sind dein.

1. Wie ist das Kreuz so wunderbar, An dem mein Herr litt Todespein. Ach, alles, alles ist Verlust, Der Erde Glanz und Pracht und Schein.
2. Wie könnte auf der Erde ich Wohl Ruhe finden, fern von dir? Wenn je vergäh dein Opfer ich, Mich' aller Fried', all' Freud' von mir.
3. Ich bin nun nicht mein Eigen mehr, Hast mich erkauf't, und ich bin dein. Mein Vorrecht ist, in deinem Dienst Dem Höchsten Lob und Preis zu weih'n.
4. Als ein lebend'ges Opfer stell' Ich meinen schwachen Leib dir dar, Und weiß nicht wie ich's danken soll, Daß du mich machtest annehmbar.
5. Mein Werk, Herr, ist dir angenehm, Wie wenig ich auch bin und kann; Doch weil mich Liebe dazu treibt, Nimmst du's als süßen Weihrauch an.

1. Wer steht auf des Herrn Seit', Will ihm dienen fein? Wer will für ihn zeugen, Sein Friedensbot' sein? Wer will mit der Welt geh'n? Will steh'n zu dem Feind? Wer steht auf des Herrn Seit' Treu mit ihm vereint? Wer folgt seinem Rufe? Nur durch Gnad' allein Steh'n wir auf des Herrn Seit' Und sind völlig sein.
2. Ist auch Satan mächtig Und tobt wild der Krieg, Jesus, unser König, Er erringt den Sieg. Und es weht vom Berge Sein siegreich' Banner, Denn sein Königreich, das Mächtige, ist hier. O, so hört die Botschaft, Stürmet freudig ein. Wir steh'n auf des Herrn Seit' Und sind völlig sein.
3. Und als Kämpfer tief er, Fremd in dieser Welt, Uns mit seinem Rufe Für Christum, den Held. In dem Dienst des Königs Froh und wohlgemut, Liebend, treu und folgsam, Aufrichtig und gut, Wird uns Gott bewahren Nur durch Gnad' allein. Wir steh'n auf des Herrn Seit' Und sind völlig sein.

1. Wer auf den Herrn vertraut, Sich auf sein Blut verläßt,
Der stehet in dem ärgsten Sturm Wohl wie ein Felsen fest.
2. Ja, Zion stehet fest, Der heil'ge Berg bebt nicht, Still
ruht im Glauben Gottes Volk, Denn Jesus ist sein Licht.
3. Wie dort Jerusalem Die Hügelkette deckt, So schüzet Gott
sein teures Volk, Damit kein Feind es schreckt.
4. Er sorgt für Israel, Das er mit Schutz umgibt, Und
birgt sein Volk in mächt'ger Hand, Weil er es zärtlich liebt.

1. Wer ist's, der von Edom kommet, Das Gewand besleckt
mit Blut, Der den Heil'gen Freiheit lündet Und den Feinden
Hornesglut? Sein Gewand ist hehre Pracht, Und er kommt
mit großer Macht.
2. 's ist der Logos, Lichtgeboren, Vor dem Nacht und Nebel
flieht, Der Messias, o wie herrlich, Den sein Volk jetzt kom-
men sieht. Jesus ist es, der als Held Zu befreien kommt die
Welt.
3. Was hat sein Gewand besudelt, Warum ist so rot sein
Kleid? Weil die Kelter er getreten, Gottes Name war ent-
weiht, Und der Tag des Hornes kam, Wo Jehova Rache
nahm.
4. Doch, hat er dies Werk vollendet, Herrschet er dann sieg-
getrönt Als der Friedefürst auf ewig, Der die Welt mit Gott
versöhnt; Und die Schöpfung weit und breit Ist von jedem
Feind befreit.

1. Mit einem Odem, Gottes Volk, Und einer Stimm' er-
heb' Gesang, Und rühme deines Schöpfers Macht, Und bring'
ihm Lob und Preis und Dank.

2. Wir kennen ihn als einen Gott, von dessen Gnad' hängt alles ab. Wir sind sein auserwähltes Volk, Dem stets er seinen Segen gab.

3. O kommt zu seinem Tempel drum Und tretet in den Vorhof ein, Um ihm aus dankerfüllter Brust Den Weihrauch des Gebets zu weih'n.

4. Er ist Jehova, höchster Gott, Und seine Gnade endet nie; Sein Wort ist unveränderlich, Sein Tun ist ew'ge Harmonie.

325

Gepriesen sei Jehova

1. Wir heben Herz und Hände Zu ihm, dess' Macht befreit. Wir weben Liebesopfer, Dem Priesterdienst geweiht.

(Chor:) Nun gingen wir aus Gnaden In seine Freude ein: Gepriesen sei aus Zion Jehova, Gott allein.

2. Als ein lebend'ges Opfer Nimmt er uns gnädig an; Drum ist es nur vernünftig Zu tun, was jeder kann. (Chor:) Nun gingen wir aus Gnaden usw.

3. Ein jeder Dienst ist Gnade Und hilft uns, zu erfüll'n Den Bund, den wir geschlossen Mit ihm nach seinem Will'n. (Chor:) Nun gingen wir aus usw.

4. Wir tragen die Gewänder Des Heils, die er verleiht; Es bedet uns der Mantel Seiner Gerechtigkeit. (Chor:) Nun gingen wir aus Gnaden usw.

326

Zion, preise deinen König

1. O Israel verzage nicht, Und wende doch dein Angecht Jehovas König zu. Er ist gekrönt, das Szepter sein Wird alle Welt von Sünd' befrei'n, Sein Königreich schafft Ruh'.

2. Der große König dieser Erd' Bringt, was ein jedes Herz begehrt: Glüd, Frieden, Leben, Heil. Wer zu gehorchen ist bereit, Der hat für alle Ewigkeit An seinem Segen teil.

3. Der Stein, erwählt durch Gottes Gnad', Den Menschenmüß verworfen hat, Er krönt Zion nun. O Zion, du siehst im Gericht, Volk Liebeseißer zög're nicht Den Willen sein zu tun.

1. O ihr Gerechten, freuet euch. Es ziemt sich Lobgesang.
O jubelt, ihr Aufrichtigen, Und bringt ihm Preis und Dank,
Und bringt ihm Preis und Dank.

2. O, zu der Laute Psalmen singt Mit süßer Melodie. Die
Harfe mit zehn Saiten spielt In reiner Harmonie, In reiner
Harmonie.

3. O, singet ihm ein neues Lied, Singt laut mit Jubelschall.
Denn grade ist Jehovas Wort, Wahr sind sein' Werke all',
Wahr sind sein' Werke all'.

4. Jehova liebt und wahrt das Recht, Er liebt Gerechtigkeit.
Die Erd' ist seiner Güte voll Und seiner Herrlichkeit, Und
seiner Herrlichkeit.

1. Zions König, herrsche siegreich, Daß die Erde werd' be-
freit. Nicht' dein Königreich, so herrlich, Auf in alle Ewig-
keit. Nach die Nacht zum hellen Tage, Und vor deinem
Angesicht Laß die Völker, seht entfremdet, Wandeln all' in
deinem Licht.

2. Israel, so lang verworfen, Eifrig nun Jehova sucht, Daß
sie seh'n, den sie durchstochen, Segnen, dem sie einst gesucht.
Höchster König, offensbare Deinen starken, mächt'gen Arm.
Bringe Hilfe, bringe Heilung; Über alle dich erbarin'.

1. Weil Zion frei, so nehmt Schnell eure Harfen her. Und
an den Wassern Babylons Nun klagt und weint nicht mehr.

2. Nur Gottes heil'ger Geist Hat uns die Harf' gestimmt,
Damit von seiner Harmonie Bald jedes Ohr vernimmt.

3. Drum die Akkorde rein Schlagt, singet laut wohlan: O
Zion aufsteh, leuchte hell, Da Gottes Tag brach an.

4. Kommt, ihr Gesang'nen all', O, kommt in Freiheit doch.
Gott ruft jetzt her sein treues Volk, Werst ab des Irrtums
Joch.

5. Helft Gottes Tempel bau'n, **Al'**, die ihr kommt zuhauf.
Kommt, fasset neuen Glaubensmut, Richt' aus dem Staub
euch auf.

330

Glückliches Zion

1. Seht von Hügeln rings umgeben Zion; Gottes Macht
allein Wird's vor Feinden stets bewahren, Soll's die ganze
Welt auch sein. Glücklich Zion, Welch ein herrlich Los ist
dein. Glücklich Zion, Welch ein herrlich Los ist dein.

2. Wenn von treu'ichen Freundschaftshanden Nur ein bittres
Weh dir blieb, Könnte Mutterlieb vergessen, Die gewiß der
stärkste Trieb? Unverändert Bleibet dir Jehovas Steb'. Un-
verändert Bleibet dir Jehovas Lieb'.

3. Brennt auch heiß des Schmelzers Feuer, Will er dich
nur läutern sein. Sieh', er liebt dich, und drum sollst du
Fleckenlos und herrlich sein. Gott ist mit dir, Will dein
Bestes nur allein. Gott ist mit dir, Will dein Bestes nur
allein.

331

Psalm 122

1. Zion, du schöne Stadt, Dich krönet Gottes Gnad', Wie bist
du prächtig aufgebaut. Die Stämme Jahs, sie zieh'n und
loben, preisen ihn. Und geben ihm ein Zeugnis laut.

2. Gottes gesalbter Sohn Sisset auf Davids Thron Als König
nun und hält Gericht. Den Heil'gen er gebet: Den Trau-
ernden bringt Freud', Seid stark und voller Zuversicht.

3. In den Palästen dein Soll Ruh' und Wohlfahrt sein,
Ja Wohlfahrt soll dich ganz erfüll'n, Suchst du dein Bestes
nur In deines Meisters Spur, Und unsres Gottes Hauses
will'n.

332

Heilig, heilig, heilig

1. Heilig, heilig, heilig; Herr, Gott, Allmächt'ger. Fröh
erhebt sich unser Loblieb. Zaucht dir früh und spät. Heilig,
heilig, heilig. Gnadenvoll und mächtig, Gott in der Höhe
Voller Majestät.

2. Heilig, heilig, heilig; Dir, Herr, zur Ehre, Heilige legen
Kronen nieder Dort am gläsern'n Meer. Cherubim und
Seraphim Fall'n vor dir nieder, Der war und ist und bleibst
In Ewigkeit.

3. Heilig, heilig, heilig; Hüß' dich auch Nacht ein. Kann des
Menschen Aug' nicht schauen Deine hehre Pracht. Du allein
bist heilig, Niemand kann dir gleich sein, Vollkomm'n in
Macht Und Liebe überreich.

4. Heilig, heilig, heilig; O Herr, Jehova, Laut dich preisen
deine Werke, Himmel, Erd' und Meer. Heilig, heilig, heilig.
Gnadenvoll und mächtig, Du Sohn des Höchsten, Segen
ewiglich.

333

Mein Hirte

1. Ich weiß, der Herr ist mein Hirte; Drum kann ich nicht
bange sein. Er sorgt so treu für die Sennen all, Und läßt
sie nie allein. Drum will ich niemals klagen Und will niemals
murren auch, Er, der selbst sorgt für die Sperlinge, Er weiß
auch was ich brauch. Er, der auch selbst sorgt für Sperlinge,
Er weiß ja auch, was ich brauch'.

2. Ich bin ja Jehovas Zunge, Und dieses beglückt mich so.
Die Friedensbotschaft so lieblich hell, Macht trauernde Her-
zen froh. Mit seiner Liebe Flügel Deckt er mich so sorglich
zu, Auf grüner Au' er mich weidet sanft Und schenkt mir
süße Ruh'. Auf grüner Au' er mich weidet sanft, Und schen-
ket mir süße Ruh'.

3. Und niemals könnt' ich beschreiben, Wie lieblich der
Sennen Loß, Wie stark und treu seine Hilfe ist Und wie doch
sein Trost so groß. O, mücht' ich nie vergessen, Wie groß
meine Dankespflicht, Will treu die Botschaft verkünden stets
Und andern bring'n sein Licht. Will treu auch die Botschaft
flünden stets, Und anderen bringen sein Licht.

334 Der Herr ist gekommen (Matthäus 25 : 10)

1. Der Herr ist gekommen und rief leis nach dir: Steh' auf, du Geliebte und folge mir. Der Sturm ist so heftig, so schwarz die Nacht, Nun beugt er die Völker in Gottes Macht. (Chor:) Steh' auf, du Schöne, und geh' ein in das Land des Friedens, das nun dein, Und seh' dich mit mir auf des Vaters Thron, Bist treu gewesen und empfängst die Kron'. Vor Gott bekenne ich den Namen dein, Geliebte, Geliebte mein.

2. Sein Reich ist gekommen, sein Will' soll gescheh'n, Auf Erden die finstere Nacht vergeh'n. Bald ist nun zu Ende dein' Müh' und Leid, Dein Herr nimmt dich auf in die Herrlichkeit. (Chor:) Steh' auf, du Schöne, usw.

3. Das, was du verkündigtest, weil du geglaubt, Das war deinem Meister wie Öl aufs Haupt. Dein Herz voller Lieb', wie ein Garten schön. Soll helfen, die Menschen mit Gott versöhn'n. (Chor:) Steh' auf, du Schöne, usw.

4. Die Stund' ist gekommen, die Stätte bereit, Nun ruft er die Braut in die Herrlichkeit. Dein Herr sagt: Du hast mir das Herz geraubt, O, komm' nun und siehe, was du geglaubt. (Chor:) Steh' auf, du Schöne, usw.

335

Ich bin Jehova

1. Ägyptens stolzer, eitler Pharao ließ Isr'el nicht am Tor vorbeil. „Ich kenn' nicht Jehova, wer ist er, Daß ich sein Volk sollt lassen frei?“ Doch der, dem ja alle Macht gegeben ist, Er stürzt hinein ins stürmische Meer, Nachdem er sein Volk so wunderbar befreit, Ägyptens starkes und so stolzes Heer.

(Chor:) „Ich bin der Herr. Da ist kein anderer. Ich bin der Herr. Jehova ist mein Nam'. Ich hab' gesetzt auf meinen Berg den König, Der alle Macht zur Herrschaft nun bekam.“

2. Hört, wie der König der Assyrer Den König Israels veracht': „Dein Gott, dem du vertraust, er kann dich Nicht retten von Sancherib's Macht.“ Und wieder hat er mit seinem

mächt'gen Arm, Als Israel wohl betend geharrt, Erschlagen
des Kriegsaufyrers stolzes Heer, Damit Jehovahs Nam' ge-
heiligt werd'. (Chor:) „Ich bin der Herr usw.

3. Seht jetzt die Reiche dieser Erde, Sie widersteh'n dem
Gottessohn; Doch seh'n jetzt die Herrn und Untertan'n Den
großen Tag der Rache schon. Wer sollt' wohl die Welt von
ihrem Joch befreit'n Und geben ihr das, was ihr gebent?
Wer wird sie wohl leiten in Gerechtigkeit, Wer wird ihr
Elend wohl verkehr'n in Freud'? (Chor:) „Ich bin der usw.

336

Der Erde neuer König

1. O, seht die Aussicht wunderbar, Das Herz vor Freud' will
springen, Jehovahs auserwählte Schar Siegreich im Kampf
vordringen. Wie blißen ihre Helme hell, Daß all des Ir-
tums Schatten flieh'n. Sie rufen laut den Schlachtruf aus:
Christ herrscht. O Erd' empfang ihn.

(Chor:) Küßt den Sohn, daß er nicht zürne Und ihr um-
kommt auf dem Pfad. Glücklich alle, die vertrauen Gottes
großer Gnad'.

2. O, seht den Schild des Glaubens stark, Jeden Angriff
wehrt er ab, So daß dem grimmen Feind sein' Tüd' und
List und Trug nichts nützet. Ein jeder tut getreu sein' Pflicht
Und ist zu jedem Dienst bereit; In ihren Panzern spiegelt
sich Gar schön des Herrn Vollkommenheit. (Chor:) Küßt
den Sohn, usw.

3. Der König selbst, er führt sie an, Sie folgen ohne Sorgen.
Was er gebietet tun sie gern Und denken nicht an morgen.
Zweischneidig ist ihr scharfes Schwert; Beschützt als rechter
Friedgefahr! Folgt jeder seinem Meister nach, Bis in den
Tod getreulich. (Chor:) Küßt den Sohn, usw.

4. Doch stehe, schließlich kommt die Zeit, Wo Christus herrscht
vollendet, Wo tief im Staube liegt der Feind Und aller
Kampf beendet. Jehovah hat entblößt den Arm, O hört den
Warnungsruf wohl an. Ihr Kön'ge seid verständig nun;
Erkennt ihn an, ihr Richter. (Chor:) Küßt den Sohn, usw.

(Jesaja 65: 7)

1. O höret die Botschaft vom Königreich jetzt; Ja, Christus ist da, Zum Herrscher gesetzt. Er kämpfet mit dem Teufel, bald stahet er ihn; O eilet, um nun seinem Betrug zu entflieh'n. (Chor:) Laßt den Bösen entflieh'n vom schlechten Weg. Der Mann des Frevels seine Gedanken leg Fort, und er lehre zu Jehova um, er wird sich seiner erbarmen.

2. Durch seinen Gesalbten Jehova erklärt, Daß Demüthigen Bald Heil widerfährt. Ja, Christus jetzt wird herrschen, sein Arm nicht erschlaßt, Bis alles Leid und Schmerzen hinweg sind gerafft. (Chor:) Laßt den Bösen usw.

3. Glückselig der Mensch, der die Botschaft nimmt an, Der freudig erklärt: Ich diene fortan. Wer treu stets auf der Seite des Königs verharret, Ist sicher, denn Jehova die Treuen bewahrt. (Chor:) Laßt den Bösen usw.

Alphabetisches Inhaltsverzeichnis

Ach, ist mein Herr im Tod erbleicht	6
Ach, mein Herz ist schwer beladen	3
Acht' nicht dein Leben wert	183
Aggyptens stolzer, eitler Pharao	333
Al die ihr Hehl	310
Al' Menschen unterm Himmelszelt	60
Alle Bekreuen, alle Ergeb'nen	101
Als des Himmelskönigs Kind	24
An das Werk	219
Auf den Bergen steh im Dunde	210
Auf die Kirche, Gott, voll Macht	208
Auf, eilet an die Arbeit	92
Auf ewig bei dem Herrn	57
Auf, lichtgekröntes Zion	242
Auf, meine Seel', steh auf	91
Auf, Streiter Christi, auf	241
Auf, Streiter Christi, kämpft	302
Auf, Tochter Zions, aus Trübsinn	59
Auf Zions Fels vertraund	133
Auserstanden ist der Herr	80
Aus tiefer Schmerzensnacht	220
Wald ehren alle Jesu Nam'	257
Wald idnet durch das Welteneil	261
Wald wird zu des Menschen Glücke	259
Begrabe die Sorgen	66
Besingt die Kraft von Jesu Nam'	8

Christ gab sein Blut für mich	25
Christ geh vorwärts, vorwärts nur	196
Christ Kreuz, dess' ich mich rühme	137
Christus kam, nun soll die Schöpfung	27
Christus legte einst den Grundstein	28
Christus wird herrschen weitenweit	142
Da des Vaters Hand dich leitet	254
Das Morgenrot umstrahlt die Höhen	270
Dein' Gnad', o Gott, zieh himmelwärts	203
Dein Licht ist aufgegangen	298
Dein Licht und deine Wahrheit	149
Dein Will' gescheh, ich will nicht	297
Dein Wille, Heiland, nur gescheh	45
Dein Wille, o mein Gott	122
Der du sprachest, teuere Jesus	293
Der einz'ge Grund der Kirche	269
Der Herr, der Retter, er erscheint	277
Der Herr erstand vom Tod	275
Der Herr ist gekommen	334
Der Herr ist König	273
Der Herr ist mein Hirte	274
Des Himmels Heer, es schreiet	98
Die Ehr' sei Jehova	63
Die größte Freude, die ich hab'	123
Die Häupter hebet auf	154
Die Häupter hebt, ihr müden Pilger	153
Die Himmel, sie verfühd'gen uns	272
Die kleine Herde nennt er dich	4
Die lieblichste Geschichte	124
Die Nacht vergeht, der Morgenstern	273
Die Nacht verging, der Tag begann	279
Die Welt so groß	151
Dies ist der Tag, den Gott	286
Du bist mit immer nah	288
Du Braut des Lammes	22

Du führest mich, o Seligkeit	99
Du Regreich Zion	301

Ein' feste Burg	9
Ein Glaube, der zurück nicht scheidt	194
Einen gibt es, der vor allen	206
Er sprach: „Wer mich bekennt . . .“	125
Erhebe laut die Stimme mit Gesang	152
Ermunter dich mein Seel' und streb	18
Errettung! O der holde Klang	247
Erzählt die Botschaft	239
Es geht ein Befehl	263
Es gibt ein Aug', das niemals	281
Es gibt ein'n Ort der Sicherheit	262
Es ist ein Gott!	260
„Es ist vollbracht!“	300
Es strahlt das Evangelium	308
Ew'ger Fels, gespalten mir	243
Ew'ger Gott im Himmel hoch	102

Freiheit in Christo	59
Friedesfürst, ach gib du mir	235
Frisch auf, frisch auf für Jesum	260
Frohlocke und sing	237
Für den Dienst des Königs	78
Für immer und für ewig	50

Geh stets im Licht	307
Geheimnißvoll ist Gottes Rat	73
Gesegnet Hand, das hind'lt	20
Gib nur dem Wind dein Leid	54
Gleich dem Rauschen vieler Wasser	158
Gleichfelig jeder, der versteht	87
Guade, das süße Wort	79
Gott Abrams, dir sei Lob	271
Gott hat es geboten	69
Gott ist der Höch' sei Ehr'	65

Gott ist der Heil'gen Zufluchtsort	71
Gott ist Liebe	82
Gott ist mein' sich're Zuflucht	70
Gott liebt die arme, sünd'ge Welt	72
Gott meines Lebens	76
Gott mit dir, bis wir uns wiedersehen	87
Gott, unsre Hilfe für und für	196
Gott, unsre Stärke, unser Lied	199
Gott verheiß uns im Wort	69
Gottes Führung uns zum Helle	78
Gottes Gnad' ist voller Gütigkeit	234
Gottes kostbare Verheißung	234
Gotteswort, du Gnadenquell	19
Großer Gott, du unser Retter	213
Großer Gott, Jehova! führ mich	84

Hab Dank, daß du uns wirken läßt	312
Hörte, Seele, auf den Herrn	305
Heiland bleibe unser Hirte	248
Heil'ger Geist, du Führer treu	105
Hellig, heilig, heilig	332
Hell brennen unsre Lampen	218
Herr, das hochzeitliche Kleid	84
Herr, deine Gnade wird mich retten	132
Herr, du bist meine Lust	165
Herr, gib uns Licht	163
Herr, ich bin dein	164
Herr, in Knechtschaft hat gewartet	158
Herr, mein Kreuz hab ich genommen	139
Herr, nun sprich: Zieht hin	160
Herr, rüste mich zum Streik	41
Herr, schwellend harret in Zion	229
Herr, sei mit deiner Gnad'	298
Herr, stärke doch durch deinen Geist	1
Herr, zeig mir deinen Weg	144
Herrscher überm Sternenzelt	95

Himmellicher König, ew'ger Gott	42
Himmellicher Vater, treuester Freund	219
Horch, ein Klang von Freudentönen	90
Horch, es tönt ein Jubellied	89
Horch, horch, es tönen Stimmen	88
Hört den Gesang	83
Hört, was Gott, der Herr, geredet	93
Ich bin die Thür	112
Ich blide voll Beugung und Staunen	134
Ich brauch dich jede Stund'	126
Ich geh' als Fremdling	100
Ich hörte Jesu Stimme laß	118
Ich lebe nicht für mich	190
Ich weiß, daß mein Erlöser lebt	120
Ich weiß, der Herr ist mein Hirte	333
Ich weiß, es gibt kein Leben	119
Ich weiß nicht was heut' kommet	117
Ich will erheben dich, mein Gott	202
Ich will Jehova loben stets	121
Ich will singen vom Erlöser	138
Ihr Angetrösteten	36
Immer wart' ich, warte immer	114
In deinem Namen, du mein Gott	55
In deiner Hand, mein Gott	187
In dem Namen des Allmächt'gen	130
In dem Hefgespalt'nen Felsen	181
In Gott fand ich Zuflucht und Ruh	128
Inmitten des Lärms	174
Ja, nur ein einziger Gesang	192
Jeder Augenblick ist Segen	263
Jehova, du machst alles gut	217
Jehova Gott, sei unser Schild	163
Jehova Gott, von deiner Macht	188
Jehova König ist	233
Jehova will gebeten sein	232

Jehovas Arm, erwach'	12
Jesus führt mich allewege	8
Jesus, halt mich nah' dem Kreuz	140
Jesus, meine Zuflucht du	141
Jubeljahrsgejang, erwach'	306
Kaum ist ein Kampf zu End' geführt	292
Keine Stund' am ganzen Tag	166
Komm, du Quell aller Segnung	35
Komm, mein Herz, bereite dich	32
Kommt all', die ihr auf Erden lebt	7
Kommt, die ihr liebt den Herrn	38
Kommt, kündet Gottes Lob	34
Kommt, laßt den Flügeln uns ersteigen	29
Kommt, singt das Evangelium	33
Kostbar sind die Augenblicke	233
Kreuzeskreiter auf, steh auf	256
Laßt die Vögel ertön'n	21
Liebe Gottes, heil'ge Liebe	170
Lobpreis des Herrn Gesalbten	86
Lobpreis Jehova, weil es gut	231
Lobt den Herrn! Ihr Himmel	227
Lobt Gott, der allen Segen gibt	223
Lobt Gott, Jehovas Knechte	224
„Mann der Schmerzen!“ Welch ein Nam'	172
Mein Aug' im Glauben sah	176
Mein Freund ist mein	135
Mein gnäd'ger Herr, ich hab	180
Mein Gott, du Quelle meiner Freud'	178
Mein Gott, wie reich an süßem Trost	183
Mein Herz, den Blick richt himmelwärts	191
Mein Herz, mit Demut nun erheh'	186
Mein Herze, Vater, wandle du	195
Mein Hirt hat eine grüne Au'	278
Mein' Hoffnung ruhet fest und gut	181

Wein' Seel' steh' auf der Wacht	184
Wein' Vater' ich' Land	170
Mit' einem' Obem, Gottes' Volk	324
Mit' unserm' Glaubensdange	264
Wöcht' unser' Leben, Gott' geweiht	253
Wög' Gott' ansteh'n und' sie' zerstreun	148
Nach' deinem' Gnabenvort, o Herr	2
Nach' deinem' Gnabenvort, o Herr,	127
Näher, mein' Gott, zu' dir	188
Neun' Jehova' deine' Rettung	29
Nicht' all' der' Liebe' Blut	189
Nimm' auf' dein' Kreuz	208
Nimm' mein' Leben, nimm' es' hin	208
Nun' sehe' ich' die' rote' Blut	208
Nur' noch' warten, bis' die	207
O' danket' Gott' im' Himmelszelt	211
O' du, dem' schon' in' alter' Zeit	216
O' du, dessen' Allthg	214
O' du, mein' Herr, ich' ruf' zu' dir	187
O' Ernteherr, auf' dein' Geheiß	82
O' freue' dich, du' Volk' des' Herrn	238
O' süß' mich' ganz, mein' Herr	53
O' geh' mit' Gott, und' finden' wir'd	221
O' Geist' und' Menschenwelt	148
O' glücklich, die' des' Herren' sind	201
O' Gott, du' Fels' der' Zeiten	200
O' Gott, erhör' mein' künig' Fleh'n	81
O' Gott, was' auch' dein' heil'ger' Will'	81
O' Gott, wie' bist' du' doch' so' groß	80
O' Gotteslieb', du' heilst' den' Schmerz	204
O' große' Freud', der' Herr' ist' da	143
O' Höchster, deine' Liebe' scheint	43
O' Hoffnung' himmlisch' großer' Lieb'	187
O' höret' den' Rosenkranz	147
O' höret' die' Bottschaft' vom' Königreich	337

O ihr Gerechten, kreuet euch	327
O Israel, vergage nicht	326
O kleine Erde, fürcht' dich nicht	52
O könnt' ich rühmen dein Verdienst	192
O könnt', Jehova, besser ich	193
O laßt uns außs neu' geloben	31
O Licht der Welt	153
O lobet den Herrn	210
O gegenreiche Stunde du	264
O seht die Aussicht wunderbar	333
O seht, wie lieblich schon der Morgen	26
O Sonne der Gerechtigkeit	44
O süße Glaubenszuversicht	110
O Tochter Zion, kreue dich	40
O Tröster du, wie wär' ohn' dich	216
O Vater hör', zu deinem	43
O Vater, mein allmächt'ger Freund	177
O Vater, Sonne melner Seel'	262
O welche Gnade hat	13
O wieviel gibt's im Weinberg	115
Ob manchmal die Schatten sind tief	212
Ob wir in Gefahr	291
Preise, Seele, deinen König	225
Preist Gottes Herrlichkeit	250
Preist Jehova, Gott den Herrn	150
Preist Jehovas große Gnade	228
Preist Jehovas Herrlichkeit	228
Trübe mich, Gott, erprobe mich	46
Ringsum lag die Welt in Schummer	13
Ruf es außs unter Nationen	267
Ruhe der fleh'gen Hand	240
Schau, es dämmert lern im Osten	100
Schenk' uns, Vater, deinen Segen	96
Segne, Herr, uns mit Erkenntnis	103

Segne uns mit Fried' und Freude	161
Seh'n wir keinen Ausweg	129
Seht ihr Heil'gen, welch ein Anblick	159
Seht von Hügeln rings umgeben	330
Send' aus, o Herr, der Wahrheit	249
Sicher in Jesu Armen	245
Sieh der Tag, so lang verheißen	168
Sieh, Sonn' und Mond verfinstert	285
Singe mit den Engelscharen	255
So groß ist Gottes Güte	77
Solang ich lebe, dien' ich dir	157
Sollt' ich aus feiger Menschenfurcht	250
Steh auf, Jehova, Gott	11
Steht auf! Steht auf!	10
Süß ist die Arbeit	265
Überall ist Gottes Thron	287
Um den auferstand'nen Heiland	97
Um den Herrn auf hohem Throne	244
Und ob auch wild die Stürme weh'n	61
Ungezählte Stimmen singen	259
Vater der Barmherzigkeit	74
Vater der Gnade, habe Dank	50
Vater höre unser Beten	47
Vater sieh, die Augen weinen	49
Verdunkeln trübe Wolken auch	200
Viele schlafen jetzt im Staube	173
Voll des Herrn, der Morgen dämmert	246
Voller Mühsal, schwer beladen	146
Von majestät'cher Schönheit	171
Vorwärts, frisch voran	58
Wach auf, mein Seel! In froher Weis'	17
Wach auf, wach auf, Jerusalem	15
Wach, erwach! Die Nacht vergehet	304
Wacht auf und singt das Lied	14

Wächter, sag', bricht wohl der Morgen	308
Wächter, sag', wie weit die Nacht	309
Was beugt dich nieder	222
Was hast du in der Hand	315
Weil Zion frei	329
Welch arm, verachtet Häufelein	313
Welch herrlich gesegnetes Vorrecht	107
Wenn alle belme Gnad'	37
Wenn des Lebens Stürme tosen	318
Wenn ich schaue auf das Kreuz	317
Wenn mich die Welt auch nicht versteht	289
Wenn nach deinem Bild einst	113
Wenn wir einst uns wiedersehen	311
Wenn wir vorm Thron der Gnade sitzen	314
Wer auf den Herrn vertraut	322
Wer ist es, her da kommt?	323
Wer steht auf des Herrn Seil'	321
Werden wir uns wiedersehen	251
Wie fest ist der Grund	108
Wie herrlich auf der ganzen Erd'	109
Wie ist das Kreuz so wunderbar	320
Wie lang noch sage ich	116
Wie seh'n wir jetzt so deutlich doch	175
Wie sind deine Werke so wunderbar	111
Wie süß zu flieh'n der Weltenuot	104
Wie wechselvoll an Freud' und Leid	295
Wie weise, Gott, bist du	106
Wir danken dir, Gott	310
Wir heben Herz und Hände	325
Wo zwei versammelt oder drei	319
Wunderdinge hört ich reden	64
Zion, du schöne Stadt	531
Zion, willkommen dein seliger Morgen	85
Zions König, herrsche segreich	328
Zu ihrem König kommt	252

